Nr. 178. Samstag, den 1. August 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 20. Juli bis 2. August 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Franz Maas. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Verlängerung des Notetats bis zum 30. November.

Ablehnung eines völkischen Mißtrauensvotums gegen Dr. Stresemann. — Eppendorf löst den Eingemeindungsvertrag mit Wattenscheid.

Eine Elfstundensitzung des Reichstages.

Berlin, 31. Juli.

Die gestrigen Radauszenen im Reichstage wirkten heute vormittag noch nach. Die Abgeordneten sind wieder in erheblich gereizter Stimmung. Besonders der Abgeordnete Bernstein von den Sozialdemokraten macht seinem Unmut wiederholt in temperamentvoller Weise Luft, als der Abgeordnete Graf Reventlow scharfe Angriffe gegen die Linke richtet. Zu der gereizten Stimmung tragen die Kommunisten in ganz besonderem Maße bei. Die unerhörtesten Beschimpfungen werden von den kommunistischen Rednern gegen die Rechte vorgebracht. Wiederholt werfen die Kommunisten den Abgeordneten der Rechten einen unmäßigen Alkoholgenuß in dem Reichstagsrestaurant vor. Eine Fraktionsbowle der Deutschen Volkspartei bietet anscheinend den Anlaß zu diesen Beschimpfungen. Die „Rote Fahne" greift diese Verleumdungen auf und nennt sogar zwei deutschnationale Abgeordnete und einen Volksparteiler bei Namen. Diese Abgeordneten haben gegen dieses kommunistische Blatt bereits heute Strafantrag gestellt.

In den Kreisen der Rechten ist man anscheinend mit der Geschäftsführung des Präsidenten Löbe nicht sehr zufrieden und macht ihm die etwas milde Handhabung seines Amtes gegenüber den Kommunisten zum Vorwurf. Immerhin ist man im Lager der Regierungsparteien entschlossen, vor der Obstruktion der äußersten Linken nicht zurückzuweichen. Die Parteien bereiten sich auch schon auf eine noch längere Zeit andauernde Tagung vor. Der deutschnationale Fraktionsvorstand hat soeben beschlossen, die Fraktionsmitglieder zu ersuchen, sich auch über den 8. August hinaus für die Fortsetzung der Reichstagsverhandlungen bereit zu halten. Die deutschnationale Fraktion will auf keinen Fall in die Ferien gehen, ehe nicht die Steuer- und Zollgesetze ihre vollständige Erledigung gefunden haben. Man nimmt an, daß die Beratung der Steuervorlagen bis Mitte nächster Woche dauern wird. Am Donnerstag kann dann die Zollvorlage in Angriff genommen werden. Ursprünglich hatte man sogar daran gedacht, am Sonntag eine Plenarsitzung abzuhalten. Die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei waren hierzu auch bereit. Das Zentrum hat aber eine Sonntagssitzung abgelehnt. Weil auf die religiösen Bedenken des Zentrums durch den Sitzungsbeginn jedoch Rücksicht genommen werden sollte, hat man infolgedessen den Plan einer Sonntagssitzung wieder fallen gelassen. Es darf nicht verkannt werden, daß die meisten Abgeordneten in den letzten Wochen doch eine ungeheure Arbeitslast bewältigt haben. Der größte Teil der Abgeordneten ist außer an den Sonntagen überhaupt nicht aus dem Parlament gekommen, da die Ausschußsitzungen bereits in den frühen Morgenstunden anzufangen pflegen und die parlamentarische Arbeit sich bis in die späten Abendstunden hinzieht.

Da eine ganze Reihe von Abgeordneten, die bereits beurlaubt waren, ihre Erholung abgebrochen hat und zu ihren parlamentarischen Pflichten zurückgekehrt sind, reicht die Mehrheit der Regierungsparteien aus, um der Obstruktion der äußersten Linken nötigenfalls ein Ende zu machen. Diese feste Haltung der Regierungsparteien hat bereits insofern ihre Wirkung gehabt, als sich die Sozialdemokratie mehr und mehr an der rein sachlichen Arbeit beteiligen und die Störungsversuche ausschließlich an die Kommunisten übergegangen sind. So konnten dennheute mit überraschender Schnelligkeit einige deutschnationale Anträge bei der Beratung des Notetats abgelehnt werden. Auch ein sehr scharfes Mißtrauensvotum der völkischen Arbeitsgemeinschaft gegen den Reichsaußenminister, in dem eine Kontrolle der Tätigkeit des Außenministers durch das Kabinett und den Auswärtigen Ausschuß verlangt wurde, fand nicht einmal die notwendige Mehrheit für eine namentliche Abstimmung und wurde denn auch glatt gegen die Stimmen der Völkischen und Kommunisten abgelehnt.

Das Haus bewältigte so einen umfangreichen Beratungsstoff. Der Notetat wurde in zweiter und dritter Lesung angenommen. Ebenso wurde das Vermögens- und Erbschaftssteuergesetz erledigt und das Reichsbewertungsgesetz in Angriff genommen. Nach einer kleinen unwesentlichen Geschäftsordnungsdebatte fand die heutige Sitzung dann in der zehnten Stunde ein normales Ende.

Intensivierung der Landwirtschaft.

Berlin, 31. Juli.

Dem Reichstag sind seitens der Regierungsparteien mehrere Entschließungen zugegangen, die eine weitere Intensivierung der deutschen Landwirtschaft bezwecken. Beim Reichstag soll ein Ausschuß eingesetzt werden, der sich mit der Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse beschäftigen soll. Neben der Pflege des Schulwesens auf dem flachen Lande wird ein Ausbau des landwirtschaftlichen Fachschulwesens gewünscht. Es sollen Musterwirtschaften eingerichtet werden, ferner soll die landwirtschaftliche Wirtschaftsberatung ausgebaut werden. Weiter sollen das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen gefördert und die bäuerlichen Betriebe vermehrt und schließlich soll eine verständige Siedlungspolitik betrieben werden. Man erhofft aus allen diesen Maßnahmen eine solche Intensivierung der deutschen Landwirtschaft, daß Deutschland von der Einfuhr landwirtschaftlicher Produkte unabhängig gemacht wird.

Verabschiedung des Vermögens- und Erbschaftssteuer-Gesetzes.

Berlin, 31. Juli.

Präsident **Löbe** eröffnet die heutige Reichstagssitzung um 10 Uhr 20. Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt Abg. **Höllein** (Komm.) Aussetzung der Sitzungen, bis das Haus beschlußfähig ist. Da sich nur die anwesenden zehn Kommunisten erheben, ist der Antrag hinfällig. (Große Heiterkeit bei den Regierungsparteien.)

Es wird daraufhin in die Tagesordnung eingetreten und zwar in

die zweite Lesung des Notetats,

der bis zum 30. November verlängert werden soll. Der Finanzminister wird zugleich ermächtigt, den Hundertsatz der auszuzahlenden Wohnungsgeldzuschüsse nötigenfalls auf über 100 Prozent hinaus zu erhöhen.

Abg. Frau **Sender** (Soz.) beantragt, den Zuschlag zum Grundgehalt in den Besoldungsgruppen 1 bis 7 von 12½ auf 20 Prozent zu erhöhen und im Falle der Ablehnung dieses Antrages eine einmalige Wirtschaftsbeihilfe von 100 Mark zu gewähren.

Reichsfinanzminister Dr. v. Schlieben: Die Frage der Beamtenbesoldung bildet den Gegenstand der größten Sorge der Reichsregierung. Es wäre mir viel lieber, wenn ich den Beamtenwünschen Rechnung tragen könnte. Wir verkennen nicht die Notlage der Beamtenschaft und die Tatsache, daß sich die Beamten bestimmter Gruppen schwere Entbehrungen auferlegen müssen. Zurzeit lassen es aber die Verhältnisse nicht zu, eine Milderung der schweren Wirtschaftslage der Beamten eintreten zu lassen. Die augenblickliche Gestaltung des Reichsetats verträgt keine Mehrbelastung. Eine einmalige Beihilfe wird allgemein als sehr unerwünscht bezeichnet. Wir müssen auch Rücksicht auf die schwierige Finanzlage der Länder und Gemeinden nehmen, die eine vom Reich eingeleitete allgemeine Gehaltserhöhung gar nicht mitmachen können. Mit großer Sorge erfüllt uns die schwierige Lage der Reichsbahn. Wir würden dort mit der Gewährung von Aufbesserungen die Gefahr einer Tariferhöhung heraufbeschwören, die wiederum der Wirtschaft schweren Schaden zufügen würde. Wenn wir aber die Wirtschaft nicht wieder hochkommen lassen, so heißt es: „Fines Germaniae". Im Augenblick ist leider

eine Erhöhung der Beamtengehälter nicht möglich.

Ich hoffe aber, daß sich die Verhältnisse so entwickeln, daß auch in den Ländern und Gemeinden in nicht allzu ferner Zeit die Lage der Beamten durch eine Gehaltserhöhung aufgebessert werden könne. Im Interesse der Ausgleichung des Etats müssen die Beamten noch einige Zeit aushalten. Sie werden einsehen, daß es jetzt vor allem die erste Aufgabe der Regierung ist, wieder eine ordnungsmäßige Etatswirtschaft einzuführen. (Beifall.)

Abg. **Dietrich** (Baden, Dem.) wendet sich gegen die beabsichtigte Verlängerung des Notetats bis zum November und will nur einer Verlängerung bis zum 15. August zustimmen.

Abg. **Heckert** (Komm.) erklärt, daß er dem Kabinett Luther nur eine Frist von 24 Stunden zubilligen wolle.

Zu einem Zwischenfall kommt es, als der Abg. **Heckert** (Komm.) einigen Abgeordneten der Regierungsparteien zuruft, sie seien nur Abstimmungsmaschinen und gäben sich nur alkoholischen Genüssen im Reichstagsrestaurant hin. Es entsteht ein Wortwechsel zwischen Abgeordneten der Rechten und der Kommunisten, wobei die letzteren mehrfach die größten Beleidigungen ausstoßen. Vizepräsident Dr. **Bell** teilt nacheinander sechs Ordnungsrufe aus.

Abg. Graf **Reventlow** (Völk.) schließt sich in der Beamtenbesoldung durchweg dem sozialdemokratischen Redner an. Im übrigen kritisierte er scharf das Verhalten einiger sozialdemokratischer Führer zu Barmat.

Der Abg. **Bernstein** (Soz.) gerät darauf in große Erregung, springt von seinem Platz auf, schlägt mit der Faust auf den Tisch und nennt den Redner einen unverschämten Lügner, wofür er zur Ordnung gerufen wird. Graf Reventlow wendet sich dann der auswärtigen Politik zu und behandelt einen Antrag seiner Fraktion, der sich in scharfer Weise

gegen den Außenminister Dr. Stresemann

richtet und die Regierung ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß in der parlamentslosen Zeit der Außenminister alle weiteren Verhandlungen wegen des Sicherheitspaktes und des Eintritts in den Völkerbund nur mit Zustimmung des Kabinetts und des auswärtigen Ausschusses führt.

Verbunden mit der Beratung wird außer dem völkischen Antrag gegen den Außenminister ein weiterer völkischer Antrag, der die Regierung auffordert, ihr Aufsichtsrecht über die preußische Justizverwaltung auszuüben und dafür Sorge zu tragen, daß sich jüdische Großfirmen nicht der Strafverfolgung entziehen und pflichttreue Beamte dafür als Sündenböcke in die Welt geschickt werden.

Abg. **Schulbt** (Dem.) bedauert die ablehnende Haltung des Reichsfinanzministers in der Besoldungsfrage. Dadurch werde die Dienstfreudigkeit der Beamten gestört.

Abg. **Stöcker** (Komm.) verliest unter lauten Hört-Hört-Rufen der Kommunisten vertrauliche Richtlinien der Deutschnationalen Volkspartei zur Frage der deutschen Antwortnote.

Abg. Graf **Westarp** (Dnl.) erwidert, der Vorredner hätte sich garnicht die Mühe machen sollen, diese sogenannten Dokumente in einer Redaktion stehlen zu lassen (Rüge des Präsidenten). Er habe dieselben Gesichtspunkte in seiner letzten Reichstagsrede entwickelt.

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Der Verlängerung des Notetats bis zum 30. November wird dann zugestimmt.

Ueber den sozialdemokratischen Antrag auf Erhöhung des Zuschlags zur Grundrente wird namentlich abgestimmt. Der Antrag wird mit 226:173 Stimmen bei vier Enthaltungen abgelehnt. Die Ausschußvorlage wird unverändert in zweiter Lesung angenommen. Abgelehnt wird auch die einmalige Gewährung einer Wirtschaftsbeihilfe von 100 Mark.

In der dritten Lesung bedauert Abg. **Steinkopf** (Soz.) die ablehnende Haltung der Regierung gegenüber den Beamtenforderungen.

Abg. **Kreutzberg** (Komm.) wirft den Mitgliedern der Regierungsparteien vor, daß sie während der wichtigsten Beratungen im Restaurant säßen und Alkohol tranken. Als der Präsident eingreift und erklärt, das sei eine Privatangelegenheit, erklärt der Redner, es sei eine öffentliche Angelegenheit, wenn Reichstagsabgeordnete in einer so ernsten Lage Alkohol in übertriebenem Maße zu sich nähmen.

Der Notetat wird darauf in dritter Lesung angenommen nach den Beschlüssen des Ausschusses. U. a. erhalten also die Beamtengruppen 1 bis 6 12½ Prozent, die übrigen Beamten 10 Prozent Zuschlag, sämtliche Reichsbeamten erhalten einen Zuschlag zu den Kinderzuschlägen und dem Frauenzuschlag von monatlich je 2 Mark.

Der in eine Entschließung umgewandelte völkische Antrag gegen den Außenminister Dr. Stresemann wird gegen Völkische und Kommunisten abgelehnt. Für die völkische Entschließung über das Aufsichtsrecht der Reichsregierung gegenüber der preußischen Justizverwaltung stimmen nur die Völkischen.

Die zweite Lesung der Steuervorlage wird darauf fortgesetzt mit der

Einzelberatung der Vermögens- und Erbschaftssteuer.

Die Vermögenssteuer wird in der Ausschußfassung angenommen. Von den Abänderungsanträgen findet nur Annahme ein demokratischer Antrag, wonach bei Ehegatten die Befreiung auch eintreten kann, wenn die Voraussetzungen hinsichtlich des Alters und der Erwerbsfähigkeit bei der Ehefrau vorliegen, sofern diese zum Erwerb des Vermögens wesentlich beigetragen hat.

Bei der Einzelberatung der Erbschaftssteuer beginnt der kommunistische Abg. **Raebel** unter der Heiterkeit der anwesenden Abgeordneten seine Rede mit den Worten: „Meine hochverehrten leeren Parlamentssitze!"

Abg. **Horlacher** (B. V. P.) fordert regelmäßige Veröffentlichung einer Steuerstatistik, deren Ergebnis ein erheblicher Zusammenbruch der Agitation der Linken sein werde. Die Erbschaftssteuer habe vielfach schon die Gefährdung von Existenzen herbeigeführt.

Abg. **Seydewitz** (Soz.) bezeichnet es als einen Schlag ins Gesicht des Gerechtigkeitsgefühls, daß das Reich von dem Stinneserbe nicht einen Pfennig Steuer erhalten habe.

Auch die Erbschaftssteuervorlage wird in der Ausschußfassung angenommen.

Die namentliche Abstimmung über einen sozialdemokratischen Antrag wegen der Besteuerung der Ehegatten wird ausgesetzt.

Es folgt dann die allgemeine

Aussprache über das Reichsbewertungsgesetz.

Abg. **Keil** (Soz.) stimmt dem Reichsbewertungsgesetz zu. Der Redner tritt für Zugrundelegung des gemeinen Wertes bei allen Vermögensarten ein. Die Durchführung des Gesetzes müsse nicht nur zu einer gleichmäßigen, sondern auch zu einer erschöpfenden Vermögenserfassung führen. Wie sehr es hieran bisher gefehlt habe, zeige das Beispiel der Bergwerksgesellschaft Georg v. Giesches Erben in Breslau, deren Steuerhinterziehungen sich weit in die Millionen beliefen. Auf Grund der Vermögensveranlagung vom Dezember 1925 könne man nach eigenen Angaben der Gesellschaft ihren auf deutschem Boden liegenden Vermögensbesitz auf weit mehr als 350 Millionen schätzen. Zur Vermögenssteuer sei die Gesellschaft tatsächlich mit 50 Millionen veranlagt worden. (Hört! Hört! links.)

Staatssekretär Popitz fordert Vertrauen zur Regierung, daß sie das Veranlagungsproblem auf Grund des Bewertungsgesetzes richtig lösen werde. Die Bewertung finde ohne Rücksicht auf die Besitzgröße statt. Eine Begünstigung des Großgrundbesitzes werde daher vermieden. Im Falle des Vermögens von Giesches Erben könne er auf Einzelheiten nicht eingehen. Wer die oberschlesischen Verhältnisse kenne, wisse aber, welche gewaltigen Einbußen an Vermögensteilen gerade oberschlesische Werke durch die Abtrennung Polnisch-Oberschlesiens erlitten hätten. Im übrigen sei er für die Mitteilungen dankbar, sie würden nutzbringendes Material bei der Veranlagung sein. Allerdings werde sich die Steuerverwaltung in ihrer Objektivität nicht beeinflussen lassen.

Abg. **Hörnle** (Komm.) erklärt, das Gesetz biete keine Garantie, daß die Großbetriebe im Verhältnis zu den mittleren und kleineren Betrieben hoch genug bewertet würden.

Die Kompromißbeschlüsse werden durchweg bestätigt.

Zwischendurch stellt der **Präsident** fest, daß durch Zurufe aus dem Hause in der Donnerstagabendsitzung Abgeordnete eines übertriebenen Alkoholgenusses beschuldigt worden seien. Es sei nun sogar in einigen Zeitungen behauptet worden, daß sich die Abgeordneten bestimmter Parteien dieser Schwäche schuldig gemacht hätten. Es seien Abgeordnete dabei sogar mit Namen genannt worden. Sie würden Strafantrag stellen.

Es wird dann namentlich abgestimmt über einen zurückgestellten sozialdemokratischen Antrag zur Erbschaftssteuer wegen der Besteuerung der Ehegatten. Die Abstimmung ergibt die Ablehnung des Antrages mit 261 gegen 137 Stimmen.

Das Haus vertagt sich auf Samstag 10 Uhr vormittags. Tagesordnung: Fortsetzung der Steuerdebatte.

Schluß der heutigen Sitzung 9 Uhr 20.

Das Bier- und Tabaksteuer-Kompromiß.

Das neue Kompromiß in der Biersteuerfrage bestimmt, daß die neuen Biersteuersätze erst am 1. April 1926 in Kraft treten sollen, und zwar nur in einer Höhe von 33⅓ Prozent der Erhöhung statt 100 Prozent gegenüber den bisherigen Sätzen. Das Kompromiß über die Tabaksteuer betrifft nur den feingeschnittenen Rauchtabak. Die ursprüngliche Regierungsvorlage und auch die jetzige Ausschußvorlage sehen hier eine Erhöhung der Steuer von 40 auf 50 Prozent des Kleinverkaufs, also um 25 Prozent, vor. Nach dem neuen Kompromiß soll der Steuersatz nur um 12½ Prozent erhöht werden, also von 40 auf 45 Prozent des Kleinverkaufspreises.

Ablösung der öffentlichen Anleihen.

Von

Rechtsanwalt Dr. v. Karger, Berlin.

Das Gesetz über die Ablösung der Anleihen des Reiches, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände kennt im Grunde keine Aufwertung, sondern sieht nur einen Umtausch der alten Papiermark-Anleihen in eine neue, auf Reichsmark lautende und für den Gläubiger nicht kündbare Ablösungsanleihe vor. Damit steht es im Gegensatz zu dem Aufwertungsgesetz, das tatsächlich eine Aufwertung der privatrechtlichen, auf Papiermark lautenden Ansprüche bringt.

Die Reichsanleihen werden in die neue Ablösungsanleihe umgetauscht, sofern es sich um auf Papiermark lautende Schuldverschreibungen, Buchschulden und Schatzanweisungen des Deutschen Reiches handelt; ferner unterliegen dem Umtausch die Schulden der Länder, die das Reich im Zusammenhang mit dem Uebergang der Staatseisenbahnen übernommen hat, sowie solche Schulden, die der Reichsminister der Finanzen mit Zustimmung des Reichsrates zu Mark-Anleihen des Reiches erklärt. Ausgeschlossen von dem Umtausch ist vor allem die Zwangsanleihe, ferner sind es die unverzinslichen Schatzanweisungen des Deutschen Reiches, sofern sie nicht für Kriegsschäden im Entschädigungsverfahren ausgegeben sind, und die Reichs- und Darlehnskassenscheine. Aus diesen von dem Umtausch ausgeschlossenen Schuldurkunden können künftighin keine Ansprüche mehr hergeleitet werden, sodaß sie endgültig als wertlos zu betrachten sind.

Bei dem Umtausch entfallen auf je 1500 Mark Nennbetrag der Sparprämienanleihe, je 16 700 000 Nennbetrag der 8—15 Prozent Schatzanweisungen K. 23, je 50 Milliarden Nennbetrag der 8—15 Prozent Schatzanweisungen K. 24, je 1000 Goldmark der im Entschädigungsverfahren für Kriegsschäden ausgegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen und schließlich auf je 1000 Mk. Nennbetrag der übrigen Mark-Anleihen des Reiches 25 Reichsmark Nennbetrag der Anleiheablösungsschuld.

Der Umtausch kann nur dann durchgeführt werden, wenn Anleiheablösungsschuld im Betrage von 12,50 Reichsmark oder ein Vielfaches dieses Betrages auf die umzutauschenden Stücke entfällt; bei der Sparprämienanleihe muß also der umzutauschende Betrag durch 750, bei den vorstehend an letzter Stelle genannten übrigen Mark-Anleihen durch 500 teilbar sein.

Die Anmeldung zum Umtausch muß innerhalb einer bestimmten Ausschlußfrist erfolgen, d. h. nach Ablauf dieser Frist kann ein Umtausch nicht mehr beansprucht werden. Die Frist wird noch vom Reichsminister der Finanzen bestimmt werden, der auch die Anmeldestellen bezeichnet. Bevor die hierauf bezüglichen Bekanntmachungen nicht erlassen sind, hat es für die Inhaber der Mark-Anleihen keinen Zweck, irgendwelche Schritte wegen des Umtausches zu tun, da für die Anmeldung voraussichtlich bestimmte Formulare vorgeschrieben werden, sodaß jede vorzeitig erfolgte Anmeldung später wird wiederholt werden müssen und deshalb nur doppelte Arbeit macht.

Wie schon gesagt, ist die Ablösungsanleihe für den Gläubiger nicht kündbar; eine Verzinsung kann solange nicht gefordert werden, bis nicht die Reparationsverpflichtungen erloschen sind; der Zeitpunkt, in dem dies der Fall sein wird, wird durch besonderes Gesetz festgestellt werden.

Eine bevorzugte Behandlung hat der Anleihebesitzer erfahren; eine solche liegt dann vor, wenn der Gläubiger seine Mark-Anleihen vor dem 1. Juli 1920 erworben hat und wenn sie ihm von dem Erwerbe bis zur Anmeldung ununterbrochen gehört haben. In einzelnen besonderen Fällen gelten Mark-Anleihen als bereits vor dem 1. Juli 1920 erworben, auch wenn der Gläubiger sie erst später erlangt hat; dies gilt besonders dann, wenn es sich um einen Erwerb von Todeswegen, durch Gütergemeinschaft, bei Auseinandersetzung einer Erbengemeinschaft oder einer Gütergemeinschaft oder als Ausstattung handelt und der Rechtsvorgänger die Stücke vor dem 1. Juli 1920 erworben hat und sie ihm bis zum Rechtsübergang ununterbrochen gehört haben.

Anschaffungen von Reichsanleihen auf Grund des Zwanges zur mündelsicheren Anlage, die vor dem 1. Juli 1923 erfolgt sind, werden in der Weise bevorzugt, daß der doppelte Goldmarkbetrag des Erwerbspreises als Altbesitz gilt. Eine gleiche Vergünstigung genießen ausschließlich gemeinnützigen, mildtätigen, ethischen oder religiösen Zwecken dienende inländische Anstalten, Stiftungen, Körperschaften oder sonstige Personenvereinigungen oder Vermögenskassen, sofern ihre Satzung einen Zwang zur mündelsicheren Anlage enthält.

Den Anleihealtbesitzern stehen zwei Rechte, das Auslosungsrecht und das Recht auf eine Vorzugsrente zu. Ersteres wird den Anleihealtbesitzern in Höhe des Nennbetrages ihrer Anleiheablösungsschuld gewährt. Erhält jedoch eine natürliche Person für ihre Altbesitzanleihen mehr als 12 500 Mark Anleiheablösungsschuld, so sind ihr für die ersten 25 000 Reichsmark des Mehrbetrages auf je 2000 Mark, für die nächsten 25 000 Reichsmark auf je 3000, für die weiteren Beträge auf je 4000 Mark der Anleiheablösungsschuld nur Auslosungsrechte im Nennbetrage von 1000 Reichsmark zu gewähren. Ist jedoch jemand nachweislich zwecks Zeichnung von Kriegsanleihe eine Verbindlichkeit eingegangen, die der Aufwertung unterliegt, dann braucht er sich als Mehrbetrag nur die Summe anrechnen lassen, um die der Gesamtbetrag der Anleiheablösungsschuld den Aufwertungsbetrag der Verbindlichkeit übersteigt.

Auch die Gewährung der Auslosungsrechte hängt von der Stellung eines Antrages innerhalb einer be-

stimmten, vom Reichsminister der Finanzen noch zu bestimmenden Frist ab.

Die Auslosungsrechte müssen vom Jahre 1926 ab in 30 Jahren durch regelmäßige Ziehung und Einlösung getilgt werden. Die Einlösung erfolgt zum Schlusse des Jahres, in dem die Ziehung erfolgte, und zwar in Höhe des fünffachen des Nennbetrages zuzüglich 4½ Prozent Zinsen seit dem 1. Januar 1926. Bemerkt sei ausdrücklich, daß die Zinsen bei der Einlösung für die ganze zurückliegende Zeit seit dem 1. Januar 1926 gezahlt werden und daß nicht etwa eine regelmäßige Zinszahlung auf die Auslösungsrechte stattfindet. Bei der Einlösung muß in Höhe des Nennbetrages des Auslosungsrechtes ein entsprechender Betrag Anleiheablösungsschuld abgeliefert werden.

Die Vorzugsrente steht nur bedürftigen und im Inlande wohnenden Reichsangehörigen zu, die im Besitze eines Auslosungsrechtes sind, das selbst als Anleihealtbesitzer oder als Rechtsnachfolger des verstorbenen Ehegatten oder eines verstorbenen Verwandten ersten Grades, dem das Auslosungsrecht als Anleihealtbesitzer gewährt worden ist, erlangt haben. Bedürftigkeit liegt nur dann vor, wenn das Jahreseinkommen 800 Reichsmark nicht übersteigt, doch bleiben bei der Berechnung dieser Summe gewisse Einnahmen außer Ansatz. Die Höhe der Vorzugsrente beträgt 80 v. H. des Nennbetrages des Auslosungsrechts, auf Grund dessen sie gewährt wird, keinesfalls jedoch mehr als 800 Reichsmark jährlich, sie erhöht sich um 25 Prozent bis bis auf höchstens 1000 Reichsmark, wenn der Gläubiger auf das Auslosungsrecht, auf Grund dessen die Vorzugsrente gewährt wird, verzichtet. Sie erhöht sich um 50 Prozent bis auf höchstens 1200 Reichsmark, wenn der Gläubiger zurzeit des Verzichts bereits das 60. Lebensjahr vollendet hat. Wird eine Vorzugsrente gewährt, nimmt das Auslosungsrecht während der Zeit der Gewährung an den Ziehungen nicht teil, doch ist der Berechtigte jederzeit in der Lage, auf die Vorzugsrente zu verzichten und sein Recht auf Teilnahme an den Ziehungen wieder aufleben zu lassen.

Für die auf Papiermark lautenden Anleihen der Länder gelten im allgemeinen ähnliche Bestimmungen. Auch hier muß der zu gewährende Betrag der Ablösungsanleihe 12,50 Reichsmark oder ein Vielfaches davon ausmachen. Sind die Anleihen erst nach dem 31. Dezember 1918 begründet worden, so entspricht ihr Goldwert dem Goldwert des Betrages, der dem Schuldner aus der Begründung zugeflossen ist.

Sind Anleihen in der Inflationszeit getilgt worden, dann haben die Gläubiger einen Anspruch auf Gewährung der Ablösungsanleihe nur dann, wenn sie sich bei der Tilgung ihre Rechte vorbehalten haben. Befindet sich die Anleihe noch im mittelbaren oder unmittelbaren Besitz des Gläubigers, dann kann dieser aber einen Umtausch auch dann beanspruchen, wenn bereits eine Abrechnung mit dem Schuldner oder eine Hinterlegung zu Gunsten des Gläubigers stattgefunden hat. Dies gilt auch dann, wenn Mark-Anleihen bei Banken zur Einlösung eingereicht sind und sich noch in deren Besitz befinden, und zwar auch dann, wenn bereits eine Abrechnung mit dem Gläubiger oder mit dem Schuldner eine Hinterlegung zu Gunsten des Gläubigers stattgefunden hat.

Auch bei den Ablösungsanleihen der Länder steht den Altbesitzern ein Auslosungsrecht zu, das in gleicher Weise wie beiden Reichsanleihen zu tilgen ist. Daneben gelten die für die Ablösungsanleihe des Reiches geschaffenen Vorschriften über die Vorzugsrenten entsprechend.

Unverzinsliche Schatzanweisungen der Länder sind ebenso wie die gleichen Schatzanweisungen des Reiches vom Umtausche ausgeschlossen auch aus ihnen können in Zukunft keine Rechte mehr hergeleitet werden.

Die Ablösung der Anleihen der Gemeinden und Gemeindeverbände regelt sich in gleicher Weise wie die der Anleihen der Länder. Die oberste Landesbehörde ist jedoch befugt, die Rechte der Gläubiger durch einen von ihr zu bestellenden Treuhänder wahrnehmen zu lassen. Letzterer kann beantragen, daß die Dauer der für die Tilgung der Auslosungsrechte geltenden Frist von 30 Jahren auf 20 Jahre herabgesetzt wird, wenn dies der Leistungsfähigkeit des Schuldners entspricht. Andererseits kann der Schuldner beantragen, daß die Dauer der Tilgung auf einen über 30 Jahre hinausgehenden Zeitpunkt erstreckt wird, wenn eine solche Regelung mit Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und die Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben unabweisbar ist und seine Leistungsfähigkeit durch die Vorschriften des Versailler Vertrages in besonders starkem Maße beeinträchtigt ist. Der bei der Einlösung der Auslosungsrechte, der Auslosungsanleihen des Reiches und der Länder zu zahlende Zinsbetrag von 4½ Prozent ist bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden auf 5 Prozent festgesetzt. Ferner ist sowohl der Anleiheschuldner selbst wie auch der Treuhänder berechtigt, die Erhöhung des Einlösungsbetrages, der grundsätzlich ebenso wie beim Reich und den Ländern dem fünffachen Nennbetrag des Auslosungsrechtes entspricht, bis zum zehnfachen Nennbetrag zu beantragen, ein Antrag, der jedoch innerhalb von vier Monaten nach dem Inkrafttreten des Ausführungsgesetzes gestellt sein muß.

Reichskonferenz des alten Bergarbeiterverbandes.

Berlin, 31. Juli.

Am Donnerstag fand in Berlin eine außerordentliche Reichskonferenz des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands statt, die zu den schwebenden Konfliktfragen im nationalen und im internationalen Bergbau Stellung nahm. Der Vorsitzende, Reichstagsabgeordnetr Husemann (Bochum) erstattete einen ausführlichen Bericht über die am 28. Juli in Paris stattgefundene Sitzung des Vollzugsausschusses der Bergarbeiterinternationale und entrollte dabei ein Bild der gesamten internationalen Kohlenfrage. Das Vorstandsmitglied August Schmidt (Bochum) referierte über die schwebenden Differenzen in den einzelnen deutschen Bergbaurevieren, die in mannigfaltigen Lohnkämpfen zum Ausdruck kommen. Differenzen um die Lohnfrage schwebten in fast allen deutschen Bergbaurevieren, die durch die völlig negativen Schiedssprüche der Schlichtungsbehörden nicht erledigt werden könnten. Interessant waren die Ausführungen dieses Redners über die am 28. und 29. Juli stattgefundenen Verhandlungen zwischen Arbeitervertretern, Unternehmern und Regierungsvertretern über die Krisenfragen im deutschen Bergbau. Als Ergebnis dieser Verhandlung sei die Bildung von zwei Ausschüssen anzusehen, die paritätisch zusammengesetzt seien. Der erste Ausschuß solle die Frage der Notstandsarbeiten, der Bereitstellung von Reichs- und Staatsmitteln, der besseren Regelung der Erwerbslosenfürsorge, der Entschädigung an Arbeiter stillgelegter Zechen usw. regeln. Der zweite Ausschuß solle Selbstkostenberechnungen, Anteile der Knappschaftsbeiträge usw. behandeln. Der erste Ausschuß solle Montag, den 3. August, unter Leitung des Reichsinnenministeriums, der zweite Ausschuß im Laufe der Woche zusammentreten. Das Ergebnis der Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes wurde in folgender Entschließung zusammengefaßt:

Die Reichskonferenz des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands erklärt sich mit der Haltung der deutschen Bergarbeitervertreter auf der letzten Konferenz des internationalen Vollzugsausschusses in Paris einverstanden und bekundet den festen Willen, dem in der Entschließung der Pariser Konferenz angekündigten Abwehrkampf der Bergarbeiterinternationale gegen die Bedrohung der Lebensgrundlagen der Bergarbeiter aller Länder durch Lohnverminderung und Arbeitszeitverlängerung jede mögliche Unterstützung zu gewähren. Die Reichskonferenz beschließt daher, der Pariser Resolution folgend, den englischen Kameraden, im Falle die englischen Grubenbesitzer ihnen die beabsichtigte unerträgliche Arbeitszeit- und Lohnbedingungen aufzuzwingen versuchen, in treuer Hilfe beizustehen und beauftragt die Verbandsleitung, dazu die geeigneten Schritte zu unternehmen.

Die Reichskonferenz nimmt weiter Kenntnis von dem großen Kampf der Saarbergleute und spricht den Saarkameraden ihre volle Sympathie aus.

Die Konferenz stellt ferner fest, daß die Lohnverhältnisse im deutschen Bergbau infolge der stetig steigenden Lebenshaltungskosten unerträglich geworden sind. Dieser Umstand wird durch die geradezu wirtschaftsfeindliche Zoll- und Steuerpolitik der Reichsregierung und der Reichstagsmehrheit noch weiter verschlimmert. Eine Kürzung des Reallohnes bedeutet aber unter den heutigen Verhältnissen eine Verringerung der Leistungsmöglichkeit der deutschen Bergarbeiter. Deshalb verurteilt die Konferenz auf das schärfste die Lohnpolitik der Unternehmer und bedauert die vielfach festzustellende Unterstützung dieser Politik durch amtliche Schlichtungsorgane. Die Konferenz wendet sich entschieden gegen das Bestreben der Unternehmer, unter Vorgabe der Produktionsverbilligung Arbeitszeitverlängerungen herbeizuführen. Jedem Versuch der Unternehmer, die Arbeitszeit zu verlängern, wird der Bergarbeiterverband den stärksten Widerstand entgegensetzen. Die Konferenz verlangt, daß die notwendige Umstellung im Bergbau der Willkür der Unternehmer entzogen und nur gemeinsam mit den Bergarbeiterorganisationen durchgeführt wird.

An die Bergarbeiterschaft richtet die Konferenz den Appell, zur Besserung der Lage auch ihrerseits dadurch beizutragen, daß bei der herrschenden Arbeitslosigkeit Ueberschichten nicht verfahren werden. Die Entschließung fordert zum Schluß zur Stärkung der Organisation auf.

Belgiens Stellung zur deutschen Sicherheitsnote.

Brüssel, 31. Juli.

Außenminister Vandervelde hat an den französischen Minister des Aeußern, Briand, eine Note abgesandt, in der er die Ansicht der belgischen Regierung über die alliierten Verhandlungen in der Sicherheitsfrage zum Ausdruck bringt. Eine gleiche Mitteilung ist an den englischen Staatssekretär des Aeußeren abgegangen.

London, 31. Juli.

Der Brüsseler Berichterstatter der „Times" erhielt von besonders gut unterrichteter Seite eine Erläuterung zum belgischen Standpunkt, in der u. a. ausgeführt wird, die deutsche Bezugnahme auf eine Revision von Verträgen und Abänderung der Besetzungsbedingungen lasse vermuten, daß Deutschland indirekte Vorteile von dem Pakt erhoffe. Die Erregung der französischen und der belgischen öffentlichen Meinung darüber bestehe aber zu Unrecht. Die deutschen Erklärungen erforderten zweifellos eine große Behutsamkeit, aber man könne nicht für immer alle Bemühungen verhindern, das im Artikel 19 der Völkerbundssatzung vorgesehene Revisionsverfahren auf Deutschland anzuwenden. Es sei natürlich, daß die Möglichkeit einer Revision, so entfernt und problematisch sie auch sein möge, der Meinung in Deutschland als einer der Vorteile geschildert werde, den der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund mit sich bringen würde. Was den Eintritt Deutschlands angehe, so erwarte Dr. Stresemann wohl schwerlich im Ernst, daß der Völkerbundsrat seine Antwort vom letzten März abändern werde. Beunruhigender sei aber die unerwartete Einschränkung, die Deutschland anscheinend in den Fragen mache, die dem Schiedsverfahren zu unterbreiten wären. Von diesen wünsche es die Streitigkeiten auszuschließen, die als politisch betrachtet werden. Andererseits stehe die deutsche Antwort auf festem Grund, wenn sie auf der Notwendigkeit beharre, ein unparteiisches Verfahren vorzusehen, durch das entschieden werde, wer der Angreifer sei. Wahrscheinlich werde man in diesem Punkte zu verschiedenen Bestimmungen des Genfer Protokolls zurückkehren müssen. Nicht zu dulden würde es aber sein, daß der Widerspruch einer einzigen Nation genügen sollte, um die Garanten zu verhindern, zu Gunsten des angegriffenen Staates einzuschreiten.

Abbruch der französisch-englischen Schuldenverhandlungen.

London, 31. Juli.

Die Verhandlungen zwischen der französischen und englischen Abordnung über die Regelung der Kriegsschuldenfrage sind gestern abgebrochen worden. Die französische Abordnung kehrt heute nach Paris zurück, um der Regierung über den Stand der Verhandlungen Bericht zu erstatten. Aus dem bei Ausgang der letzten Sitzung herausgegebenen Communiqué ist über das Ergebnis der Verhandlungen nichts zu entnehmen. Es scheint aber, daß die Verhandlungen, soweit sie das französische Angebot betreffen, vollständig gescheitert sind. England hatte bekanntlich eine Jahresleistung von 20 Millionen Pfund Sterling gefordert, während, wie verlautet, die französische Abordnung nur ermächtigt war, drei Millionen Pfund Sterling anzubieten. Nach dem französischen Vorschlag sollten die Jahreszahlungen aus zwei Teilen bestehen, ein Teil sollte von Frankreich direkt in Pfund Sterling gezahlt werden, während der zweite und größere Teil in deutscher Mark dem französischen Anteil der Dawes-Jahreszahlungen entnommen werden sollten. Dabei bestanden die französischen Unterhändler darauf, daß Frankreich keine Garantie für die Konvertierung und die Uebertragung dieser deutschen Markzahlungen übernehmen könne. Wenn nicht Caillaux, so sagt Reuter, ein neues und weitergehendes Angebot mache, so werde das britische Schatzamt es wahrscheinlich vorziehen, das Ergebnis der französisch-amerikanischen Besprechungen abzuwarten, bevor es die Verhandlungen wieder aufnehme.

Politische Uebersicht.

+ **Rücktritt des belgischen Kammerpräsidenten.** Der belgische Kammerpräsident Brunet gab seinen Entschluß bekannt, den Vorsitz in der Kammer niederzulegen.

+ **Der englische Bergarbeiterstreik vermieden.** Der englische Bergarbeiterstreik ist vermieden worden, da die Regierung beschlossen hat, den Bergbau mit staatlichen Mitteln zu unterstützen. Ueber die Form der Unterstützung ist man sich allerdings noch nicht einig.

Essen und Mülheim geräumt.

Essen, 31. Juli.

Die französischen Truppen und zwar Reste des Infanterie-Regimentes 171 sowie Train und Spezialtruppen sind um ½8 Uhr aus Essen abgerückt. Die Räumung Essens war kurz vor ½9 Uhr vollzogen. Unmittelbar nach Abzug der Truppen fand eine Besichtigung der bisher als Kasernen dienenden Gebäude durch Vertreter der Stadtverwaltung, der Regierungsbehörden und der Presse statt. Sämtliche Gebäude befinden sich in einem furchtbar verwahrlosten Zustand. Der Abzug der französischen Truppen vollzog sich, wie in den andern Teilen des nunmehr freigewordenen Ruhrgebietes unter vollkommener Teilnahmslosigkeit der Bevölkerung und ohne Zwischenfall. Mit dem 31. Juli nachts 12 Uhr hört jegliche Kontrolle über das nunmehr geräumte Gebiet auf, so daß auch die gestern erwähnte Zurücklassung von Gendarmen oder anderen Kontrollorganen für das Einbruchsgebiet nicht mehr in Betracht kommt.

Mülheim-Ruhr, 31. Juli.

Um 8 Uhr vormittags haben die letzten französischen Truppen und zwar Teile des Infanterie-Regiments 168 Mülheim-Ruhr verlassen. Hiermit ist das ganze Ruhreinmarschgebiet geräumt. Die neue Grenze des besetzten Gebietes, und zwar des Sanktionsgebietes, verläuft nunmehr vom Rhein ab nach der Gemeinde Walsum, weiter zwischen Gemeinden Holten und Hamborn, weiter von Holten bis zur Eisenbahnbrücke Oberhausen—Sterkrade, dann die Eisenbahn von Oberhausen nach Styrum, die Eisenbahn von Styrum nach Kettwig und weiter bis nach Ratingen.

Münster, 31. Juli.

Oberpräsident Gronowski hat an die Verbände der Verleger und Schriftleiter der Zeitungen des geräumten Gebietes ein Dankschreiben gerichtet, in dem es heißt: Unsere Presse hat während des Einbruchs in der ersten Kampfreihe gestanden und weit mehr als ihre Pflicht getan. Dies anzuerkennen, erfordert die Pflicht der Dankbarkeit.

Wechsel im Uebertragungsausschuß.

Berlin, 31. Juli.

Wie der Generalagent für die Reparationsleistungen mitteilt, ist Albert Janssen als belgisches Mitglied des Uebertragungs-Ausschusses infolge seiner Ernennung zum belgischen Finanzminister aus dem Ausschuß ausgeschieden. An seiner Stelle ist René Tilmont, Direktor der belgischen Nationalbank, getreten.

Die amerikanische Studiengesellschaft bei der Industrie.

Berlin, 31. Juli.

Die zurzeit in Deutschland weilende amerikanische Studiengesellschaft war gestern nachmittag vollzählig einem vom Vorsitzenden des Reichsverbandes der deutschen Industrie veranstalteten Empfang im Hotel Adlon gefolgt. Die erschienenen amerikanischen und deutschen Gäste wurden in einer längeren Rede von Geheimrat Dr. Duisberg willkommen geheißen. Dr. Duisberg verglich in seinen Ausführungen die Wirtschaftslage Amerikas vor und nach dem Kriege mit der Deutschlands und wies auf die gegenwärtigen großen Schwierigkeiten hin, mit denen das deutsche Volk im allgemeinen und die deutsche Wirtschaft im besonderen zu kämpfen hat. Er sprach die Hoffnung aus, daß es den amerikanischen Gästen gelingen möge, sich ein zutreffendes Bild von der Lage des deutschen Volkes zu verschaffen und erbat unter herzlichem Dank für die schon geleistete Unterstützung weitere Hilfe, besonders für die deutsche Studentenschaft. Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Rede erläuterte Geheimrat Dr. Bücher die sich aus dem Kriege und dem deutschen Währungsverfall für die deutsche Wirtschaft ergebenden Konsequenzen und wies im besonderen darauf hin, daß nur durch einen Zusammenschluß der europäischen Wirtschaft, durch eine Weiterarbeit auf dem im Dawesplan beschrittenen Weg und durch Beilegung der noch aus dem Kriege stammenden politischen Differenzen die europäische Wirtschaft zu retten sei. Zum Schluß nahm der Leiter der Studiengesellschaft, Sherwood Eddy selbst das Wort, um in eindrucksvollen Worten der Aufbauarbeit des deutschen Volkes zu gedenken. Er bezeichnete den deutschen Sicherheitspakt als einen Beweis für den ernsten und aufrichtigen Friedenswillen des deutschen Volkes und schloß die bedeutsame Tagung mit den Worten: „Das Schicksal Amerikas ist mit dem Europas und Deutschlands unauflöslich verkettet. Lassen Sie uns daher in Zukunft Brüder sein."

Am Freitag vormittag empfing der Reichspräsident eine Abordnung der in Deutschland weilenden amerikanischen Studiengesellschaft.

Bernhard Shaw als Mensch und Dichter.

Von

S. J. Adair Fitz-Gerald, London.

Nachfolgend äußert sich einer der intimsten Kenner des großen irischen Dichters über dessen Persönlichkeit, die ein interessantes Gemisch von Idealismus und kältestem Geschäftssinn ist.

George Bernhard Shaw hat seinen Ruf als größter lebender Dramatiker durch eisernen Fleiß und nie ermüdende Ausdauer begründet. Der Kampf um die Popularität fiel ihm besonders schwer, doch erkannte er mit seiner scharfen Beobachtungsgabe, deren er sich selbst stets gern rühmt, daß er diese Popularität nur in der Rolle eines exzentrischen Großsprechers gewinnen könne. Ein scharf ausgeprägter Hang für die Dinge, die das Leben behaglich und angenehm machen, hat ihn sicherlich mit der nötigen Energie versehen. Als er seinen Kampf um die Eroberung der Bühne begann, mußte er sofort feststellen, daß die besondere Art seines Humors nicht allenthalben verstanden oder gewürdigt wurde. Sein erstes Stück „Widower's Houses" wurde von der Independent Theatre Society im Royalty Theatre in London aufgeführt, wobei es sofort das Interesse aber auch den scharfen Widerspruch der führenden Theaterkritiker erregte. Das Stück erschien jedoch bald als Buch und hatte in dieser Form einen weit größeren Erfolg. Man kann diese Tatsache bei fast allen Stücken des großen Iren feststellen. Gleich zu Anfang seiner Laufbahn als Dramatiker, bevor Shaw selbst es aufgegeben hatte, andere Bühnenschriftsteller in Zeitungen und Journalen zu kritisieren, schrieb der bekannte englische Kritiker William Archer, der Shaw seinen „intimsten Busenfreund" nannte: „Ich habe mich damit abgefunden, daß Shaw kein Theaterstück schreiben kann."

Gleicher Meinung sind viele hervorragende Kritiker, denen die Grundsätze der dramatischen Kunst geläufig sind und die genau wissen, wie ein Stück richtig aufgebaut sein muß, wenn es von der Bühne herab auf ein Auditorium von mittlerer Bildung wirken soll. In diesem engbegrenzten Sinne kann man sogar heute noch behaupten, daß es Shaw bisher noch nicht gelungen ist, ein richtiges Theaterstück zu schreiben. Er hat uns sehr geistreiche Betrachtungen, verwickelte und komische Situationen und äußerst anregende Dialoge, die weder Anfang noch Ende haben, beschert, doch mangeln seine Stücke vielfach der einfachsten dramatischen Regeln. Dies trifft besonders auf „Helden" zu, das die Lächerlichkeiten der bulgarischen Armee und ihre Ideen über die Kriegführung geißelt. Ein Theaterdirektor mit einem ausgeprägten Sinn für Humor griff seinerzeit diese Idee auf und verwandte sie als Libretto für eine komische Oper, die unter dem Titel „Der tapfere Soldat", Musik von Oskar Strauß, ein großer Erfolg wurde. Hier wurde Shaw zum ersten Mal richtig verstanden und sein Witz erfolgreich verwertet.

Shaw konnte sich in der ersten Zeit seiner dramatischen Laufbahn nur schwer Gehör in London verschaffen; er war daher gezwungen, seine Stücke hauptsächlich in privaten Subskriptions-Aufführungen aufführen zu lassen. Trotzdem wurde er durch die Veröffentlichung seiner Werke in Buchform bald bekannt und ebenso dadurch, daß seine Stücke bald ihren Weg über die ausländischen Bühnen machten. Besonders Amerika und das kontinentale Europa trugen sehr zur Verbreitung der Shaw'schen Stücke bei.

Als Persönligkeit ist Shaw eine eigenartige Mischung von Wahrheit und Schein, von Ernst und Lächerlichkeit. In seinen literarischen Arbeiten bewegt er sich bereits in Extremen ähnlich wie im privaten Leben. Persönlich ein Presbyterianer, Abstinenzler und Vegetarier gibt er sich äußerlich als überzeugter hochroter Sozialist. Tatsächlich aber ist Shaw ein äußerst reicher Großgrundbesitzer und routinierter Geschäftsmann und Kapitalist. Weit gerissener als die Großgrundbesitzer und Kapitalisten, deren Schwächen er in seinen Stücken zu geißeln sucht, schützt er sich in seinem eigenen Hause gegen das Eindringen unliebsamer Gäste durch die einfache Einrichtung, daß er Interviews nur gegen erhebliche Honorare gewährt. Da er sich der Tötung von Tieren widersetzt und es dem gewöhnlichen Sterblichen verübelt, sich an seinem saftigen Beefsteak zu erfreuen, gibt er sich dem diabolischen Genusse einer lebendigen Kreuzigung seiner Mitwelt hin. Er ist in dieser Beziehung ein moderner Nero. Ein wenig musikalisch wie er ist, freut er sich, die Geige dazu zu spielen, während er die gesamte Menschheit, die mit seinen Ansichten nicht einig ist, sozusagen am Spieße röstet. Auf dem europäischen Kontinent und besonders jenseits der Ozeans sieht man in Shaw einen zweiten Shakespeare. Der Kritiker, der ihn zuerst mit diesem unsterblichen britischen Genius verglich, war ein ihm wohlwollender Humorist. Der Vergleich ist auch ziemlich unzutreffend; denn Shakespeare war ein Mensch, der sich nicht nur an einem saftigen Beefsteak erfreute — sein Vater war Fleischer — sondern der auch den Freuden dieser Welt einschließlich eines guten Tropfens durchaus nicht abhold war.

Während Shaw in London keine übermäßig große, aber dafür umso bunter zusammengewürfelte Gemeinde von Anhängern besitzt, gilt er im Auslande als die große Kanone und bildet für die meisten Theater eine besondere Attraktion. Auch in London waren seine Stücke wie „John Bulls andere Insel", „Pygmalion", „Zurück zu Methusalem" oder „Heilige Johanna" zweifellos größte Kassenerfolge und Zugstücke ersten Ranges. Trotzdem habe ich in London vielen Aufführungen bei nur halbgefüllten Theatern beigewohnt.

Trotz dieser geringen Anhängerschaft in England selbst sind seine Stücke natürlich immer beachtenswert. Selten aber wird der Durchschnittsbesucher — um es frei herauszusagen — das Theater befriedigt verlassen. Er versteht es nicht, den Zuschauer in Bann zu halten und die Sorte von Stücken zu schreiben, die man im allgemeinen als „Zugstücke" bezeichnet. Mit zu viel Spott und beißender Ironie ausgestattet, ist er dem Engländer nicht englisch genug. Er wirkt vielfach unnatürlich und zügellos in seiner Phantasie. Seine größte Stärke liegt in der Persiflage. In Amerika war er stets ein großer Erfolg, weil er die Engländer sich so benehmen läßt, wie die Amerikaner meinen, daß sich diese benehmen sollten. In Frankreich gilt er als der wahre Vertreter echt englischen Geistes, doch wird hier vielfach übersehen, daß er nur ein Karikaturist des englischen Lebens ist. Trotzdem kann der Franzose mit seinem gallischen Temperament den Sprüngen seines Geistes am besten folgen und die Feinheiten seines Witzes am besten verstehen. In Deutschland wird vielfach das, was Shaw satirisch meint, für bare Münze genommen. Der Deutsche kann dem irischen Temperament nur schwer folgen. Kein Wunder, daß der feine Humor Shaws, der in seinem Esprit oft an Aristophanes erinnert, vielerorts als Ueberschwenglichkeit ausgelegt wird. Der bekannte englische Karikaturist Max Beerbolm hat ihn einmal als ständig auf den Kopf stehend dargestellt, während Winston Churchill, der jetzige Schatzkanzler, ihn als einen „glänzenden geistreichen Clown" bezeichnet hat. Da die meisten Leute heute lieber lachen als weinen so ist sein Wert in unserer heutigen traurigen Zeit unleugbar.

= **Konzertwinter 1925/26 Essen.** Das Programm der Sinfoniekonzerte des Städtischen Orchesters Essen unter Leitung des Musikdirektors Max Fiedler für den Konzertwinter 1925/26 berücksichtigt neben den Werken anerkannter älterer und neuerer Meister wie Bach, Mozart, Beethoven, Brahms, Bruckner in besonderer Weise auch das neuzeitliche Kunstschaffen. Hier sind hervorzuheben: H. H. Wetzler, Legende für Orchester (Manuskript), H. Ambrosius, 4. Sinfonie, O. Respighi, Violinkonzert und sinfonische Dichtung „Pini di Roma", W. Braunfels, „Die Ammenuhr" für Knabenchor und Orchester, J. Strawinsky, Suite aus dem Ballet „Der Feuervogel" und die Pulcinelle-Suite, E. Krenek, 2. Concerto-grosso, W. v. Waltershausen, Apokalyptische Sinfonie (unter Leitung des Komponisten), P. Hindemith, Konzert für Orchester und Klavierkonzert, Bruno Stürmer, Vorspiel zu dem Schauspiel „Limo" (Manuskript), J. Sibuelius, 1. Sinfonie.

= **Die Pflege des Balletts an der Dresdener Staatsoper.** Das Ballett hat von jeher an der Dresdener Staatsoper eine Pflegestätte gehabt. Auch in den letzten Jahren hat sich darin nichts geändert. So werden im nächsten Winter nicht weniger als drei Ballettaufführungen in Dresden stattfinden. Es gelangen zur Uraufführung die Ballettpantomime „Elixiere des Teufels" nach einer Textvorlage von Ellen von Cleve-Petz und nach einer Komposition von Jaap Kool, das Ballett „Der Große Krug" nach einer Novelle von Pirandello, komponiert von Alfredo Casella und eine Tanzsymphonie von E. N. v. Reznicek.

= **Eine internationale Kunstausstellung in Zürich.** In Zürich wird Anfang August eine internationale Kunstausstellung eröffnet. Von deutschen Künstlern sind unter anderen auf der Ausstellung vertreten: die Maler Liebermann, Lovis Corinth, Max Slevogt, Oskar Kokoschka und George Groß, sowie die Bildhauer Ernst Barlach, Professor Kolbe und de Fiori.

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

Volksbildungsbestrebungen im Landkreise Bochum.

Nachdem vor einigen Tagen der Plan für die kulturellen Veranstaltungen für das Jahr 1925/26 im Landkreise Bochum an dieser Stelle veröffentlicht worden ist, soll heute einiges über die organisatorischen Angelegenheiten gesagt werden. In diesen Tagen sind in allen Gemeinden des Landkreises Bochum Ortsausschüsse gebildet worden, die sämtliche Ortsarbeiten übernommen haben. Es besteht die Absicht, diesen Ortsausschüssen im nächsten Jahr auch die weiteren Arbeiten wie Programmzusammenstellung usw. zu übertragen, wozu in diesem Jahre wegen der vorgeschrittenen Zeit keine Möglichkeit mehr bestand. Jeder, der an den Vortragsabenden in den Gemeinden und an den Theaterabenden teilnehmen will, möge eine entsprechende Anmeldung an diese bei den Amts- und Gemeindeverwaltungen befindlichen Ausschüsse richten. Daselbst ist auch ein besonderes Werbeheftchen des Landkreises und eines des Stadttheaters Bochum erhältlich. Der Preis für die Veranstaltungen ist auf ein Mindestmaß herabgesetzt. Für die kleinen Gemeinden, in denen vier Vortragsabende festgesetzt sind, beträgt der Dauerkartenpreis 2 Mark (Einzelkarten 50 Pfg.), für ein Konzert 1 Mark und für die größeren Gemeinden mit sechs Abenden 3 Mark. Für die Gemeinden Langendreer und Werne kommen diese Preise selbstverständlich nicht in Frage, da dort die Arbeiten — wie bereits erwähnt — durch die Volksbildungsvereinigung Feierabend erledigt werden. Die Preise für die sechs Theatervorstellungen schweben zwischen 3 und 21 Mark. Der billigste Platz für 3 Mark würde bei Einzelbesuch 10 Mark kosten. Außerdem erhalten die Theaterbesucher für diese Theaterabende besondere Theaterwagen der Straßenbahn, die gleich nach Schluß der Vorstellungen vom Theater abfahren. Auch hierfür sind die Fahrpreise ermäßigt.

An alle Kreise der Bevölkerung ergeht nun die Bitte, sich an den Veranstaltungen zu beteiligen. Die Anmeldungen müssen möglichst bald und zwar bei den Ortsausschüssen erfolgen. Jede gewünschte Auskunft können die einzelnen Ortsausschüsse, woselbst auch Werbezettel erhältlich sind, erteilen. Es sei auch noch darauf hingewiesen, daß für jeden neugewonnenen Teilnehmer der Werber den Besuch eines Vortragsabendes frei erhält.

*

○ **Riemke**, 31. Juli. Ein eigenartiger Unglücksfall. In der Bahnhofstraße wurde ein an einem Hause stehendes Kind von einem sich während der Fahrt vom Auto loslösenden Rade am Knie und Kopf erheblich verletzt. Der Kraftwagenführer sorgte selbst für Verbindung in der elterlichen Wohnung des Kleinen.

○ **Gerthe**, 1. August. Am morgigen Sonntag gedenken wir zum ersten Male des Tages, der so überaus Schweres und Trauriges für unser Volk und Vaterland im Gefolge hatte, des Kriegsbeginns am 2. August 1914. Da werden wieder all die Opfer vor unserer Seele lebendig, die dieses gewaltigste aller Völkerringen von uns allen gefordert hat. Um dieses Gedenken würdig zu begehen, hat die Ortsgrupe Gerthe des Kriegsbeschädigten-Verbandes beschlossen, Sonntag, vormittags 9½, Uhr geschlossen an dem besonderen Gottesdienst in der Christuskirche teilzunehmen. Alle Gemeindeglieder sind zu dieser stillen, gottesdienstlichen Feier herzlich eingeladen. Nachmittags 4 Uhr findet dann in gewohnter Weise eine würdige Feier des Kriegsbeschädigtenverbandes auf dem Ehrenfriedhof unserer Gemeinde statt, unter Mitwirkung des Gerther Posaunenchores. Auch für diese Veranstaltung wird um die Beteiligung der ganzen Gemeinde freundlichst gebeten. — Auf der Zeche „Lothringen I/II kam der Bergmann Friedrich Böttcher von hier durch herabfallendes Gestein zu Tode.

ng **Werne**, 1. August. Der Bergmann Vicenz Kamienski von der Lothringerstraße fiel auf Zeche „Mansfeld" hierselbst eine 30 Meter hohe Rutsche herunter. Er mußte in das Knappschaftskrankenhaus Langendreer überführt werden. Man hofft, ihn am Leben zu erhalten. — Am Sonntag schlug im Saale der Wirtschaft Ewald ein Mann einen anderen blutig. Angeblich hatte der Angegriffene den Platz eines anderen besetzt. Die Polizei nahm beide Männer fest und verhütete so eine größere Schlägerei. — Rüpelhafte Burschen verursachten ruhestörenden Lärm und verfolgten junge Mädchen. Diese riefen um Hilfe, die ihnen auch von zwei hinzukommenden Landjägern zuteil wurde. Die jungen Rüpels wurden von den Landjägern notiert.

ng **Langendreer**, 31. Juli. Auf dem hiesigen Wochenmarkte wurden der Ehefrau O. von hier aus ihrem Marktkorb die Handtasche mit 20 Mark Inhalt gestohlen. — Dem Berginvaliden Sch. von hier wurde auf seinem Sofa, als er dortselbst schlief, die Taschenuhr von der Tasche gestohlen. Es soll als Täter ein Kostgänger in Frage kommen, der jetzt verschwunden ist. — Der Lehrer Dr. phil. Ferdinand Nolte von der hiesigen Wilhelmschule legte an der Universität Frankfurt die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen ab. — Frau St. vom Oberdorf hatte sich zur Wilhelmshöhe begeben, um in dem Hause des Kolonialwarenhändlers Goedberg einen Besuch zu machen. Auf dem Wege dorthin bekam sie einen Schlaganfall, dem sie erlag.

Aus dem Kreise Hattingen.

H **Stiepel**, 30. Juli. Bei der Wiederholung der Bannerkämpfe zwischen den beiden Schulen, die Sonntag mit gleicher Punktzahl führten, ging Voßkuhl als erster und Haar II als zweiter Sieger hervor. — Der Verein Spiel und Sport 04 läßt auf seinem vergrößerten Sportplatz einen Tennisplatz anlegen. Für die zu gründende Tennisabteilung liegen zahlreiche Anmeldungen vor. — Der Evangelische Kirchenchor wird einer Einladung folgend, einen plattdeutschen Abend in Herscheid geben. — Der Männergesangverein „Rheingold„ beschloß, am 9. d. M. sein Hauptkonzert bei Frische zu geben.

)*(**Hattingen-Ruhr**, 30. Juli. Aus der Sitzung des Kreistages ist noch zu berichten: Die Verpachtung der Herbeder Ruhrbrücke (Holzbrücke) von der Firma Dittmann & Neuhaus und Gabriel-Bergenthal in Herbede sowie der Abschluß der Verträge zwischen der Stadt Witten und dem Kreise wie zwischen der genannten Firma einerseits und der Stadt Witten und dem Kreise Hattingen andererseits wurden geheim verhandelt, ebenso die Angelegenheit über die Beteiligung des Kreises Hattingen an der Luftverkehrs-Gesellschaft Westfalen A.-G. in Dortmund, welche Angelegenheit durch den Abzug der Besatzung akut geworden ist. Zur Genossenschaftsversammlung der Emscher-Genossenschaft in Essen wurde der Wirt Witteler aus Königssteele gewählt. Einige Ergänzungswahlen zum Gewerbesteuerausschuß wurden getätigt. Es treten hinzu als ordentliches Mitglied Bergmann Hölken (Stiepel) und als Ersatzmitglied Kaufmann Thierhoff (Stiepel). Ein Nachtrag zur Satzung des öffentlichen Kreisarbeitsnachweises wurde angenommen. Landrat Friedrich gedachte in längerer Ansprache der Befreiungsstunde, die dem Kreise Hattingen in vergangener Woche geschlagen hat.

() **Königssteele**, 31. Juli. Die Zeche „Eintracht Tiefbau" wird am 1. August stillgelegt. Der größte Teil der Belegschaft (etwa 800 bis 900 Mann mit acht bis neun Steigern) erhalten Beschäftigung auf einer der Konstantin-Zechen. Ueber die der Zeche gehörenden Wohnhäuser sind noch keine Entscheidungen getroffen.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

t **Eppendorf**, 30. Juli. Der Evangelische Arbeiter-Verein Eppendorf enthüllte am vergangenen Sonntag zu Ehren der im Weltkriege gefallenen 7 Mitglieder des Vereins im Vereinslokale Eichholz eine Gedenktafel. Nach einem Prolog erklangen die feierlichen Weisen des Liedes „Siehe wie der Gerechte muß sterben", vorgetragen von dem gemischten Chor des Evangelischen Arbeiter- und Bürgervereins Weitmar I. Dann hielt Pfarrer Sassenberg die Gedächtnisrede, die auf die Teilnehmer tiefen Eindruck machte. Die nun folgende Enthüllung der Gedenktafel zeigte eine von dem Junglehrer Horstmann verfertigte Federzeichnung. Sie stellt eine Ruhrlandschaft dar, über dieser einen schwebenden preußischen Adler, der in den Fängen eine Tafel trägt, auf der Namen der Gefallenen verzeichnet stehen. Als Sinnbild der Heldenehrung der alten Germanen zeigt die Federzeichnung im Lichte der strahlenden Sonne die Walhalla. Nach einem gemeinsamen Liede sang der gemischte Chor das Lied „Schnitter Tod". Mit Gedichtvorträgen einzelner Damen des Chors fand die Gedenkfeier ihren Abschluß.

* **Eickel**, 31. Juli. Die Amtsversammlung und Gemeindevertretung faßte einstimmig folgende Entschließung: „An das Preußische Ministerium des Innern. Wie dortseits bekannt sein dürfte, sollen bei der bevorstehenden Bildung der Stadt Wanne-Eickel-Röhlinghausen von der Gemeinde Eickel die Arbeiterkolonien Hannover und Julia abgetrennt werden. (Erstere nach Bochum, letztere nach Herne). Die Bevölkerung der in Frage kommenden Gebietsteile hat mit Entrüstung dagegen Stellung genommen und erwartet, daß die enge Vereinigung in Kirchengemeinden, Gewerkschaften, Wohlfahrts- und Mittelstandsorganisationen, Jugendpflegeverbänden, Schulgemeinschaften und sonstigen Vereinigungen durch die Abtrennung dieser Gebietsteile von der alten Muttergemeinde nicht vernichtet wird. Die hiesige Amts- und Gemeindevertretung protestiert auf das entschiedenste gegen etwaige einseitige Berücksichtigung des Gutachtens des Verbandsausschusses des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk in Essen, in dem sogar selbst nach der siedlungstechnischen Seite hin nur die Belange der Großindustrie und der umliegenden Großstädte einseitig beurteilt worden sind. Die Vertretung erwartet mit aller Entschiedenheit von der Staatsregierung eine volle Berücksichtigung der Beschlüsse der zuständigen Amtsversammlung und Kreisvertretung. Für den hiesigen Bezirk kann nur durch eine befriedigende Lösung der Vereinigungsfragen der geschlossenen drei Gemeinden Beruhigung geschaffen werden. Anderweitige Lösungen gegen den Willen der Betroffenen bringen erneute Aufregungen für die gerade in den letzten Jahren besonders schwer geprüfte Bevölkerung." — Das Gutachten des Siedlungsverbandes ist unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte und unter Voranstellung des Gemeinwohls erst nach sorgfältigster Untersuchungen verfaßt worden. Die Männer, die an der Abfassung beteiligt sind, haben sich von keiner Seite beeinflussen lassen. Ob das Gutachten in allen Teilen richtig ist, sei dahingestellt. Die Großstädte finden ebenso, daß man ihren Belangen nicht im erforderlichem Umfange Rechnung getragen hat, wie dies die Kleinstädte finden. — Der Rentner Heinrich Hülsmann starb am 27. d. M. im Bergmannsheil in Bochum. Der Verstorbene, der früher Brennereibesitzer war, entfaltete eine langjährige Tätigkeit als Gemeindevorsteher in Holsterhausen. Nach der Vereinigung der Gemeinden Eickel und Holsterhausen wirkte er als unbesoldeter Beigeordneter und Gemeindeverordneter der Gemeinde Eickel. Die Beerdigung des Verstorbenen findet in Eickel statt.

(ck) **Wanne**, 30. Juli. Die im Rahmen der Werbewoche für heute vorgesehene Mittelstandskundgebung muß bis auf weiteres verschoben werden, da die drei als Redner in Aussicht genommenen Reichstagsabgeordneten in letzter Stunde abgesagt haben. — Ein Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Straßenbahnwagen ereignete sich am Dienstag mittag auf der Gelsenkirchener Straße in der Nähe der Schalker Bahn. Das Auto fuhr von hinten auf den Straßenbahnwagen, sodaß dieser erheblich an der Seite beschädigt wurde. — Am Samstag, 1. August, sind die Büros des Amtes Wanne aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des Amtes Wanne geschlossen. Die Standesämter sind wie an sonstigen Tagen geöffnet. — Anläßlich der Werbewoche fand am Dienstagabend im Sitzungssaale des Amtshauses Wanne die Festsitzung des Kaufmännischen Vereins e. V. Wanne statt. Die Versammlung war gut besucht und wurde vom ersten Vorsitzenden, vereid. Bücherrevisor Schnellenbach, mit einer Ansprache eröffnet. Während seines 21jährigen Bestehens habe der Verein stets auf gutem Fuße mit der Verwaltung gestanden. Auch die letzten bewegten Kriegs- und Inflationsjahre hätten niemals ernsthafte Reibereien herbeigeführt. Der Kaufmännische Verein hätte es sich zur Ehre angerechnet, seinem Amtmann das Los der Gefangenschaft so erträglich wie möglich zu gestalten. Als Symbol des ferneren guten Einvernehmens und Zusammenarbeitens konnte der Redner Amtmann Weiberg eine vom Maler Jungschläger (Wanne) entworfene Ehrenurkunde überreichen mit der Inschrift: „Die Kaufmannschaft von Wanne-Eickel-Röhlinghausen beglückwünscht das Amt zu seinem 50jährigen Jubiläum und überreicht als Zeichen ihrer Anerkennung zugleich diese Urkunde." Amtmann Weiberg dankte in bewegten Worten und zugleich dafür, daß man während seiner Haftzeit sein Andenken stets gewahrt habe. Er sprach die Hoffnung aus, daß das gute Einvernehmen auch fernerhin so bestehen bleiben möge. Der Wirteverein ließ dem Amtmann ebenfalls eine Ehrenurkunde durch Herrn Moder, Wanne, überreichen. Den Schluß des Abends bildete ein gemütliches Zusammensein im „Fürsten Bismarck". — Eine Versammlung von Vertretern der Gemeindeverwaltungen und Verkehrsvereine von Wanne, Eickel, Röhlinghausen, Herten und Herne beschäftigte sich im Kurhotel Wanne erstmalig wieder nach Abzug der Franzosen mit der Frage der Wiedereröffnung des Flugplatzes Wanne-Herten. Es wurde beschlossen, mit der „Luraq" Essen in Verhandlungen zu treten, um mit dieser die Wiedereröffnung des Flugplatzes Wanne-Herten in die Wege zu leiten. — Dienstagabend fand in der Aula der Unterhaltungsabend des Lyzeums statt, zu dem sich die Eltern der Schülerinnen sehr zahlreich eingefunden hatten. Zunächst gab eine Schülerin einen Ueberblick über die Entstehung des Lyzeums bis zur Gegenwart. 1907 fand die Grundsteinlegung des Lyzeums statt und ein Jahr später die Einweihung. Die Schülerinnenzahl steigerte sich von 171 auf 424 im Jahre 1924. Deklamationen, Erzählungen, Liederspenden wechselten dann miteinander. Nach dem Vortrag „Jobst von Strünkede" wurde von einer Anzahl Schülerinnen das malerische „Maifest auf dem Dorfe" aufgeführt. Erheiternd waren die kleinen Tänze und Reigen.

[·] **Wanne**, 31. Juli. Mit der Ausnutzung der Landflächen für den Gartenbau ist es gerade in Wanne sehr schlecht bestellt, denn die gewaltigen Industrieanlagen nehmen oft das letzte Stückchen Erde fort. Daher ist es zu verstehen, wenn die Bürger sich zusammenschließen und möglichst das Letzte zu halten und vor allen Dingen auch zweckmäßig auszunutzen. In Wanne bot das Gelände gegenüber der Berufsschule eine Gelegenheit, gutes Land für Garten freunde zu erhalten. Aus den Reihen der Gartenfreunde bildete sich im März 1915 ein Gartenbauverein mit zunächst 35 Mitgliedern. Aber schon nach geraumer Zeit stieg die Zahl bis auf 2000. Im Jahre 1916 ging der Verein daran, die Kleingartenanlage „Sorgenfrei" anzulegen, nachdem die Gemeinde für die Planierung des Geländes Sorge getragen hatte. 120 Pächter fanden nun Gelegenheit, selbst Gemüse und sonstigen Ertrag aus dem eigenen Garten zu holen. Die Größe der einzelnen Gärten schwankt zwischen 8 bis 21 Ruten, was ermöglicht, dem Familienbedürfnis entsprechend größere und kleinere Gärten zuzuteilen. Der Eifer der Pächter war nie gering. Heute wird der Ertrag noch durch geregelte Wasserzuführung vermehrt. Auch für den Besucher der Werbewoche ist es von Nutzen, daß er einmal sieht, wie man in einer Industriegemeinde gute Gärten pflegen und erhalten kann; von dem Fleiß dieser Gartenfreunde wird mancher lernen.

g. **Wanne**, 31. Juli. Gestern nachmittag gegen 6 Uhr wurde an der Hofstraße ein 10jähriges Kind von dem Sanitätswagen des Amtes totgefahren.

g. **Röhlinghausen**, 31. Juli. An einem Viertisch in der Wirtschaft H. auf der Heinrichstraße kam es zwischen einzelnen Gästen wegen der Flaggenfrage zu Tätlichkeiten. Dabei wurde eine Türscheibe zertrümmert. Die dabei verletzte Person wurde draußen von Polizeibeamten in Empfang genommen, zunächst zum Arzt und dann zur Polizeiwache zwecks Aufnahme des Tatbestandes geführt.

Aus dem Gerichtssaal

Sa **Stiepel**, 31. Juli. Vor dem erweiterten Schöffengerichte in Bochum hatte sich der Bergmann Karl Tr. von Weitmar wegen Aufruhrs zu verantworten. Seine Mitangeklagten sind bereits in einem früheren Prozesse abgeurteilt worden. Die Straffache spielte sich am 25. Mai 1923 auf der Zeche „Carl Friedrich" ab. Ein Trupp unter Führung des Angeklagten Tr. drang in die Wohnung des Beamten Fietinghoff nachts halb 1 Uhr ein und zwang ihn zur Herausgabe des Revolvers. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu drei Monaten Gefängnis. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit hatte das erweiterte Schöffengericht gegen 11 Angeklagte, darunter 10 Frauen, wegen Abtreibung zu verhandeln. Die Angeklagten stammten sämtlich aus Stiepel. Die Ehefrau Friedrich Hardt von Stiepel war der Lohnabtreiberei bezichtigt. Das Gericht sprach eine Frau frei, verurteilte die Ehefrau Hardt wegen Lohnabtreibung zu 1 Jahre 4 Monaten Zuchthaus. Vier Angeklagte wurden wegen Abtreibung zu je sechs Monaten Gefängnis verurteilt, ein Teil zu zwei Monaten und drei Wochen Gefängnis, und der Rest wegen Beihülfe zur Abtreibung zu zwei Monaten und drei Monaten Gefängnis.

Sa **Wattenscheid**, 31. Juli. Vor dem erweiterten Schöffengerichte war der Kaufmann Meyer von hier wegen Betruges zu acht Tagen Gefängnis verurteilt worden. Das Gericht hatte ihm Strafaussetzung bei guter Führung und Zahlung der Betrugssumme zugebilligt. Gegen dieses Urteil legte Meyer Berufung ein. Der Sachverhalt ist folgender: Der Angeklagte führte in Wattenscheid ein Lebensmittelgeschäft, dessen Besitzerin seine Ehefrau war. Im Sommer des vorigen Jahres machte der Angeklagte einem Reisenden einer Bochumer Großhandlung Bestellungen in Höhe von 429 Mark, jedoch auf den Namen des Vaters seiner Ehefrau Max Rosenthal, der früher das Geschäft besessen hatte. Die Firma lieferte die Waren nun, erhielt aber kein Geld. Die kleine Strafkammer des Bochumer Landgerichtes verwarf die Berufung.

§s **Wanne**, 31. Juli. Am Abend des 14. März vorigen Jahres wurde in dem Konfektionshaus Elias Nußbaum in Wanne ein äußerst verwegener Raubüberfall mit vorgehaltener Pistole verübt. Kurz nach 7 Uhr erschienen in dem Laden zwei junge Leute und gaben an, noch irgend welche Gegenstände kaufen zu wollen. Sie ließen sich von der Verkäuferin allerhand Kleinigkeiten vorlegen. Während sich die beiden in dem Laden aufhielten, ging draußen ein Mann auf und ab, der ein Helfershelfer war. Dann entfernten sich die drei Leute aus der unmittelbaren Nähe des Geschäftshauses und warteten ab, bis die Angestellten sich entfernt hatten. Dann gingen sie ans Werk. Es war kurz vor 8 Uhr. Die Eheleute Nußbaum befanden sich in den Geschäftsräumen und waren mit der Abrechnung beschäftigt. Plötzlich standen zwei junge Männer mit vorgehaltenem Revolver vor ihnen und zwangen das erschrockene Ehepaar, keinen Laut von sich zu geben. In den Geschäftsräumen befand sich auch der Bruder des Nußbaum. Das Ehepaar zog sich vor den bewaffneten Räubern in einen angrenzenden Raum zurück. Nur der Bruder verblieb in dem Geschäftslokal. Einer der Räuber hielt den Bruder in Schach, indem er unausgesetzt die Waffe auf ihn richtete. Während dieser Zeit raffte der zweite Räuber in aller Hast 30 Anzüge zusammen und verpackte sie in einen Koffer. Alles das ging lautlos vor sich. Die Raubtat wurde durch einen Helfershelfer gesichert, der vor dem Eingang Schmiere stand. Dann ergriffen die zwei Räuber mit ihrer Beute die Flucht. Sie trieben sich in Westfalen umher. Schalh und Swojak konnten in der Folgezeit in Münster festgenommen werden, während Woltering, ein häufig und schwer vorbestrafter Bursche von 22 Jahren, bis heute nicht hat gefaßt werden können. Das Gericht verurteilte Swojak zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis. Schalh kommt mit einem Jahr sechs Monaten Gefängnis davon.

Letzte Telegramme

Die Kosten der Heide- und Waldbrandbekämpfung.

Berlin, 31. Juli.

Der amtliche preußische Pressedienst schreibt: Nachdem die Regenfälle der letzten Tage die Möglichkeit einer weiteren Verbreitung der großen Moor- und Waldbrände in der Provinz Hannover anscheinend ausgeschaltet haben, wird nun die Frage der Kostendeckung der Brandlöscharbeiten aufgeworfen. Wie bekannt, haben bei der Bekämpfung der Brände Technische Nothilfe, Reichswehr und Schutzpolizei in aufopfernder Weise Hilfe geleistet. Gegenüber den Befürchtungen, das durch die Brände den beteiligten Organisationen großer Schaden entstanden ist und sie durch die Hilfeleistungen unmäßig belastet werden, darf mitgeteilt werden, daß die Staatsregierung die Uebernahme der in landespolizeilichem Interesse entstandenen Kosten auf Staatsfond in wohlwollende Erwägung gezogen hat.

Feuer im Reichswehrkasino in Jüterbog.

Berlin, 31. Juli.

Das Offizierskasino der Artillerieschule ist heute vormittag einem Brand zum Opfer gefallen. Es wird Brandstiftung vermutet.

Die Vertreibung der deutschen Optanten aus Polen.

Schneidemühl, 31. Juli.

Hier treffen die von Polen vertriebenen deutschen Optanten in großer Zahl ein. Die Verwaltung der Durchgangslager ist aufs eifrigste bemüht, sie unterzubringen und weiterzuleiten. Durchschnittlich kommen täglich 500 bis 600 Vertriebene an, von denen allerdings nur 200 untergebracht werden können. Die Gesamtzahl der augenblicklich im Durchgangslager in Schneidemühl befindlichen Optanten beträgt 3000.

Streik und Aussperrung.

Berlin, 31. Juli.

In den Zigarettenfabriken Manoli, Enver Bey und Problem trat ein Teil der Arbeiter wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand. Der Syndikus der Arbeitgeber stellte gegen den Vorsitzenden der Zahlstelle Berlin des Deutschen Tabakarbeiterverbandes Strafantrag wegen Tarifbruches und machte den Tabakarbeiterverband für den Schaden von 136 000 Mark regreßpflichtig.

Königsberg, 31. Juli.

Heute wurde die Aussperrung der gesamten im ostpreußischen Holzgewerbe tätigen Arbeiter vorgenommen, nachdem der deutsche Holzarbeiterverband die Arbeiter einer Reihe von Betrieben des Holzgewerbes zur Niederlegung der Arbeit veranlaßt und dem Arbeitgeberverband gleichzeitig mitgeteilt hatte, daß er die von der Arbeitgeberseite gemachten Einigungsvorschläge ablehne.

Schwere Explosion in Tiflis.

Tiflis, 31. Juli.

Aus Tiflis wird eine schwere Explosion eines Pulvermagazins gemeldet. Unter den Trümmern der umliegenden Häuser sind zahlreiche Menschen ums Leben gekommen.

Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten.

Ich stelle jedem Möbelgebraucher anheim

sich zur Beurteilung der bei mir zum Verkauf gestellten Einrichtungen einen Fachmann bei der Besichtigung mitzubringen. — Ich führe nur Qualitätserzeugnisse erster Fabriken, also Möbel, die **nachweislich** die bedeutendsten Unternehmen der Branche ebenfalls beziehen. — **Die Gründe meiner niedrigen Preise** sind einerseits die Einkaufsvorteile, die mir der durch meine verschiedenen Geschäfte bedingte Großverbrauch verschafft, andererseits der Umstand, daß ich mich mit dem **denkbar bescheidensten Nutzen begnüge.**
Nebenstehend einige Beispiele

Spezialhaus für moderne Wohnungs-Einrichtungen

Ph. Gottesleben Nachf., Bochum

Wittenerstrasse 2/3

Dortmund, Westenhellweg 91—98 u. 138. **Gelsenkirchen**, Bochumerstr. 94—98.

Schriftl. Qualitätsgarantie für jede Einrichtung! Lieferung frei Haus und nach auswärts!

Schlafzimmer echt Eiche, voll abgesperrt, Kleiderschrank 220 cm br., Innenfläche mahagoni poliert m. Innenspieg., äußerst vornehm. Modell, Normalwert ca. 1200 M. . . Mk. **975.-**

Schlafzimmer echt Eiche, m. Kommodenschrank, 2 mtr. br., solid. Verarbeit., besond. schöne Bauart, Waschkomm. m. Schuhschränkch., Normalwert ca 1100 M. . . Mk. **835.-**

Schlafzimmer echt Eiche, m. ov. Spieg., voll abgesperrt entw. m. 2 mtr. od. 180 cm br. Spiegelkleiderschr., apart. Mod., m. 2 mtr.-Schrank M. 785.-, Normalw. ca. 900 M., . . Mk. **675.-**

Schlafzimmer echt Eiche, beiders. abgesperrt, schön geformt. u. qualitativ einwandfr. Schlafzimmer, Kleiderschrank 180 cm br., Normalwert ca. 725 Mk. . . . . Mk. **575.-**

Speisezimmer echt Eiche, innen Mahag. poliert

Apart gearb. Modell, Büffet-Breite 160 cm, Kredenz 110 cm, Normalw. ca. 575 M. . Mk. **450.-**

Sehr vornehm wirk. Zimmer, Büffetbreite 2 m, Kredenz 125 cm., Normalw. ca. 875 M. . Mk. **650.-**

Ganz ungew. schön. Zimm., Büffetbr. 250 cm, Kredenz 130 cm Normalw. ca. 1050 M. . Mk. **845.-**

Herrenzimmer echt Eiche, teilweise poliert

Solides, schön geformtes Zimmer, Bücherschrank, 160 cm, Türen inn. Mah. pol., Diplomat ca. 145 cm, br. Normalwert ca. 575 Mk. . . . . Mk. **450.-**

Truhenartig vorgebautes Zimmer, Bücherschrankbreite 2 m, Diplomat ca. 160 cm, Normalwert ca. 800 Mk. . . . . Mk. **590.-**

Wundervoll gebautes und erstklassig gearbeitetes Zimmer, mit seitlich durchgebauten Schränken u. pol. Türfläche Bücherschrank-Breite 260 cm, Diplom. 180 cm, Normalwert ca. 1450 Mk. . . . . Mk. **1090.-**

Unsere Preise müssen Sie sehen!
Unsere Innen-Ausbeugen müssen Sie bewundern!

Im Sparsamen Haushalten sind sie!



Wir bringen ungewöhnliche Vorteile in sämtlichen Badewaschartikeln für den Haushalt!

Haushaltwaren

Konservengläser enge Form
1 | ¾ | ½ | ¼ Liter
50 ₰ | 45 ₰ | 40 ₰ | 35 ₰

Konservengläser weite Form
1½ | 1 | ¾ | ½ Liter
65 ₰ | 55 ₰ | 50 ₰ | 45 ₰

Bindegläser
1½ | 1 | ¾ | ½ Liter
30 ₰ | 25 ₰ | 20 ₰ | 15 ₰

Einkochapparat verzinkt, mit Einsatz, Thermometer u. 6 Federn, 6,75, **4.95**

Einkochapparat emailliert, mit Einsatz, Thermometer und 6 Federn . . **7.50**

Brotkästen 3 Kilo, lackiert, mit Dekor **2.95**

Aufnehmer gute Qualität . . . 3 Stück **95** ₰

Speiseteller tief und flach, weiss Porzellan . . . . . 0.35, **28** ₰

Kaffeetassen mit Untertasse, weiss Porzellan . . . . . 0.35, **25** ₰

Fleischplatten ovale Form, weiss Porzellan 1.95, 1.50, **1.25**

Kaffeekannen weiss Porzellan 1.75, 1.35, **85** ₰

Kaffeetassen dekoriert Porzellan, mit Untertasse . . . . . 45 ₰ **35** ₰

Frühstücksservice 6 teilig, mit Tablett, Rosendekor **4.75**

Kaffeeservice Goldrand . 15 teilig 8.50; 9 teilig **4.50**

3 besonders billige Betten komplett, bestehend aus: Bettstelle, Ia Lackierung, Alpengras-Matratze, Oberbett, 2 Kopfkissen . . . 100.00, 90.00, **70.00**

4 gewaltige Posten Konserven

auf Auslage-Tischen im Erdgeschoß.

Ein Posten **Junge Erbsen** fein . . . . . ½ Dose **68** Pf.

Ein Posten **Junge Erbsen** mittelfein . . . ½ Dose **78** Pf.

Ein Posten junge **Schnittbohnen** . . . . . ½ Dose **78** Pf.

Ein Posten **Apfelmuß** hell . . . . . ½ Dose **65** Pf.

Seife

Ia. Kernseife 200 Gramm, 3 Stück **45** ₰ . . . . Stück **16** ₰

Luhn's Kernseife 400 Gr.- 3 Stück **1.00**; . . . . Stück **35** ₰

Feinste Toiletteseife 6 Stück im Paket = 1 Pfund **95** ₰

Alsbergs Fliedersiefe unsere Hausmarke, 3 Stück **70** ₰ . . . . Stück **25** ₰

Fensterschwämme 95, 40, **20** ₰

Fensterleder Ia. Qualit., 1.25, **95** ₰

Gummischwämme 75, 65, **45** ₰

Kerzen 8 er Kronen . Paket **95** ₰

Schuhwaren

Dirnd'lstoff-Niedertreter mit Ledersohle, Größe 36–42: **1.85**

Filz-Niedertreter mit Ledersohle, Größe 36–42: Paar **2.35**

Haushaltwaren

Speiseteller Steingut, glatt und gerippt, ... 18, **14** ₰

Obertassen Steingut, bunt **18** ₰ . weiß **13** ₰

Waschschüsseln und Krüge, Steingut, bunt und crême farbig . . 1.25, **95** ₰

Waschgarnituren Steingut, 5teilig, moderne Dekore . . . 7.50, 6.95, **5.50**

Waschgarnituren Steingut, 5teilig, Goldband, ... 9.50, 8.75, **5.50**

Roßhaarbesen . . **2.95**
Roßhaarhandfeger **95** ₰

Cocosbesen . . 0.95, **75** ₰
Wollbesen . . 2.95, **2.50**

Belg. Casserollen weiß Emaille mit Deckel
24 | 22 | 20 | 18 cm
3.00 | 2.35 | 2.25 | 1.95

Waschkessel grau Emaille, 42 cm **9.50**; . . . 40 cm **8.50**

Wasserkessel weiß Emaille, gestanzt, ... 5.00, 4.55, **4.10**

Wassereimer weiß Emaille, **1.95**; . . . . . grau Emaille **1.35**

Salatseiher weiß Emaille 2.75, 2.25, **1.95**

Taschen-Essenträger weiß Emaille . . . . 1.10, **95** ₰

Waschbretter Ia. Zinkeinlage . . . 2.10, **1.75**

3 besonders billige Kinder-Betten komplett, bestehend aus: Bettstelle, Matratze, Oberbett und Kopfkissen 78.50, 59.50, **49.50**

Baumwollwaren

Handtuchgebild ca. 50 cm breit, kräftige Gerstenkorn-Qualität . . . Meter 0.48, **38** ₰

Schürzensiamosen ca. 120 cm breit, waschecht . Meter 1.25, **95** ₰

Schürzendruck ca. 120 cm breit, gute Qualität . . . . . Meter 1.55, **1.35**

Spültuch ca. 40/50 cm, kräftige Ware . . . . . **19** ₰

Staubtuch ca. 35/35 cm Ia Leder-Ersatz . . . . . **25** ₰

Gläsertuch ca. 50/50, rot und blau kariert . . . **25** ₰

Tellertuch ca. 50/50 cm kräftiges Halbleinen . . . **48** ₰

Handarbeiten

Herdwandschoner mit blauer und roter Blende **95** ₰

Küchen-Garnitur Ia. Nessel, mit breiter Blende,
Handtuch **1.50**
Herdschoner . . . **1.35**
Tischwandschoner . **1.85**

Küchen-Garnitur prima Haustuch, mit Blende und Paspel
Handtuch **1.85**
Herdschoner . . . **1.60**
Tischschoner . . . **2.15**

Waschtischdecken 60 × 100 cm, guter Frottierstoff **2.95**

Decken 60/60 cm, gezeichnet . . . . . **95** ₰

Papierwaren

Butterbrotpapier fettdicht, großes Format, 50 Blatt **20** ₰

Schrankpapier in allen Farben, Rolle = 10 Meter . . . . . von **35** ₰ an

Papierservietten weiß, gekreppt und gezackt, 1000 Stück 5.50; 100 Stück **60** ₰

Toilettenpapier gekreppt und glatt, Rolle 25, 18, **15** ₰

Briefpapier „Gabo" Kassette mit 25 Bogen und 25 gefütterte Umschläge, gutes Leinenpapier, besond. billig **95** ₰

Kochbücher

Henriette Davidis-Holle-Kochbuch 55. Auflage, mit 8 farbigen Beilagen und 51 Abbildungen, Ganzleinen gebunden **4.95**

Allgem. Kochbuch von Wilhelmine Scheibler, eleg. Halbleinenband, 575 Seiten stark **2.50**

Kleine Spezial-Kochbücher wie:
Schlachtküche . . . . .
Fischküche . . . . . jeder Band **25** ₰
Wildküche . . . . .
Mehlspeisenküche . . .
Alle Hof- und Klosterküche etc. . . . .

Illustr. Kochbuch von Marg Hahn; kleine Ausgabe, 120 Abbildungen, ... gebunden **6.00**

Einkaufsbeutel Ia Leder-Qualität, schwarz u. braun, grosse Form, 8.90, 7,90, **6.75**

Stadtkoffer stabile Ausführung, besonders vorteilhaft, 3.75, 2.75. **1.75**

Marktbeutel aus soliden, bunten Stoffen 1.20, **95** ₰

Einkaufsnetze mit und ohne Etui . . . . . 1.35, 1.25 **95** ₰

Gebrüder
Alsberg
Aktiengesellschaft
Bochum

Bochum

In die Freiheit. dämmerung. —

Ferienzeit, go
ledig der Alltags
geht die Schulju
Erst am 10. Sept
lange Wochen kö
vor. Nicht alle
frische, ins Gebir
sen daheim bleib
Ferienspiele und
ihnen Gelegenhei
hat kennen zu ler
Weitere geht: d
Herz, heiterer S
Woche war nicht
Wind; nach den
gehenden Wochen
Den Blättern de
Straßen schmücke
Bäume sind fast
hat den Laubfall
nügend Wasser ge
warm werden —
willen, sondern a
nererntе gut unt
kann. Auf dem
betätigen, ohne da
den braucht; die
der Stadtjugend,
rechtschicken muß.
ter Freiheit, das

Die Kleinen
Zweieinhalb Jah
knebelt und nun,
haben manche Le
Fackel der Zwietr
Freude über die
geben, klingt mißt
denn nicht ein
neten Kriegsmach
nicht uns alle b
heit eingeschränkt,
angelegt? Ist
Ruhrvolk, als Ta
lichen Straßen r
in prachtvoller
Abwehr der Ruh
Westfalens in der
bungen wäre der
wesen — im Ka
Idee zuletzt doch
Gegner, der uns
sollten wir nicht
Klüfte auftun, ni
Lager, sondern so
wir hinter uns h
in der wir uns be
Dem Gefühl der
mat sollen keine
Festlichkeiten Aus
Dankbarkeit dürfe
„Ein tapferes, h
verwundet worde
sich wieder aufric
Heimat wieder
können sich alle
lens sind. M
glücklicheren Zuk
wir uns wieder
rausen zur Freu
Mitnichten. We
die Ueberbrückun
nung, der will
einiges deutsch
erringen, den wi
müssen.

Leicht wird
die Last des verl
Eine Wirtschafts
einem halben Ja
Groß ist die Na
Wenn da nicht a
Ausweg zu finde
Familie Stinnes
großen Gründun

Ei

28)

Amerikanisches C

„Der Meure
binder, Chef der
Sie zog die
Dir sprechen, Be
sein Wesen gefäl
„Hat er mit
„Von geschä
die Rede gewesen
lien ist das nich
Aber jetzt, irgen
die Frau wissen
Bernd nickte.
Frau macht sich
Es ist leichter, u
Deine geschäftlic
H. C. Blankenfel
Aktiengesellschaft,
„Nun, weil
„Weil gesch
wünschten Erfolg
kapitalkräftig ge
Mitteln zu bala
Sie verstan
Firma, fest fun
sagt doch immer,
überall Kredit —
„Das genüg
sich aus geändert
sind, es fehlt be
„Und — I
kreditwürdig?"
Bernd fühlte
chen konnte. „D

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

In die Freiheit. — Ein ernstes Wort. — Konzerndämmerung. — Intrigenspiel. — Bochum hat das Wort.

Ferienzeit, goldene Zeit! Frei von allem Zwange, ledig der Alltagssorgen, jeder Tag ein Feiertag — so geht die Schuljugend in die großen Ferien hinein. Erst am 10. September beginnt der Unterricht wieder; lange Wochen köstlicher Ungebundenheit stehen ihr bevor. Nicht alle von ihnen können in die Sommerfrische, ins Gebirge oder an die See gehen; viele müssen daheim bleiben. Auch für sie ist gesorgt durch Ferienspiele und Ferienwanderungen und es bietet sich ihnen Gelegenheit, die Schönheiten der engeren Heihat kennen zu lernen. Obs nun ins Engere oder ins Weitere geht: die Hauptbedingung ist ein frisches Herz, heiterer Sinn und schönes Wetter! Die letzte Woche war nicht gerade verlockend mit Regen und Wind; nach den glutheißen Sommertagen der vorhergehenden Wochen ist es kühl und feucht geworden. Den Blättern der Kastanien und Ulmen, die unsere Straßen schmücken, hat der Wind arg zugesetzt; manche Bäume sind fast entblättert. Die lange Trockenheit hat den Laubfall beschleunigt. Nachdem die Erde genügend Wasser geschluckt hat, darf es wieder sonnig und warm werden — nicht allein um der Ferienreisenden willen, sondern auch damit die reich ausgefallene Körnerernte gut unter Dach und Fach gebracht werden kann. Auf dem Lande kann sich die Jugend dabei betätigen, ohne daß ihre Freiheit darunter sehr zu leiden braucht; die Landjugend hat manches voraus vor der Stadtjugend, die in engen Verhältnissen sich zurechtschicken muß. Die Ferienzeit zu benutzen zu rechter Freiheit, das bringt Leib und Seele Gewinn.

✣

Die Kleinen können der Großen Lehrmeister sein. Zweieinhalb Jahre waren wir hier im Ruhrgebiet geknebelt und nun, wo die Besatzung abgezogen ist, da haben manche Leutchen nichts eiligeres zu tun, als die Fackel der Zwietracht zu erheben. Statt einhellig der Freude über die Befreiung der Heimat Ausdruck zu geben, klingt mißtönend das Parteigeschrei. Sind wir denn nicht ein Volk, das unter dem Tritt der bewaffneten Kriegsmacht gelitten hat? Haben die Fremden nicht uns alle bedrückt, in unserer persönlichen Freiheit eingeschränkt, unserem Tun und Handeln Fesseln angelegt? Ist so rasch vergessen worden, wie das Ruhrvolk, als Tanks und Panzerautos durch die friedlichen Straßen rasselten, einmütig zusammenstand in prachtvoller Geschlossenheit? Ohne die einmütige Abwehr der Ruhr, ohne die Einigkeit aller Parteien Westfalens in der Ablehnung aller Separationsbestrebungen wäre der Londoner Vertrag nicht möglich gewesen — im Kampf gegen Bajonette hat die sittliche Idee zuletzt doch den Sieg behalten. Und nun, wo der Gegner, der uns so lange schurigelte, abgezogen ist, da sollten wir nicht durch Bändchen und Abzeichen neue Klüfte auftun, nicht uns spalten in einander feindliche Lager, sondern sollten eingedenk der schweren Not, die wir hinter uns haben und angesichts der ernsten Zeit, in der wir uns befinden, fest und treu zusammenhalten. Dem Gefühl der Freude über die Befreiung der Heimat sollen keine rauschenden Akkorde, keine lauten Festlichkeiten Ausdruck geben — aber mit Stolz und Dankbarkeit dürfen wir laut bekennen vor aller Welt: „Ein tapferes, hochherziges, arbeitsames Volk ist tief verwundet worden durch fremde Willkür, aber es will sich wieder aufrichten und will unser Vaterland, unsere Heimat wieder hochbringen." In diesem Gedanken können sich alle zusammenfinden, die guten Willens sind. Müssen sich vereinigen, wenn wir einer glücklicheren Zukunft entgegengehen wollen. Sollen wir uns wieder um nichtiger Kinkerlitzchen willen raufen zur Freude der Feinde des deutschen Volkes? Mitnichten. Wer ein echter Deutscher ist, der will die Ueberbrückung der Gegensätze, die innere Versöhnung, der will heilen und nicht zerstören. Nur ein einiges deutsches Volk kann sich den Platz wieder erringen, den wir um unserer Zukunft willen haben müssen.

✣

Leicht wird uns das nicht werden. Hart wuchtet die Last des verlorenen Krieges auf unserem Lande. Eine Wirtschaftskrise, wie wir sie schwerer nicht vor einem halben Jahrhundert durchschritten, bedroht uns. Groß ist die Not und sie wächst von Tag zu Tage. Wenn da nicht alle Kräfte zusammenstehen, um den Ausweg zu finden, dann sieht es böse aus. Daß die Familie Stinnes ihren Besitz an Deutsch-Lux, der ersten großen Gründung des vor einem Jahre verstorbenen Hugo Stinnes, für „Appel und Ei" ans Ausland verkaufen mußte, gibt doch zu denken. Deutsch-Luxemburg war die Grundlage der Stinnes-Unternehmen; eine Anzahl Bergwerke, die allesamt nicht besonders florierten, hatte der damals junge Industriekapitän zusammengeschweißt und durch seine Tatkraft und seinen Weitblick zu gewinnbringenden Unternehmen gestaltet, die einer wachsenden Arbeiterzahl Beschäftigung gaben. Ob der Verkauf erfolgt wäre, wenn der Gründer noch lebte, ist eine Frage, die vielleicht nicht zu bejahen wäre. Man sieht aber auch hier: Die Bäume auch der Konzerne wachsen nicht in den Himmel und was unter gegebenen Verhältnissen richtig erscheinen mochte, braucht nicht unter veränderten Zuständen ein Amen zu sein. Neue Zeiten erfordern neue Entschlüsse. Wir wollen nur hoffen, daß es gelingen möge, die Wirtschaftskrise zu beheben durch einträchtiges Zusammenwirken aller Beteiligten. Die Meinungen gehen gerade hier weit und scharf auseinander; Verständnis und guter Wille allein können sie überbrücken.

*

Der gute Wille könnte auch die Lösung der Eingemeindungsfragen erleichtern Aber er ist nicht überall vorhanden. Im Gegenteil. Statt sachlich und leidenschaftslos die Dinge, wie sie sind, zu betrachten, wird von manchen Seiten ein wahres Kesseltreiben gegen Bochum veranstaltet, das eine vernünftige Lösung anstrebt. Es ist betrübend, zu sehen, wie in verblendetem Haß selbst das Ausland aufgepeitscht wird und wie man sich bemüht, eine Stadt zu schädigen, die wie keine andere unter dem Ruhreinbruch gelitten hat und während des Weltkrieges, um die Reichsfinanzen zu entlasten, eine Anleihe im Auslande aufnahm, die dazu diente, die heimische arbeitende Bevölkerung vor Not zu schützen. Was sagte der alte Fritz nach der Schlacht bei Zorndorf? Es kommt einen fast ein physischer Ekel an, wenn man sieht, mit welch perfiden Mitteln die Wattenscheider Fronde und ihr Anhang kämpft, der sich sogar erdreistet, Dortmund mitbestimmen zu lassen über das Geschick unseres Bezirks, während man Bochumer Vertreter fernhält bei entscheidenden Abstimmungen.

*

Ein Erfreuliches kann ich zum Schluß doch erwähnen: Die Stadt Dortmund, eifrig erpicht, den Ruhrsender bei Dorstfeld aufzurichten, um Bochum vor seiner Befreiung vor eine vollendete Tatsache zu stellen, an der dann nicht mehr gerüttelt werden sollte, hat einen Nasenstüber bekommen: Vom Reichspostministerium ist unserer eifersüchtigen Nachbarin, die alles für sich will und alles Bochum mißgönnt, mitgeteilt worden, daß der Ruhrsender bei Bochum errichtet wird. Und dabei bleibts! Nicht lange mehr und durch die Antennen des Ruhrgebiets rauscht es: Bochum hat das Wort! Man macht es unserer Stadt wahrhaftig nicht leicht, den ihr gebührenden Platz an der Sonne einzunehmen. Doch gerade das soll uns anspornen, alle Kräfte einzusetzen für das Wohl unserer Vaterstadt.

Gottlieb vom Tippelsberg.

*** Befreiungskundgebung in Bochum.** Das Lied „Wieland der Schmied" wird nicht, wie uns vom Ausschuß in einer Zuschrift mitgeteilt wurde, von der Sängervereinigung, sondern vom Westfälischen Sängerbund, Unterverband Bochum, unter der Leitung des Musikdirektors Hoffmann zum Vortrag gebracht.

**** Befreiungsflug.** Die „Lurag" veranstaltet am Sonntag nachmittag mit einer Großmaschine und mit mehreren kleineren Maschinen vom Flugplatz Dorsten aus einen „Befreiungsflug", der über Buer, Gladbeck, Bottrop, Oberhausen, Mülheim, Essen, Bochum, Wanne, Recklinghausen wieder nach Dorsten führt.

**** Uebernahme der Ersatzpolizei.** Wie wir erfahren, sind folgende Richtlinien für die Uebernahme bezw. den Austritt der Beamten der Ersatzpolizei aufgestellt. Uebernommen werden die gesunden Beamten bis 35 Jahre. Die Beamten, die über 35 Jahre alt sind, werden übernommen, wenn sie bis zum 45. Lebensjahr mindestens 12 Dienstjahre erreichen können (d. h. ist ein Beamter 40 Jahre und hat 6 Jahre in Staatsdienst gestanden, kann er, wenn er gesund ist, übernommen werden). Die Beamten der Ersatzpolizei, die ausscheiden, erhalten als Abfindung ihr Gehalt bis zum 1. 1. 26. Auch diejenigen Beamten, die freiwillig austreten, erhalten die Abfindung. Die übernommenen Beamten müssen, wenn sie über 25 Jahre alt sind, drei Monate die Polizeischule besuchen, jüngere Beamte dagegen ein Jahr.

a. Ausschußberatungen über die Lage im Ruhrbergbau. Am Montag und Mittwoch nächster Woche treten in Berlin und Essen die in der Berliner Besprechung des Bergbaues mit der Reichsregierung eingesetzten Ausschüsse zu Beratungen über die Lage im Ruhrbergbau zusammen. — In einer gemeinsamen Sitzung der vier am Tarifvertrag beteiligten Bergarbeiterverbände wurde beschlossen, die Lohnordnung zum 1. September zu kündigen. Das betreffende Schreiben ist im Laufe des Nachmittags dem Zechenverbande zugegangen.

(:::) **Der Ruhrsender bei Bochum.** Der in Dorstfeld errichtete Rundfunksender wird nach Bochum verlegt. Es ist in Aussicht genommen, diese Verlegung etwa in dreiviertel bis einem Jahre vorzunehmen. In Bochum soll der Sender eine Stärke von 10 Kilowatt erhalten, während der Dorstfelder nur eine Stärke von 1½, der Münsterische eine solche von 3 Kilowatt aufweist. Dieselbe Stärke wie für den Ruhrsender ist auch für den Rheinsender in Aussicht genommen. Der Ruhrsender wird den Städten Dortmund, Bochum und Essen angeschlossen. Die Darbietungen der Sender können gleichzeitig auf alle drei Sendestationen übertragen werden.

(:::) **Steuerrückzahlung.** Das Finanzamt ist für die Entgegennahme von Anträgen auf Lohnsteuererstattung vom 1. bis einschl. 5. August geschlossen. Ab 6. August werden Anträge nur von den Personen entgegengenommen, die am 31. Juli oder vorher vom Finanzamt einen Ausweis erhalten haben.

*** Kinderheimkehr.** Die z. Zt. im Hermann-Johanna-Kinderheim in Kelenhusen (Ostholstein) untergebrachten Bochumer Kinder kehren am Montag, 3. August, nach hier zurück. Die Kinder werden von Wanne aus mit der Straßenbahn nach hier befördert und treffen voraussichtlich zwischen 10½ und 11 Uhr abends bei Kortländer hier, Herner Straße 1, ein.

**** Ausbau des Straßenbahnnetzes.** Die Westfälische Straßenbahn in Bochum-Gerthe steht in Verhandlungen über die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 1 500 000 Mark, die dazu dienen soll, das Straßenbahnnetz zu erweitern und Autobuslinien einzurichten. Bis jetzt haben die Verhandlungen noch keinen Erfolg gehabt.

)::::(**Die feierliche Lossprechung der Tischlerlehrlinge.** Am Donnerstag hat die hiesige Tischlerinnung ihre Lehrlinge, die in der letzten Woche ihre Gesellenprüfung bestanden haben, losgesprochen. Insgesamt 21 junge Gesellen empfingen aus der Hand des Obermeisters J. Dickerhoff den Gesellenbrief. Obermeister Dickerhoff gab seiner Freude Ausdruck, daß die geleisteten Prüfungsarbeiten durchweg als gut zu bezeichnen seien. Direktor Cramer richtete ebenfalls die Glückwünsche des Lehrkörpers und persönliche Wünsche an die jungen Gesellen. Der Innungs-Ausschuß, vertreten durch Syndikus Ostwald, überbrachte die Glückwünsche des gesamten Handwerks. Gleichzeitig erinnerte er an die schwere Zeit, in der sich das Handwerk befindet und daß nur Wertarbeit bei gesteigertem Fleiß dem Handwerk die Möglichkeit gibt, sich im Wettbewerb zu behaupten. Die jungen Gesellen hießen: Franz Rabbe, Diel, August Wille, Kurt Denkhaus, Kimmeskamp, Petereit, Klein, Hans Träger, Neuhöfer, Patz, Josef Nottebaum, Franz Oskar Chmielewski, Langbeit, Heinrich Ohlrogge, Heinrich Gröber, Josef Horbecke, Base.

*** Mädchen-Berufsschule.** In den Monaten März, Mai, Juni wurde mit Unterstützung der Regierung ein elfstündiger Vortragskursus mit Experimenten an der hiesigen Berufsschule abgehalten für die Damen, die den Kochunterricht erteilen. Vortragender war Dr. Weinstein vom Chemischen Untersuchungsamt. Der Kursus betraf Lebensmittelfragen im Hinblick auf die Volksernährung. Die Fortschritte auf diesem Gebiete wurden zusammenfassend dargestellt, wie sie sich aus chemischer und ernährungsphysiologischer Forschung der allerletzten Zeit ergeben haben. Im zweiten Teil des Kursus wurden anschaulichst allerhand Vorprüfungen zur Erkenntnis abweichender Beschaffenheit und von Fälschungen an Nahrungsmitteln dargetan und praktisch gezeigt und zwar in einem Umfange, wie ihn sie sich die Hausfrau anzueignen vermag. Auch die verschiedenen Normen und Handelsbräuche, unter denen die Nahrungsmittel im Verkehr erscheinen, sowie die nahrungsmittelgesetzlichen Grundbegriffe, wann ein Nahrungs- und Genußmittel als verfälscht, nachgemacht, verdorben und gesundheitsschädlich zu gelten hat, fanden einige Erläuterung. Die Ausführungen gaben den Lehrkräften der Mädchen-Berufsschule wertvolle und willkommene Fingerzeige zur Ausgestaltung ihres Unterrichts, der der Volksaufklärung auf dem Gebiete der Ernährung z. B. äußerst wertvolle Dienste leisten kann.

✣ **Sängerfahrt der „Einigkeit".** Vom 1. bis 9. August weilt die Einigkeit in Süddeutschland. Heute früh 6.11 Uhr erfolgt die Abfahrt von Bochum-Nord nach Nürnberg, woselbst abends ein gemütliches Beisammensein mit den Mitgliedern des Männergesangvereins „Hansa" Nürnberg stattfindet. Sonntag nachmittags 4 Uhr gibt die „Einigkeit" ein Konzert im Stadtgarten. Abends ist Sängerkommers. Montag erfolgt die Abfahrt nach München; abends 8 Uhr ist Konzert im Hofbräuhaus. Dienstag abends 8 Uhr: Konzert im Löwenbräukeller. Mittwoch erfolgt die Abfahrt in die bayrischen Hochalpen, in Oberstdorf ist Vaterländischer Abend. Donnerstag wird eine Fußtour in das Hochgebirge gemacht. Freitag gehts zum Bodensee; in Konstanz ist abends Sängerkommers. Am Samstag ist Promenadenkonzert bei dem ehemaligen passiven Mitgliede, dem Besitzer des See-Hotels Fießler. Mittags wird die Heimfahrt durch den Schwarzwald angetreten; die Ankunft erfolgt Sonntag abend 7.27 Uhr.

**** Gedenktag.** Am 30. Juli 1875 wurde Jakob Mayer, der Erfinder des Stahlfacongusses, auf dem alten Friedhof am Lohberg zur letzten Ruhe gebettet. Ein Sohn Badens, war er am 1. Mai 1813 in Düningen geboren. Nach Beendigung seiner Lehrzeit als Mechaniker und Optiker bei seinem Onkel in Köln, sah er sich in der Welt um und ging nach England, um dort in Eisen- und Stahlwerken zu arbeiten. 1837 kehrte er nach Köln zurück, um eine kleine Fabrik zu errichten. 1842 errichtete er gemeinsam mit dem Kaufmann Kühn in Bochum an der Alleestraße eine Stahlschmelze, aus der dann der Bochumer Verein hervorging. Im Jahre 1847 erfand Jakob Mayer dann den Stahlfaconguß. Bald stellte er auch Geschütze her; das erste war eine sechspfündige Kanone. In späteren Jahrzehnten hat die Kanonenwerkstatt des Bochumer Vereins umfangreiche Lieferungen für die spanische Marine ausgeführt. Als der nachmalige Kaiser Friedrich seine junge Gemahlin von England heimholte und bei Herne zum erstenmale westfälischen Boden betrat, begrüßte ihn der Klang der Bochumer Gußstahlglocken. 1852 wurden Gußstahlglocken auf der Düsseldorfer, 1855 auf der Pariser Weltausstellung gezeigt. Mayer als Erfinder bekam den höchsten Preis, die große goldene Ehrenmedaille. 1862 errang der Bochumer Verein, in dessen Leitung 1854 der weitblickende Kaufmann Louis Baare eingetreten war, auf der Londoner Weltausstellung hohen Ruhm. Jakob Mayer hatte die Genugtuung, das von ihm gegründete Werk rasch aufblühen zu sehen; er genoß hohes Ansehen als Fachmann. Das Verdienst Baares ist es dann, das Werk sicher durch die schwere Krise in den 70er und 80er Jahren geführt zu haben. Unter ihm und unter seinen Söhnen hat sich der Bochumer Verein dann gewaltig ausgedehnt. Mit seiner Entwicklung ist die der Stadt Bochum aufs Engste verknüpft. Wir dürfen hoffen, daß das Werk seinen alten Traditionen treu, auch die zeitigen Schwierigkeiten überwinden und weiterhin blühen wird.

*** Ausbau unseres Schulwesens.** In einer Versammlung des katholischen Lehrervereins verbreitete sich Rektor Baumeister über den Plan, in Bochum neben der Mädchen-Mittelschule auch noch eine Knaben-Mittelschule oder eine Realschule

Vor Antritt der Urlaubsreise

bestelle man die Nachsendung des **Bochumer Anzeiger u. General Anzeiger** in der Geschäftsstelle, Alleestraße 8.
Die Kosten sind gering und betragen einschließlich Porto

pro Woche 90 Pfg.

zahlbar bei Aufgabe der Bestellung.

In einer

Sonder-Ausgabe

bringen wir den Abdruck der Gesetze über die

Aufwertung und Anleiheablösung

Bei der außerordentlichen Wichtigkeit dieser Fragen für jeden Einzelnen ist die Kenntnis der Gesetze eine unbedingte Notwendigkeit.

Wir geben den Abdruck zu dem **Preis von 10 Pfennigen ab.** / Bestellungen nehmen auch unsere Zeitungsboten entgegen.

Geschäftsstelle d. Bochumer Anzeiger u. General Anzeiger

Tradition.

28) Roman von **Hans Richter.**

Amerikanisches Copyright by August Scherl G. m. b. H., Berlin 1923.
(Nachdruck verboten.)

„Der Meurersche Generaldirektor, Herr Bürstenbinder, Chef der Meurer-Linien."

Sie zog die Tür hinter sich zu. „Ich muß mit Dir sprechen, Bernd, wegen Justus. Er ist verändert, sein Wesen gefällt mir nicht."

„Hat er mit Dir gesprochen?"

„Von geschäftlichen Dingen ist zwischen uns nie die Rede gewesen. Du weißt ja, in Hamburger Familien ist das nicht üblich. Ich habe ihn nie gefragt. Aber jetzt, irgendetwas ist mit ihm, etwas, das auch die Frau wissen müßte."

Bernd nickte. „Vielleicht hast Du recht, Ina. Die Frau macht sich Sorgen und denkt an das Schlimmste. Es ist leichter, wenn ich Dich einweihe, da ich ja auch Deine geschäftlichen Interessen mitzuvertreten habe. J. C. Blankenfelde steht vor der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft, weil — —" er stockte.

„Nun, weil?"

„Weil geschäftliche Dispositionen nicht den gewünschten Erfolg gehabt haben und die Firma nicht kapitalkräftig genug ist, um die Schläge aus eigenen Mitteln zu balanzieren."

Sie verstand nicht. „Blankenfelde ist eine alte Firma, fest fundiert, mit Schiffen, Häusern. Man sagt doch immer, ein altes Hamburger Haus bekommt überall Kredit — um seiner selbst willen."

„Das genügt nicht mehr, Ina, die Zeiten haben sich ausgeändert. Selbst wenn wir noch kreditwürdig sind, es fehlt der andere, der kreditfähig ist."

„Und — Justus Blankenfelde ist nicht mehr — kreditwürdig?" fragte sie langsam.

Bernd fühlte, daß er der Schwester nicht ausweichen konnte. „Dein Mann hat sich in Spekulationen eingelassen, wie sie jetzt an der Börse ja gang und gäbe sind, wie sie aber unser Vater nicht gemacht hätte. Er hat kein Glück gehabt und sitzt nun fest. Um Deinetwillen und um Hamburgs willen muß ihm geholfen werden."

Sie führte den Gedanken weiter aus. „Aber man will sich für die Zukunft vor weiteren spekulativen Manövern schützen, deshalb die Umänderung."

„Es ist das beste für ihn und für Dich."

Sie warf den Kopf in den Nacken. „An mich sollt Ihr nicht denken, wenn es nicht andere Gründe wären."

Bernd war neben sie getreten. „Liebst Du Deinen Mann? Seid Ihr glücklich?"

Ina sah das Bild des Vaters, das an der Wand über dem Schreibtisch des Sohnes hing, als beobachte der Senator noch immer, was in der Firma geschähe. So, wie dort auf dem Bilde, hatte der Vater vor ihr gestanden und ihr gesagt, daß Blankenfelde um sie angehalten habe. Sie hörte die Worte, als seien sie eben erst ausgesprochen worden: „Er ist aus guter hanseatischer Familie, Mitinhaber und später alleiniger Inhaber einer geachteten Reederei. Die Interessen unserer Häuser begegnen sich. Wenn nichts in dir gegen den Mann spricht —" Es war ein alter Glaube, wenn die äußeren Verhältnisse zusammentreffen, sind die Vorbedingungen, glücklich zu werden, gegeben. Die Liebe kommt in der Ehe.

Heute fühlte sie es zum erstenmal: das war ein Irrglaube. Sie lächelte. „Wenn wir erst anfangen, darüber nachzudenken, ob wir glücklich sind, ist es meist schon vorbei — oder es ist nie gewesen. Vielleicht verlangen wir zuviel von der Ehe, bringen Begriffe mit ihr in Verbindung, die die Menschen, die unsere Ehe geschlossen haben, nicht kannten. Die neue Zeit verlangt überall Eintritt, sogar unsere alten hanseatischen Häuser sind nicht sicher vor ihr. Wenn die äußeren Bande zerreißen, dann zeigt es sich, ob innere geknüpft wurden, die fester sind. Und wenn wir nachdenken, stellen wir fest: Wir sind gedankenlos gewesen, aber nicht glücklich. Bernd, denke an dich selbst — bist du glücklich?"

Er antwortete nicht.

Leise fuhr sie fort: „Ich habe eins vergessen, als ich von den Bändern sprach, die uns halten. Hamburger Ehen werden nicht geschieden, wenn alles andere zerrissen ist, eins hält uns zusammen, unsere Tradition. Vielleicht bringt Mißerfolg und Not die Menschen einander näher. Wir haben bisher gleichgültig nebeneinander gelebt, jetzt müssen wir zueinander finden. Denn jetzt wäre Gleichgültigkeit der Frau Feigheit. Ich kann mich nicht freisprechen, ich habe zu wenig in unsere Ehe hineingetragen. Ich habe seine Vorurteile für eine unüberwindliche Schranke gehalten. Wäre ich bewußter gewesen, hätte ich sie niederbrechen können. Er hat das alles nicht erfaßt. Seine Erziehung, sein Werdegang haben eine andere Einstellung verhindert. Wenn das Hamburger Leben einseitig geworden ist, dann ist das Schuld der Frauen, die keinen Widerstand geleistet haben."

Wieder lag eine große Stille zwischen ihnen, beide fühlten es: Das, was sie jetzt erkannten, war maßgebend für ihr künftiges Leben. Endlich brach Bernd das Schweigen. „Du fragtest, ob ich glücklich bin, und hast dir in Gedanken die Antwort gegeben. Wir haben nicht gelernt, unsere Ehe ethisch zu betrachten, haben dahingelebt, ohne ein Ziel vor Augen, ohne innere Klarheit. Das haben unsere Vorfahren auch getan. Aber sie besaßen dafür etwas, was uns fehlt: die innere Festigkeit. Sie bauten in großer, gerader Linie auf, Stadt und Staat blühten.

Immer hat der Hamburger Kaufmann zuerst sein Geschäft gekannt. Die Frau, die Familie traten zurück. Jeder hatte seinen Wirkungskreis, der Mann das Kontor, die Frau die Kinder. Gedankenlos haben wir das auch auf die kinderlose und die kinderarme Ehe übertragen. Das hat sie entwurzelt."

In ihm arbeitete Inas Wort: Ich habe in meine Ehe zu wenig hineingetragen. Die seine war kühl und zeremoniell, aber was hatte er getan, um Thea an sich heranzuziehen? Hatte er sich dem Kinde genähert, das doch sein Blut ebenso in den Adern hatte wie das Theas. Ina stand mit ihrer Erklärung zu ihrem Manne, beschuldigte ihn nicht, sprach sich nicht frei. Aber sie klagte sich einer Gleichgültigkeit an, von der er sich nicht freisprechen konnte.

Ina weckte ihn aus seinen Gedanken. „Wo warst du, Bernd?"

Er gab ihr die Hand. „Ich habe mir deine Worte zu Herzen genommen, habe einmal in mich gesehen und Erkenntnisse gesammelt. Den Gang der Dinge kann ich nicht aufhalten, die Reederei muß umgewandelt werden, aber wir wollen aus dem Geschehenen lernen, damit wir nicht mehr Boden verlieren."

Sie blickte auf. „Du meinst, Thea?"

„Ich kann wie du sagen, ich bin nicht schuldlos, aber es ist nie zu spät. Wie sollen wir den Kampf im Leben bestehen können, wenn wir die inneren Notwendigkeiten außer acht lassen."

Ina dachte an ein Wort, das ihre Mutter einmal gesagt hatte. Damals hatte sie es nicht verstanden: Die Karpfanger sind Kampfnaturen, das haben sie von dem Ahnherrn, dem Admiral. Sie kämpfen für sich, aber mehr noch für andere. Am schwersten aber sind die Kämpfe, die sie mit sich selbst ausfechten. Solange sie da Sieger bleiben, ist mir um das Geschlecht nicht bange.

*

„Wenn Du mir von der schiefen Lage Blankenfeldes früher etwas gesagt hättest, wäre das Geschäft besser geworden." Geheimrat Harms rannte aufgeregt im Zimmer seiner Tochter umher, immer wieder gestört durch die niedrigen Tische und kleinen Stühle, die da herumstanden.

Thea saß am Fenster und folgte dem Vater mit den Augen. „Ich verstehe Dich nicht, Papa, woher soll ich das denn wissen?"

Harms blieb stehen. „Wissen? Ja, sag' mal, bist Du eigentlich mit Bernd Karpfanger verheiratet oder nicht?"

„Aber doch nicht mit der Firma. Ich stütze Bernd, wo ich kann. Er muß aber auch einen Fleck haben, wo von geschäftlichen Dingen nicht die Rede ist. Wo sollte es hinführen, wenn wir jeden Aerger im Kontor hier nochmals aufwärmten."

(Fortsetzung folgt).

zu errichten, um die höheren Knabenschulen zu entlasten. Es wurde in der Aussprache auch erörtert, ob es nicht richtiger sei, durch einen Ausbau der Volksschule dasselbe Ziel zu erreichen. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt.

** **Turnlehrerprüfung.** Das Turnlehrerexamen bestanden vor einigen Tagen in Dortmund die Lehrer Adolf Becker (Evangelische Schule Fahrendellerstraße) und Wilhelm Wettermann (Evangelische Schule Mühlenstraße). Das Turn- und Schwimmlehrerexamen der Lehrer Friedrich Paschen (Evangelische Schule Adolfstraße). Ferner bestand der Lehrer Fritz Wirth (Evangelische Schule Adolfstraße) die Mittelschullehrerprüfung.

* **Steuerermäßigungsanträge.** Der Einzelhandelsverband für Rheinland und Westfalen teilt mit, daß der Termin für Anträge gemäß § 9 des Steuerüberleitungsgesetzes (Ermäßigungsanträge für 1924 vom 31. Juli auf den 31. August d. J.) verschoben worden ist.

** **Kleine Tageschronik.** Knappschafts-Obersekretär Jakob Klaas, Adolfstraße, begeht am 1. August das 25jährige Dienstjubiläum. — Zum Syndikus der vereinigten Kaufmannschaft Gladbeck wurde Dr. Wiesmann hierselbst gewählt. — Wie bekannt, sind im April und Mai dieses Jahres in Bochum Baracken gebaut mit acht Wohnungen für „schutzunwürdige Mieter". Weitere 18 Zwei-Zimmerwohnungen in Baracken sehen ihrer Fertigstellung entgegen. — Während der Gerichtsferien werden die Räume und Fluren des Amtsgerichts einer gründlichen Auffrischung unterzogen. Sie werden mit einem freundlichen Farbenanstrich versehen. Mit dem weiteren Niederlegen der alten Postgebäude ist nunmehr begonnen worden. Die Arbeiten an dem in Angriff genommenen Teile des Neubaues gehen flott vonstatten. Die Grundmauern sind bis zur Erdhöhe gediehen. — An der Unterführung an der Königsallee wird zur Zeit die eiserne Brücke des südlichen Gleises eingebaut. Die Brücke ist in drei Teile zergliedert. Die beiden Seitenteile haben die Breite des Bürgersteiges, während der mittlere Teil die Straßenbreite birgt.

Filmschau.

m. Filmschau. „Die weiße Schwester". Ein amerikanisches Filmwerk in elf langen Akten. Man hat schon viel Erzeugnisse der Herstellerfirma aus den Vereinigten Staaten gesehen, hat sich über deren Sentimentalität amüsiert und ob deren Längen gelangweilt. Einen echten Genuß niemals erlebt, höchstens einen bitter enttäuschenden Nachgeschmack mitgenommen. Wir Deutsche sind eben anders als die Leute über dem Wasser. Obwohl damit nicht gesagt sein soll, daß unsere deutschen Filme ohne Tadel und Fehler sind. Was die Technik der amerikanischen Filmregie anlangt, so sind darüber nicht viel Worte zu verlieren. Man möchte sie zuweilen der deutschen Filmindustrie als Muster hinstellen. Mit diesen Urteilen über amerikanische Erzeugnisse geht man hin, sieht sich den diese Woche laufenden Film an und — wird angenehm enttäuscht. Endlich einmal etwas anderes. Ohne Sentimentalität geht es zwar nicht ab, dafür fesselt aber Handlung angenehm und läßt die Längen nicht zu lang werden. Der Seelenkampf einer Nonne zwischen Welt und Kirche, in dem die letztere Siegerin bleibt. Daß der Film zu einem Erlebnis wird, ist lediglich das Verdienst Lilian Gish, einer Darstellerin, die über die Aufgaben ihrer Rolle hinauswächst und wiederum das Urteil unterstreicht, das wir an dieser Stelle schon früher fällten: schönes ausgereiftes Spiel. Auch die Regie leistete wieder vortreffliches. Der Ausbruch des Vesuvs mit seinen brodelnden Lavamassen ist eine kaum zu überbietende filmtechnische Leistung. — Das Beiprogramm paßt sich dem Werk treffend an, sodaß man mit dem Gesamteindruck des Spielplanes wohl zufrieden sein kann.

):(**Welt-Lichtspiele.** In den Welt-Lichtspielen läuft der Terrafilm „Turf und Liebe" in sechs Akten über die Leinwand. In diesem Film werden alle Freunde des Pferdesports auf ihre Rechnung kommen. Jack Pickford, der Hauptrollenträger, versteht es, die Beschauer bis zum Schluß zu fesseln. Der Film ist aufgebaut aus den Erlebnissen eines berühmten Jockeys. — Einen Blick auf die Licht- und Schattenseiten der ersten Gesellschaftskreise, in dem ein Frauenschicksal geschildert wird, wirft der Film „Freiwild" mit der Schauspielerin Corinne Griffith in der Hauptrolle. — „Der Schrei nach dem Kinde" und die neueste Trianonwoche beschließen das Programm.

):(**Kammer-Lichtspiele.** Seit langem gastiert wieder mal Harry Piel in Bochum, und zwar in dem in den Kammerlichtspielen laufenden Film „Der rätselhafte Klub". Der Film handelt von dem mysteriösen Abenteuer eines Detektivs und hält die Zuschauer während der sechs Akte mit seinem Schlag auf Schlag folgenden Sensationen in Spannung. — „Der kleine Herzog" oder „Um Thron und Liebe" mit führenden Filmgrößen in den Hauptrollen, ist äußerst sehenswert. Zum Schluß wird noch das tolle, Foxlustspiel „Der Skalpjäger" geboten.

):(**Apollo-Lichtspiele.** In den Apollo-Lichtspielen gelangt der Film „Palast und Festung" zur Uraufführung. Der siebenaktige Film ist ein Werk, das in der Zeit Alexander I. spielt und mit seinem dramatischen Einschlag bis zum Schluß fesselt. Der Film zeigt so recht das russische Leben der damaligen Zeit. Auf der einen Seite der Prunk in den Palästen, auf der andern das unterdrückte Volk. Der zweite Großfilm „Der Held der Lüfte" hat Douglas Macleau den bekannten amerikanischen Sensations- und Humordarsteller in der Hauptrolle und wird mit seinen waghalsigen Tricks das schaulustige Publikum auf das angenehmste unterhalten.

):(**Ehrenfelder Lichtspiele.** Ab heute bis Montag einschließlich läuft in den Ehrenfelder Lichtspielen ein neues sehenswertes Programm. Neben zwei Dramen sorgt Harry Sweet, der Urkomische, für den Lustigen Teil. (Näheres siehe Anzeige.)

Eppendorf löst den Eingemeindungsvertrag mit Wattenscheid.

Mit 5 gegen 4 Stimmen beschloß der Gemeinderat, den Vertrag mit Wattenscheid zu lösen und neue Verhandlungen mit Bochum wie mit Wattenscheid anzuknüpfen. — Spitzige Auseinandersetzungen. — Der Streit um das Protokoll.

p. **Eppendorf**, 31. Juli.

Der wichtigste Punkt der heutigen Gemeinderatssitzung betraf die Eingemeindungsfrage. Von mehreren Gemeindeverordneten war der Antrag gestellt worden, den Eingemeindungsvertrag mit Wattenscheid aufzuheben, da in der Bevölkerung immer mehr die Erkenntnis sich Bahn bricht, daß der — gegen den Willen der Mehrheit der Eppendorfer gefaßte — Beschluß der früheren Gemeindevertretung, sich von Wattenscheid eingemeinden zu lassen, unhaltbar und nicht geeignet ist, die künftige Entwicklung von Eppendorf zu fördern. Amtmann Baumann eröffnete die Sitzung 5¼ Uhr mit einigen Ausführungen, in denen er die Stadt Bochum und der Bochumer Presse einige Liebenswürdigkeiten sagt. Er meinte, die Bochumer Presse wolle ihm persönlich am Leibe flicken. In Bochum sei eine Pressekonferenz abgehalten worden, nach der gegen ihn eine konzentrische Polemik entfesselt worden sei. (?) Bedauerlich sei es, daß ein Teil der Eppendorfer Gemeindevertreter die Urheber der Angriffe gegen ihn sei. Ueber die letzte Gemeinderatssitzung habe er vorher mit dem Vorsteher verhandelt. Nach Schluß der Sitzung habe Gv. Echterhold Aufklärung über Eingemeindungsangelegenheiten gefordert, die ihm auch gegeben sei. Nach längerer Aussprache sei beschlossen worden, sich dem Westenfelder Protest anzuschließen. Allein v. d. Ah habe sich dagegen ausgesprochen. Andere Mitteilungen seien unzutreffend. Gegen den Oberbürgermeister Dr. Ruer richtete der Amtmann schwerste Vorwürfe. Er habe Aeußerungen getan, die nur Kinderköpfe glauben könnten. In der Besprechung auf dem Walzwerk habe Dr. Ruer behauptet, Amtmann Baumann habe einen unerhörten Druck auf die Gemeinden ausgeübt, um sie für Wattenscheid festzulegen. Diese Unterstellung weise er entschieden zurück. Er lasse sich in seiner Pflicht von keiner Seite beeinflussen.

Das unklare Protokoll.

Gemeindevorsteher Haarmann konnte der Darstellung des Amtmanns nicht ganz beipflichten. Es sei die Rede gewesen von einem Protest gegen eine Zweiteilung Eppendorfs. Dagegen habe keiner etwas gehabt, aber weitergehende Verpflichtungen habe man nicht aussprechen wollen. Gv. Thiele führte dagegen an, der Amtmann habe ausdrücklich von den Westenfelder Beschlüssen gesprochen; Gv. Echterhoff trat dem bei.

Anderer Meinung war Gv. Schukies. In der letzten Sitzung hätten sämtliche Gemeindevertreter nur gegen eine Zweiteilung Eppendorfs gestimmt, da angeblich die Regierung vorhabe, die Zeche „Engelsburg" und das Walzwerk Bochum zuzuschlagen, den Rest Wattenscheid. Eine solche Zerstückelung würde die Restgemeinde lebensunfähig machen. Auch Wattenscheider Blätter hätten in der Eingemeindungsfrage manches geschrieben, das nicht den Tatsachen entspreche. Der Amtmann und Gv. Echterhoff verbleiben bei ihrer früheren Angabe; die Gemeindeverordneten v. d. Ah und Schmitz erklärten, daß sie auf keinen Fall für einen Anschluß nach Wattenscheid gestimmt hätten, sie hätten sich nur gegen eine Zerstückelung erklärt. Der Bericht des Amtmanns in der Presse sei nach ihrer Auffassung nicht korrekt. Gv. Schukies war der Ansicht, daß die Gemeindevertretung irregeführt worden sei, wogegen der Amtmann entschieden protestierte. Nicht sein Bericht sei falsch, sondern der Bericht, den drei Gemeindevertreter im „Bochumer Anzeiger" veröffentlicht hätten.

Eine unangenehme Erinnerung.

Recht unangenehm schien es zu sein, als Gv. Schukies daran erinnerte, das im Haushaltsplan noch die Deckung von 12 000 Mark Fehlbetrag ausstehe; man solle erst den Haushaltsplan endgültig fertigstellen. Der Amtmann will die 12 000 Mark als „innere Sanktion" dem Reiche aufbürden, der Haushaltsplan stehe nicht zur Tagesordnung. Die Gv. Thiel und Echterhoff machten dem Vorsteher zum Vorwurf, daß er eine Besprechung mit Bürgermeister Dr. Ruer gehabt habe, wogegen Haarmann und seine Freunde Einspruch erhoben. Echterhoff nennt den Antrag Haarmann eine Ueberrumpelung, denn bereits am 29. Juni sei ein Schreiben der Stadt Wattenscheid an den Vorsteher gegangen, des Inhalts, daß Wattenscheid den Vertrag verlängere. Was Wattenscheid (an Versprechungen!) biete, sei das Zehnfache dessen, was Bochum bieten werde. (Donnerwetter, müssen die Wattenscheider im Gelde schwimmen!) Der Gemeindevorsteher bestreitet entschieden, das von E. erwähnte Schreiben in Händen zu haben; es scheine, als wolle man ihn hier überrumpeln. Gv. Schukies meinte, da die Gemeinden nicht gefragt worden seien, gebe es keine einseitige Verlängerung; der Amtmann erachtete eine Frist für die Vertragsdauer nicht gegeben. Gv. Schröer fand es sonderbar, daß man einseitig sich mit Wattenscheid verbunden, dagegen mit Bochum keine Fühlung genommen habe. Den Vertrag habe der verstorbene Beigeordnete Heuner gemacht.

Eine längere Aussprache entspann sich über die „Interessengemeinschaft", der man den Vorwurf machte, daß sie einseitig alles getan habe, um Eppendorf für Wattenscheid festzulegen.

Nach Vorlesen des Protokolls der Sitzung vom 29. Juni machte Gv. Schröer den Einwand, daß es an Klarheit zu wünschen übrig lasse; der Vorsteher und Gv. v. d. Ah erklären, daß vom Anschluß an Wattenscheid bei der Aussprache keine Rede gewesen sei.

Auflösung des Vertrages mit Wattenscheid.

Endlich kam man zum Antrag Haarmann und Gen. auf Auflösung des Vertrages mit Wattenscheid. Auf Verlangen des Gv. Thiele wurde (mit 6 gegen 4 Stimmen) beschlossen, die Haarmannsche Formulierung der Wünsche Eppendorfs vorher durchzunehmen. Thiele verlas und kritisierte diese Wünsche, die in vielen Punkten mit der Wattenscheider Punktation übereinstimmten; in anderen davon abweichen. Eppendorf würde nach seiner Ansicht nicht genug von Bochum poussiert; dagegen poussiere Wattenscheid stark an Eppendorf. (Die Wattenscheider Versprechungen unterzog der Redner natürlich keiner Kritik — er hätte auch diese Punkt für Punkt auf ihre Gesetzlichkeit und Ausführbarkeit hin beleuchten sollen, um ein unparteiisches Bild als Berichterstatter zu geben. Es gehört ein sehr großer Glaube dazu, die Erfüllung alles dessen zu erhoffen, was in den Wattenscheider Verhandlungen von 1923 freigiebig versprochen wurde.) Thiele erklärte sich zum Schluß gegen die Aufhebung des Vertrages mit der Stadt Wattenscheid, an den diese noch gebunden sei nach ihrer Erklärung, während Eppendorf nicht gebunden sei. Er stellte den Antrag, am Vertrag einstweilen noch festzuhalten und Verbesserungen für sich vorzuschlagen. Echterhoff schloß sich an; man solle an dem Wattenscheider Vertrag festhalten, bis man einen besseren habe.

Gv. Schukies würde es für zweckmäßig erachten, wenn man mit der Stadt Bochum über einen Vertrag in Verhandlungen eintrete, das jedenfalls bessere Bürgschaften geben könne als Wattenscheid. Man solle nicht einseitig Stellung nehmen. In der ersten Eingemeindungsverhandlung sei auch Bochum vertreten gewesen. Es werde später noch manchem leid tun, der heute für die Ehe mit Wattenscheid sei. Maßgebend für die Vertretung im Stadtparlament sei die neue Städteordnung, gleichviel, ob man nach Bochum oder Wattenscheid gehe. Gv. Thiele konnte nicht bestreiten, daß Bochum so ehrlich sei, nichts zu versprechen, was es nicht halten werde.

Gv. Schröer stellte er als sicher fest, daß Höntrop für den Zusammenschluß mit Bochum sich entscheide; wenn dann Eppendorf nach Wattenscheid wolle, müsse es durch einen „polnischen Korridor".

Gv. v. d. Ah trat nochmals für Lösung des Wattenscheider Vertrages ein (der seinerzeit geheim beschlossen wurde).

Die Aufhebung des Vertrages mit Wattenscheid wurde mit 5 gegen 4 Stimmen beschlossen.

Ebenso wurde beschlossen, auf der Grundlage des Wattenscheider Vertrages mit Bochum und mit Wattenscheid zu verhandeln. (Der Gv. Schukies hatte sich vor der Abstimmung entfernt.)

Dem Antrag der Ruhr-Lippe-Siedlungsgesellschaft auf Stundung des Geländepreises für die Siedlungshäuser wurde zugestimmt.

Aus dem Vereinsleben.

(:) **Saarverein.** Die wirtschaftlich schwere Notlage der besetzten Saar-, Pfalz- und Rheingebiete erfordert den Zusammenschluß aller deutschen Männer und Frauen, um auch diesen Gebieten zur Befreiung von fremdem Joch zu verhelfen. Daß unsere Brüder und Schwestern am Rhein, an der Saar und in dem bayrischen Pfälzer-Ländel deutsch sind, ist im Laufe der Jahre oft bewiesen. Der Bund Saarverein besitzt heute in allen Städten Deutschlands Ortsgruppen, um den bedrängten Schwestern und Brüdern jetzt schon helfend zur Seite zu stehen, um andererseits aber heute schon Mittel und Wege zu schaffen, um durch die Abstimmung 1935 dem Auslande zu beweisen, daß diese Gebiete deutsch sind für alle Zeiten. Um dies auf alle Fälle zu erreichen, ist die Mithilfe aller Deutschen unbedingt erforderlich. Auf den heutigen Aufruf wird verwiesen.

Veranstaltungen und Vergnügungen

(:) **Intimes Theater.** Heute abend 8 Uhr findet die ereignisreiche Premiere der großen Berliner Revue: „Laufe keiner Frau nach", deren Aufführung für alle Städte, in denen sie bisher gebracht wurde, eine künstlerische Sensation bedeutete, statt. Der Verkauf hat begonnen und hat stark eingesetzt. Der Eintrittspreis ist so billig gehalten, daß für alle Kreise der Besuch ermöglicht ist. Von den mitwirkenden Künstlern nennen wir nur: Helene Brahms vom Residenz-Theater in Berlin, Lene Engelhard vom Theater des Westens, Berlin, Harry Gillmann vom Thalia-Theater, Berlin, Willy Karp vom Schloßpark-Theater, Berlin-Steglitz, Karl Willy Cogt vom Neuen Operettentheater, Berlin, sowie die berühmte Elvira Szudor, die monatelang die Attraktion im Großen Schauspielhaus Berlin bildete. Sie alle bürgen für eine künstlerische Qualität dieser Revue. Das berühmte Straußfedernballett, sowie das englische Ballett der bekannten Snobbgirls vervollständigen die Revue, die in ähnlicher Pracht im Rahmen dieser Bühne noch nicht geboten wurde.

(:) **Berliner Kinderchor.** Sonntag mittag um 1.27 Uhr trifft der Kinderchor, aus dem Rheinland kommend, hier in Bochum am Hauptbahnhof ein. In den Tagen vom 7. bis 9. Juli weilten die kleinen Sänger unter dem Schutze des Dortmunder Lehrergesangvereins in der Kronenstadt und wurden dort sehr gefeiert. Hoffentlich werden die kleinen Sänger auch in unserer Stadt sich eines regen Besuches ihrer Konzerte erfreuen können, umsomehr, als das eigenartige feindliche Verhalten der französischen Besatzung in Bingen, die dem Chor das Auftreten verbot, den Kindern hier zeigen soll, daß wir im Lande der Arbeit ihnen desto mehr frohes Entgegenkommen und deutsches Gemeinschaftsgefühl beweisen werden. Ihr Eltern, bringt eure Kinder mit, daß sie sich erfreuen an den köstlichen Gaben des deutschen Liederquells und sich erbauen an den herrlichen Schöpfungen unserer deutschen Meister. Der Saalbau Schützenhof muß an beiden Tagen zu klein werden. (Siehe Anzeige.)

(:) **Wiener Operettenabend im Stadtpark.** Als letztes Konzert vor Ferienbeginn veranstaltet das städtische Orchester Sonntag abend 8 Uhr im Stadtpark bei günstiger Witterung einen Wiener Operettenabend. Unter Leitung von Konzertmeister Curt Hofmann kommen Werke von Johann Strauß, Suppé, Zeller, Millöcker und Kalmann zu Gehör. — Nachmittags 4 Uhr findet das übliche Nachmittags-Konzert bei jeder Witterung statt. (Siehe Anzeige.)

(:) **Union-Palast Operettenbühne.** Die gestrige Schlußvorstellung (Parkett-Sitz Nr. 10) der diesjährigen Sommerspielzeit war ein Beweis dafür, welche Sympathien sich die Direktion Meyerfieden-Genefius mit ihrer Künstlerschar im Verlaufe dieser Spielzeit erworben hat. Es gab Kränze, Blumen und Geschenkartikel in Hülle und Fülle, also für jeden etwas und die Darsteller mußten immer wieder vor die Rampe treten. Nach der Vorstellung fand eine gemütliche Zusammenkunft in den Parterre-Restaurants statt. — Ab 1. August konzertiert im großen Saal der bestbekannte Komiker Kapellmeister Rudolf Freise mit seinen Künstlern. (Siehe Anzeige).

Radio beim Schuheinkauf

Wem Radio-Konzert gefällt,
Und Schuhe wünscht für wenig Geld,
Der soll nicht lange mehr verweilen
Und 1, 2, 3, zu **Königsdorf** eilen.

Besichtigen Sie mein Schaufenster, meine Preise beweisen meine Leistungsfähigkeit.

Schuhhaus Königsdorf

Bochum, Friedrichstr. 19.

Zuckerkranke. Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. 1397
Fr. Löw, Waldorf B 36 Hessen.

Jahrtausendfeier der Stadt MAINZ 1925

Ausstellungen Juli—September
Alte Kunst
aus Familienbesitz im Kurfürstlichen Schloß
Sonderausstellung Höchster Porzellan

Das deutsche schöne Buch
1900—1925
im Gutenberg-Museum

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Bochum zur gefl. Kenntnis, daß ich am 3. August ds. Js. hierselbst, **Kortenpfad Nr. 10,** eine

Bäckerei und Konditorei

eröffnen werde.

Empfehle mehrere Sorten Brot und Stuten. Spezialität: Garantiert reines Roggenbrot. Sämtliche Torten und Feingebäck. Wein- und Teegebäck. Brötchen jeden Tag frisch.

Uebernahme von Lieferungen zu Festlichkeiten.

Es wird mein Bestreben sein, durch gute und reelle Bedienung, sowie billige Preise, das Vertrauen der werten Kundschaft zu erwerben. 29523

Hochachtungsvoll
Ernst Großkurth, Bäckermeister.

Nerven und herzstärkend, ausgezeichnet bei Schlaflosigkeit wirken die seit 25 Jahren vorzüglich bewährten „Wawil"-Tropfen. Es gibt nichts besseres. Fl. 1,50 GM. Zu hab. in allen Apotheken u. Drogerien, bestimmt bei (1344 Germania-Drogerie, Drogerie Reinhardt, Moltkemarkt.

Geschäfts-Uebernahme!

Den geehrten Bewohnern von Hofstede und Umgegend hiermit zur Kenntnis, dass ich die

Bäcker- u. Konditorei des Herrn Franz Others,

Verkehrstraße 3 am heutigen Tage übernommen habe. — Halte mich für meine Konditorei bestens empfohlen. — Um geneigten Zuspruch bittet
Heinrich Ruhrmann.
Bochum, den 1. August 1925.



Volle Figur!
Blühendes Aussehen
durch Nähr- und Kraftpillen **„Grazinol".** Durchaus unschädlich. In kurz. Zeit überrasch. Erfolg. Aerztl. empfohl.; Garantiesch. Machen Sie einen Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. 1 Schachtel 2.— G.M., 3 Schachteln zur Kur 5 G.M. Frau M. in S. schreibt: Senden Sie mir für meine Schwester auch 3 Schachteln Grazinol. Ich bin sehr zu frieden. Apotheker **Krause & Co., Berlin B. 6 Turmstraße 16.**

34 PS Adler- 29529
Lieferwagen
1 Tonnen Tragkraft mit Licht und Anlasseranlage sofort zu verkaufen.
Bochumer Fahrzeug G. m. b. H.
Lackiererei und Büro Alleestraße 123.

Je mehr Reklame, desto besser das Geschäft!

Unsere neueste Schöpfung!
TIVOLI 4 ₰
Eckstein Ägypten
volles Format mildes Aroma
A. M. ECKSTEIN & SÖHNE · DRESDEN

Anny Umersky
Willy Bodenschatz
Verlobte
Zell i./W. — Bochum
den 2. August 1925.

Ihre VERLOBUNG geben bekannt
Hetty Haarmann
August Koch
Kaufmann
Weitmar — Bochum
1. August 1925.

STATT KARTEN
Die VERLOBUNG ihrer Tochter Elly mit Herrn Willy Kreutzkamp geben bekannt.
Heinrich Mansfeld und Frau Elisabeth geb. Notthoff.
Hüsten, Arnsbergerstraße 8
Elly Mansfeld
Willy Kreutzkamp
Verlobte
Bochum
den 1. August 1925.

STATT KARTEN.
FRITZ DÖPELHEUER
MARIA DÖPELHEUER
geb. Wietermann
Vermählte
z. Zt. Lünen a./Lippe, den 1. August 1925
Heidstraße 1

Ingeborg
In dankbarer Freude zeigen die Geburt eines gesunden
Töchterchens
an
Dr. W. Schranz u. Frau
Margarethe geb. Haibach.
Dillenburg, den 28. Juli 1925.

Nachruf!
Nach langem, schwerem Leiden starb am 30. ds. Mts. unser Chormeister
Herr Konrektor
Wilhelm Plugge
von Höntrop. In ihm verlieren wir einen mit den besten Geistesgaben ausgestatteten Menschen, an dem alle mit ganzer Liebe hingen. Während einer 17jährigen Leitung unseres Vereins hat dieser seinen unvergleichlichen Aufstieg genommen. Uns Sängern war Herr Plugge ein väterlicher Freund und Berater. Seine grosse Liebe zum deutschen Liede und anerkannte Tüchtigkeit als Chormeister sind allbekannt. Gross ist unser Schmerz durch seinen Verlust. Unvergeßlich bleibt sein Name und sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. Ehrenpflicht ist es für alle Sänger und unterstützende Mitglieder, sich an der Beerdigung des teuren Verstorbenen zu beteiligen. Ueber seinem Grabe sollen ernste deutsche Lieder erklingen, als letzter dankbarer Gruß.
Ehre seinem Andenken! Er ruhe in Frieden!
Eppendorf, den 31. Juli 1925.
Der Vorstand des M.-G.-V. „Liederfreund"
i. A.: Neff, 1. Vorsitzender.
Antreten zur Beerdigung: Montag, den 3. August, vorm. ½8 Uhr im Vereinsheim Bitter.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute mittag meine liebe unvergeßliche Frau, unsere liebe Mutter, Großmutter, Tante, die wohlachtbare
Ehefrau
Wilhelmine Rogowski
geb. Wieschollek
im Alter von 63 Jahren.
Dieses zeigen an mit der Bitte um stille Teilnahme
Die trauernden Hinterbliebenen.
Bochum, den 31. Juli 1925.
Die Beerdigung ist Montag nachmittag 3 Uhr, vom Hause, Maarbrückerstraße 46a.


Gestern abend 11¼ Uhr ist nach langem, schwerem Leiden, infolge eines Unfalles, fest auf den Erlöser bauend, meine treue Frau, meine liebe Mutter
Frau Meta Schmidt
im Alter von 49 Jahren sanft heimgegangen.
Bochum, den 31. Juli 1925.
Karl Schmidt,
Rechts- und Steuerberater,
F. A. Schmidt,
Gerichts-Referendar.
Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. August, nachmittags ¼4 Uhr, vom Trauerhause, Bochum, Albertstrasse 25 aus. Trauerfeier dortselbst eine halbe Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen wolle man Abstand nehmen.

Die mannigfachen Bezeugungen liebevoller Verehrung für unsern verstorbenen Vater, Schwiegervater und Großvater
Georg Rumberg
und die Zeichen herzlichster Anteilnahme haben wir wohltuend empfunden und danken allen aufrichtig dafür.
Familie W. Philipp.
Bochum, den 27. Juli 1925.

Pelz-Umarbeitungen und Reparaturen
in bekannt guter Weise setzt zu billigen Sommerpreisen!

Pelzhaus Offszanka
Bochum, Hochstraße 5

Ein-heiraten!!
Fräul., 20 J., einz. Kind, biet. Einheir. i. groß. Feinkost- u. Lebensmittel-Geschäft. Eigentum und große Werte.
Fräul., 21 J., mit 20 000 M. bar Verm. Fabrikant.-Tochter, 22 Jahre, einzig. Kind mit Vermög.
Fräul., 27 J., aus Akadem.-Familie mit Vermög.
Fräul., 29 J., Aussteuer u. Vermög., welch. für geschäftl. Zwecke zur Verfügung gestellt wird.
Fräul., 32 J., mit Barvermögen, Vieh und Inventar.
Fräul., 40 J., biet. Einheirat in vornehm. Putzgeschäft.
Fräul., 49 J., Mitbesitz. v. Weinbergen, Grundbesitz u. Villa.
Witwe, 37 Jahre, 35 000 Mk. Vermögen und Heim
Witwe, 39 J., mit Villa und 20 000 Mark bar.
Witwe, 43 Jahre, Haus und Lebensmittelgeschäft.
Witwe, 45 J., mit groß. Geschäftshaus, 9 Morgen Land u. 1 Morgen Obstb.
Witwe, 45 J., biet. Einheir. in Fabrik.
Witwe, 47 J., 2 Häuser, biet. Einheir. in Metzgerei.
Witwe, 48 J., 2 Häuser, bietet Einheir. in Anstreichergeschäft.
Witwe, 50 J., mit schön. Villa, Grundbesitz u. Haus in Großstadt.
Witwe, 55 J., Teilhaberin ein. Großhandlung und herrschaftlich. Wohnung u. s. w.
Auch weitere Dam. v. 18 bis 60 Jahr. mit Eigentum und Vermög. wünschen baldige Heirat.
Fortuna,
Essen, Verzinstr. 21, Nähe Stadt-Theater
Mülheim-Ruhr, Kettwigerstraße 35, — Tel. 1605. —
Sprechz. tägl. und Sonntags. Bei Anfragen Rückporto.

Ehevermittlung „Fortuna"
Frau B. Wysocki
Bochum,
Märkischestr. 10, pt., Gegründet 1913, älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vorn., sowie Ehen jed. Stand. reell und diskret.
Dam. m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt.
Auch Sonntags geöffnet.
Rückporto erbeten.

Heirat!
Reich. Ausländerinnen, vermög. deutsche Damen, a. m. Realitäten, wünsch. glückl. Heirat. Herren, auch ohne Vermögen, Auskunft sofort. Stabrey, Berlin 113, Stolpischestraße 48. a9588

Herr, Wwer., 48 J., m. Haush., 3 Zimmer, s. solide, erw. Tocht., s. a. d. W. m. Fräul. o. Wwe. ohne Anh. in Verb. zu tret. zw. später. Heirat. Ang. unt. G. E. 29522 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Alleinsteh. Witwer, 50 J., sucht Dame ohne Anh. kennen zu lernen zwecks — Heirat. —
Geschäftsdame nicht ausgeschl., da etw. bar Geld vorhand. Ang. u. L. S. 29553 an die Gesch. d. Zt.

Jg. Kaufmann, 30 J., gr. Ersch., sucht auf d. Wege die Bekanntsch. mit ein. einf. jg. Dame zw.
Heirat!
Ang. u. N O 1310 an d. Gesch. d. Bl.

Sol. jg. Herr, 28 J., kath., Handw., von angen. Aeußer., w., da hier fremd auf d. Wege Bek. m. passender Dame zwecks späterer
Heirat.
Zuschr. von edeldenk. Damen u. L L K 29393 an die Geschäftsst. d. Ztg.

26jähr. Kaufm.-Tochter, jedoch weit jünger aussehend, ev., Naturfreundin, w. m. bess. edeldent. gebild. Herrn mit sich. Existenz, bis zu 40 J., in Verkehr z. treten zw. späterer Heirat.
Ang. mgl. m. Bild, w. zurückerb. wird, u. J K 29563 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Bauführer, 41 J., kath., gr. schl. Erscheinung, sol. u. strebsam, wünscht auf d. Wege, da h. fremd, mit ansehnl. Dame, nicht unter 25 J. bek. zu werden, zw. baldiger Heirat.
Witwe od. Einheir. in ira. einen Betr. angenehm. Nichtanonyme Zuschr. u. K W 29387 an die Geschäft. d. Z. erbet.

Zahn-Praxis H. Schmidt
Bochum, Kronenstraße 15.
Moderner Zahnersatz. Solide Preise.

Der erkannte Junge welch. sich am Donnerstag abend gegen 7 Uhr das kleine Mädchen - Fahrrad „Haja" geliehen hat, wird ersucht, dasselbe binnen 24 Stunden wiederzubring., andernfalls sof. Anz. erst. wird. Fahrradverleih, Wittelsbach.-St. 20.

Gefunden
Deutsch. Schäferhund zugelaufen. Abzuhol. gegen Erstattung der Unkost. Hofstederst. 42.

Die Beleidigungen, welche wir gegen d. Eheleute Schmiedemeister Heinr. Wesemeier, Laer, Mühlenchraße 22, ausgesprochen haben, nehmen wir als unwahr zurück.
Eheleute Wilhelm Busch, Laer, Mühlenstr. 22.

Die Beleidigung, die ich gegen den Bergmann Gustav Krämer durch die Zusendung ein. beleidigenden Briefes getan habe, nehme ich mit Bedauern zurück.
Hiltrop, den 30. Juli 1925.
Konrad Schwarz, Karl-Ernststr. 26.

Damen finden freundl. Aufnahme. Witte, Oeb. Dortmund. Hohestraße 231 Telephon 3800

Von der Reise zurück!
Fritz Velten, Restaurateur.

3 Jahre altes Kind (Mädchen) in gute Pflege, auch als eigen, abzugeb. Näh. bei Gustav Ziegler, Harpen, Gertherstraße 13.

Waschmaschinen
zu herabgesetzten Preisen.
Leichte Zahlungsbed.
Gerhard Paefgen, Bochum, Maarbrückerstr. 9, Ecke Humboldtstr. Tel. 2832

Verloren
Dobermann, ungestutzt, entlauf. Bauer, Wittenerstr. Nr. 102, 2. Etage.

Brauner
Dobermann-Pinscher
Rüde, entlaufen. Hundemarke 1060. Wiederbring. erhält hohe Belohnung.
Jörissen, Kortumstraße 9.

Am 29. 7. auf dem Wege von Dresden. Bank, Humboldtstr., zur Graf Engelbertstr. 37 400 Mark in Scheinen verloren. Abzugeb. bei, oder Fundbüro Rathaus gegen hohe Belohn.

Molkereibutter
nur an Wiederverkäufer. (29445
Dolle, Johanniterstr. 8 Tel 3192.

Rechtsbüro Harry Wolff
Humboldtstraße 39
Fernspr. 1464. (LW1
Bearbeitung von Steuer-, Heeres-, Prozeß- u. Strafsachen. Gesuche aller Art

Antennen-Versicherung kostenlos
eingeschlossen in komb. Hovad-Vers. und in (Einzel-) Priv-Haftpfl.-Vers.
A. Hackenberg, Bochum,
Lüderitzstraße 18, Ruf 1041. 2330



soll jedes Kind. *Die Mutter, die sich freut, dass Ihr Kind allmorgendlich wohlausgeruht fröhlich in den Tag hineinspringt, hat sicher größten Wert auf sein Bettchen gelegt.*
Das geschmackvolle Kinderbett
in wirklich gediegener Ausführung aus Metall oder Holz kaufen Sie am besten im
Bettenhaus Hermann Buschhoff
Bochum, Harmoniestrasse 2–8.
Besichtigen Sie zwanglos meine Ausstellung.

Seit 1874 übernimmt mein Geschäft
BESTATTUNGEN
und verbürgt als das älteste und größte Fachgeschäft am Platze gewissenhafte, vertrauenswürdige und rücksichtsvolle Bedienung.
Bitte beachten Sie genau meine Firmen-Bezeichnung:
Erste Bochumer Beerdigungs-Anstalt
FRITZ TRÄGER
Schützenbahn 14 / (gegenüber Kauthaus Alsberg)
Erd- und Feuer-Bestattungen — FERNRUF 1285
Durchführung aller dazu erforderlichen Maßnahmen. Gestellung von Leichenwagen und Beiwagen. Ueberführung mit Bestattungs-Automobil. Ausführung von Trauerdekorationen einfacher wie reichster Art. Auch verstellbare Zimmerdekorationen.
Särge für alle Ansprüche

Leupin-Creme (Seife) bei Hautjucken
(Krätze), Hämorrhoiden, Flechte, Beinschäden usw. Erhältl.. Glückauf-Drogerie, Th. Börgmann, Königstr. 1.

Rheumatismus! Gicht! Ischias!
Ein sicher wirkend. Mittel teile auf Anfrage kostenlos mit.
G. A. Eller, Elberfeld 2, Ewaldstraße 6 a.

Ein paar neue Strümpfe
durch nahtloses Anweben-Anstricken
getragener Strümpfe von der feinsten bis zur gröbsten Qualität in schwarz und fast allen Modefarben. (13632
Wollgarn-Strickerei
Gebr. Kösler,
Barmen-U., Bendahlerstraße 45.
Annahmestelle in Bochum bei Michaelis Hattingerstraße 58.

Reise führer überallhin findet man bei
Siepmann
Friedrichstr. 26 Ruf 562.

Ich helfe Ihnen in Ihrer Aufwertungssache
in Zivil- und Strafprozeß-, Steuer- und Mietsachen mit bekannt bestem Erfolge,
Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr. 25
Tel. 4999. Gegr. 1867. Aeltestes Büro am Platze

Näh- und Zuschneide-Schule
für Damenschneiderei und -Wäsche. Akademische Zuschneidekurse für Berufsschneiderei zur Meisterprüfung.
Frau L. Arenz,
Humboldtstr. 11. (Eing. Schillerstr. 1108

Gebr. Kaufmann
Bochum Damen-Konfektion
Für die Reise
Sport-Kostüme, Sport-Mäntel
Regen-Mäntel
Strick-Konfektion
Waschseiden-Kleider gestr. u. kar. . . **16⁵⁰** **Sport-Kostüm** mit Hose **45⁰⁰**

Noch billiger

Daß es uns Ernst ist mit dieser Devise, haben wir schlagend bewiesen. Die vielen, vielen Käufer bestätigen es. Wir haben Ihnen weiter versprochen, Sie für die Unannehmlichkeiten, die Sie während der notwendigen Verkleinerung unserer Verkaufsräume auf sich nehmen, zu entschädigen. — Wir tuen es auch.

Strümpfe

Damenstrumpf verstärkte Ferse und Spitze 35
Fantasiestrumpf Ia Baumwolle schwarz und modefarb. . . 68
Damenstrumpf Ia Baumwolle, Doppelsohle u. Hochferse 78
Damenstrumpf Seidenflor, Doppelsohle u. Hochferse . . 88
Damenstrumpf Macco u. Seidengriff Ia Qualität 1.95
Damenstrumpf Kunstseide, gute Qual. schwarz u. modefarb. 2.45
Trama-Seidenstrumpf schwarz und modefarbig 3.75
Herrensocken schwere Qualität 28
Fantasiesocken in verschiedenen Farben 58
Fantasiesocken in moderner Ausführung 68
Fantasiesocken feiner Maccoflor in eleg. Ausführung . . 1.48

Taschentücher

Herrentücher mit farbiger Kante, gute Qual. . . . Stück 19
Herrentücher Batist m. Hohlsaum u. farbiger Kante Stück 36
Damentücher Batist m. farb. gekurbelter Kante . 6 Stück 45

3 Konfektions-Schlager

von besonderer Preiswürdigkeit
von besonderer Ausstattung
von besonderer Qualität

Chicke Waschkleider in schönen Farben, sehr nett verarbeitet 5.85
Waschseidene Kleider Wundervolle Muster in moderner Ausführung 9.85
Reinwollene Regenmäntel Außerordentlich schöne Qualität in moderner Herrenform 19.75

Damenwäsche

Büstenhalter aus gutem Wäschestoff 68, 59
Untertaille, Jumperform mit Stickerei und Spitzenträger 92
Damenhemd Trägerform, mit Wäschezacke garniert . 88
Damenhemd mit Schulterschluß u. guter Feston-Garnitur 1.35
Beinkleid Holländer-Form, mit Volantverarbeitung . 1.38
Nachthemd aus kräft. Wäschestoff mit Hohlsaum garniert 2.68
Prinzeßrock Trägerform m. Durchsatz Fältchengarn. und Hohlsaumvol. 2.65
Garnitur Hemd und geschl. Beinkleid aus gutem Wäschestoff mit Hohlsaumverarbeitung 2.90

Herrenartikel

Selbstbinder moderne Karos und Streifen 85 75
Selbstbinder Ramage und gestreift 1.20 1.10
Einsatzhemd mit schönem Perkal- od. Zephyreins. . . . 1.68
Einsatzhemd mit schön gemustert. Ripseinsatz 1.95
Einsatzhemd schwere, doppelfädige Qualität mit feinem Zephyreinsatz 2.65
Herrenhemd schwere Ware mit Doppelbrust, maccofarbig 2.48
Oberhemd mit Kragen und Manschetten prima Trik. 2.90
Oberhemd mit eleg. Zephyrkragen und Manschetten feiner Trikot 3.75
Oberhemden hochwertige Qualität, mit Kordelstreifen, sehr feine Ausmusterung . 5.85
Oberhemd weiß Panama, gute Qual. mit 2 Kragen u. Umschlagmanschette 5.85

Kunstseidene Unterkleider in allen Farben 3.65
Kunstseidene Hemdhosen in allen Farben 3.65

Ungeheuer niedrige Preise in allen Abteilungen.

BARUCH G. m. b. H.

Kochherde

beste Fabrikate
zu R.-Mk. **70.—**, 80.—, 100.—, 120.— erhalten Kreditwürdige bei einer Anzahlung von R.-Mk. **10.**— und wöchentlicher Abzahlung von **5.**— an.
Gaskocher u. Gaskochherde
staunend billig!
Verkaufsstelle von Homann
Duplexherden.
Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang.
Wilhelm Hornig
Bochum, Brückstr. 63
gegenüber Haltestelle »Kortländer«

10% Rabatt

erhalten Sie heute auf
Herren- und Knaben-Kleidung
Anzüge, Hosen, Wettermäntel
Trotz der spottbilligen Preise hervorragend gute Qualitäten in größter Auswahl
Ueberzeugen Sie sich!
Etagen-Spezial-Geschäft
Herm. Lewin
Bochum
Friedrichstraße 3 — neben Gompertz — Friedrichstraße 3

Damen-Hüte

in Filz, Velour, Leder, Seide,
für **Uebergang** und **Reise**
Hervorragende Auswahl! Mäßige Preise!
E. M. Levisohn,
Bochum, Bongardstraße 6.

Mollige
Federbetten
auf LL24
Teilzahlung
sowie
Metallbettstellen, Steppdecken und Bettwäsche
liefert in nur erstklassigen Qualitäten
Levy's Betten-Vertrieb
Bongardstr. 27, II. Etg. **BOCHUM** Bongardstr. 27, II. Etg.
gegenüber d. Rathaus **Kein Laden** gegenüber d. Rathaus
Versand auch nach auswärts.

Pianos

kaufen Sie preiswert und gut mit langjähriger Garantie.
Pianoforte-Fabrik Otto Ludwig
Heilbronn am Neckar. a1304
Vordem **19 Jahre als Klaviermacher in Bochum tätig. Lieferung nur an Private (franko). Bei Einkauf eines Pianos wird die volle Reise hin u. zurück mit D-Zug vergütet. Katalog über Pianos sowie sämtl. Musikinstrumente gratis.**
Kaufen Sie beim Fachmann.

---

1 Fuchsgespann

Stute und Wallach 4 u. 5 jährl. mit Geschirr nebst Lieferwagen wegen Anschaffung eines Lastwagen evtl. auch einzeln abzugeben.
Vereinigte Seifenfabriken
Tel. 737. **Witten, Hofstr. 1,** Tel. 737.

Spül zu verkauf. 29501 Vereinsstr. 23, 4. S.

Ein Herd billig zu verkaufen. Schmechtingstr. 7, parterre. (29533

Reisekörbe, Japantaschen, Coupeekoffer
echt Vulkan Fibre, in allen Größen LSch29
sehr billig zu verkaufen.
Alfred Scheidemann, Bochum
Kaiserstr. 57 am Hauptbahnhof.

Zöpfe

rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an
allergrößte Auswahl billigste Preise
OTTO HEBEL
4 Friedrichstr. 4

Stenographie-Unterricht
Stolze-Schrey und Reichskurzschrift.
Gründliche Ausbildung in Tages- und Abendkursen.
Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift. LZ10
Else Zander, Hattingerstr. 82

Gründl. Unterricht

unter fachmännischer Leitung in Stenographie (Stolze-Schrey und Einheits-Kurzschrift) und Maschinenschreiben bei mäßigen Preisen im
Bochumer Abschriften- und Vervielfältigungs-Kontor
Rottstr. 40 Rottstr. 40
Tages- und Abend-Unterricht.

Suche noch Privatabnehmer für
prima Molkereibutter
per Pfund 2,05 Mk.
Stets frische Ware. Aeuß. bill. Preise. Versand nur gegen Nachnahme.
Hermann Krause, Wesermünde-Lehe, Langestraße 58.

Kranker
rette Dich, bevor es heißt zu spät wende Dich an
Sanitäts-Sensal **Büscher**
Bochum, bahnhofstraße 40 I, neben Handelshof. Bekannte Erfolge! LB44

Gebr., gut erhalt. — Küche — bill. zu verk. Boch., Hochstr. 11 I l, lks.

Kinder-Bettchen mit Matratze zu verkauf. 29567 Bülowstr. 5, pt. lks.

Korbmöbel
bis zu den feinsten Ausführungen
Japantaschen : Reisekörbe
sowie sämtliche Korbwaren



Promenadenwagen
Klappsportwagen
mit und ohne Verdeck
Opelwagen, erste Qualitätsware



bis auf weiteres **10%** bis auf weiteres

Spezial-Kinderwagen- u. Korbmöbel-Geschäft
Zahlungserleichterung

W. Ruelius

Telephon 2163

BOCHUM
Hattinger-Str. 50
Zahlungserleichterung

Turnen und Sport.

Der Hamburger Sportverein in Bochum. — Länderkampf Ungarn-Deutschland im Schwimmen.

Sport-Vorschau.

F. C. Am Samstag beginnt das neue Spieljahr im Fußball. Die mit einem Monat recht kurz bemessene Sommerpause ist vorüber, der Lederball verläßt sein Versteck, um wieder seine Herrschaft anzutreten. Die Mannschaften treten wieder in mehr oder weniger veränderter Zusammenstellung auf den Plan, um ihrem hoffentlich in eifrigem Sommertraining vermehrten Können vorläufig noch in Gesellschaftsspielen den letzten Schliff zu geben, bis dann in einigen Wochen das Signal zu den Meisterschaftskämpfen, die bei der entscheidenden Bedeutung der bevorstehenden „Saison" recht hart ausgekämpft werden dürften, gegeben wird. Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß gleich am ersten Spieltag, am Samstag, der Bochumer Sportgemeinde mit dem

Gastspiel des Hamburger Sportvereins

im Bochumer Stadion gegen eine bereits bekannt gegebene Kombination aus den Vereinigten Preußen 07 und dem T. u. S. Bochum ein besonderer Leckerbissen vorgesetzt wird. Wir haben bereits im Laufe dieser Woche auf die exponierte Stellung des H. S. V. im deutschen Fußballsport hingewiesen und seine besonders erwähnenswerten Erfolge aufgezählt. Durch die Verbindung mit dem T. u. S. haben die ursprünglichen Veranstalter, Preußen 07, die Möglichkeit einer annehmbaren Gegnerleistung geschaffen und dadurch dem Spiel gegen eine derartige Extraklasse erhöhtes Interesse gegeben. Es spielen:

Hamburg.

Blunk
Carlsson Nisse
Lang Halvorsen Koch
Kolzen Breuel Harder Ziegenspeck Rave
Schmiedel Birtel Reich Buddenhorn Rau
Gischler Scheidemantel Szepanek
Dettmar Dr. Schleyer
Dormagen

Bochum.

Schmiedel, der neue Erwerb des T. u. S., wird sein Debut in Bochum in einem größeren Spiel geben. Von der Mitte bis zum Rechtsaußen verspricht der Sturm eine gewisse Stoßkraft, die man u. E. nach links hätte erweitern können, wenn man Preußens besten Verbindungsstürmer Hoy mit hineingenommen hätte. Die Läuferreihe ist gut zusammengesetzt. Besonders Gischler und Scheidemantel sollten die zu derartigen Spielen notwendige Erfahrung aufbringen können. Zudem sind sie alle mächtig eifrig, und Eifer wird heute abend manches spielkulturelle Defizit ausgleichen müssen. Die Abwehr hat gute Einzelkräfte, wie sie aber zusammenwirken, bleibt abzuwarten. Wenn man schon kombinieren wollte, hätte man Hofmann und Dr. Schleyer paaren sollen, die schon mehrfach erfolgreich nebeneinander standen. Sonst hätte man schließlich die Preußendeckung belassen sollen. Die stehenden Verteidiger sind verschiedener Systeme. Vielleicht beruht hier eine verhängnisvolle Schwäche. Da Niepert anscheinend im T. u. S. nicht mehr zur Aktivitas gezählt wird, kommt für das Tor nur Dormagen in Frage. Hamburgs überragende Stärke beruht beim Innentrio, dem Tull Harder, der mächtige Durchreißer und Schütze des Ehrentores im letzten Länderspiel gegen Ungarn sowie Schütze des Siegtores gegen Norwegen, die Note gibt. Hinter den drei steht ein überragender Mittelläufer wie Halvorsen, der Norwegen 24 mal international vertrat. Von besonderem Format ist noch sein Nebenmann Lang, der frühere Mittelläufer de Fürther Meisterelf. Nisse (früher Düsseldorf), siebenfacher Internationaler, und Carlsson, der Schwedens Farben dreimal trug, zählen zu den besten deutschen Verteidigerpaaren und entheben zum größten Teil den Nachfolger Martens, den Torwart Blunk, seines verantwortungsvollen Postens.

Wir sind der Ansicht, daß sich die Bochumer Elf mit Schneid zu schlagen wissen wird. Selbstverständlich steht ein Erfolg unserer norddeutschen Gäste nicht in Frage.

Am Sonntag herrscht im engeren Bezirke schon ein verhältnismäßig starker Spielbetrieb. „Germania 06" Bochum hat die sehr gute Kreisliga-Elf des Kreises Mark, „Sportfreunde 06" Dortmund zu Gast. Die „Germania" wird Gelegenheit haben, zu zeigen, daß sie unter Burgers Leitung etwas gelernt hat (Anstoß 4 Uhr 30). Der S. V. Ehrenfeld hat mittags 2 Uhr am Bergmannsheil die S. Vg. Harpen und der V. f. B. Bochum den S. C. Hordel zu Gast. — Ein zweifellos sehr interessantes Treffen geht am Sonntag nachmittag zum Abschluß der Wanner-Eickeler Werbewoche mit dem Gesellschaftsspiel der S. C. „Schwarz-Weiß" Essen gegen F. S. V. Frankfurt vor sich. Die gleichen Gegner lieferten sich vor Wochen im Bochumer Stadion ihr Vorrundenspiel um die deutsche Meisterschaft, das bekanntlich die Mainstädter 3:1 für sich entschieden. Auch heute sehen wir in den süddeutschen Gästen die Favoriten. Am Samstag steigt das Städtespiel Essen — Wanne-Eickel auf dem Platz des T. V. Eickel.

Von den wichtigeren Spielen im Reich interessiert die Begegnung Tennis-Borussia Berlin — 1. F. C. Nürnberg.

In der Leichtathletik

bringt der Sonntag vor den deutschen Meisterschaften nur einige mittlere Veranstaltungen. So u. a. die Bahnkämpfe der Essener „Preußen". Größeres Interesse erheischt schon das sehr gut besetzte 1. Nationale Gehen und Laufen über 20 Kilometer in Wanne, das am Sonntag nachmittag 3 Uhr über 100 Läufer und Geher an den Start bringt, u. a. Pürsten (Leipzig), Hähnel (Erfurt) und Gerull (Duisburg).

Die Deutsche Turnerschaft

hat ihr Hauptereignis mit dem bereits am Sonntag morgen 10 Uhr beginnenden Harkortbergturnfest auf dem „alten Stamm" in Wetter.

Kraftsport.

In Stuttgart bringt der Deutsche Athletik-Sportverband von 1891 am Samstag und Sonntag seine deutschen Meisterschaften zum Austrag, zu denen nahezu 700 Meldungen vorliegen.

Handball.

Die erste Handballelf der Germania 06 Bochum weilt im Gesellschaftsspiel bei dem S. C. „Schwarz-Weiß" Barmen, der jüngst in Bochum dem S. V. Weitmar 1:2 unterlag.

Wassersport.

Der S. V. „Blau-Weiß" Bochum 96 bringt am Samstag und Sonntag ein von den besten westdeutschen Vereinen beschicktes Wasserballturnier in der Kaiserau zum Austrag. Von den namhaften Vertretern seien genannt: Barmen (ehemaliger westdeutscher Meister), Dortmund, Essen, Gelsenkirchen, Iserlohn und Hagen, sowie „Blau-Weiß" Bochum. Am zweiten Tag findet ein Clubkampf Iserlohn—Bochum statt. Iserlohn hat sich in letzter Zeit durch sein vorzügliches Springermaterial einen Namen gemacht, so daß auch hier spannende Kämpfe zu erwarten sind. Im übrigen werden sich die Damen des Damen-S.-V. Bochum an der Ausfüllung des Programms mitwirken.

Das größte Ereignis des Schwimmsports bringt der am Samstag und Sonntag in Magdeburg abgehaltene Länderkampf Ungarn gegen Deutschland, der angesichts der großen Leistungen unserer Gegner, die bei der ersten Austragung 1910 mit uns unentschieden machten und bekanntlich im Vorjahre Sieger blieben, von unserer Vertretung, unter der sich Rademacher, Frölich, Beneke, Schubert, Berges und Heinrich befinden, große Anstrengung fordert.

Das sehr gut zusammengestellte Programm der Bochumer Radrennbahn

für den bevorstehenden Sonntag haben wir bereits im Laufe der Woche erörtert. Im Mittelpunkt steht der „Große Dr. Kortum-Preis", ein 60-Kilometer-Mannschaftsfahren, das u. a. den jungen Bochumer Bremer, der seinerzeit mit Oszmella den „Preis der Bochumer Handwerkskunst" erfolgreich bestritt, mit Roßbach (Köln) als Partner sieht. Am Sonntag wird sich Bremer besonders ins Zeug legen müssen, da dem Paar in Hürtgen-Frankenstein, R. Mayer-Rüster und den Bayern Himsel-Steber eine starke Konkurrenz ersteht. Der Bochumer Henkel ist mit Neumann (Dortmund) gepaart. Das Hauptfahren sollte Roßbach nicht zu nehmen sein.

In Hattingen veranstaltet am Sonntag der R. V. Adler 1912 ein Radsportfest mit Korso. Am Sonntag morgen 8 Uhr findet die 115 Kilometer lange Straßenfahrt durch den Kreis Hattingen für die Klasse A statt. Nachdem starten die Fahrer der B-Klasse. Nachmittags kommen nach dem Korso auf dem Platz des T. u. V. Henrichshütte Rasenradballspiele zum Austrag. Der Abend schließt mit Saalvorführungen im Lokal Schulte. — Der R. V. „Sturmvogel 04" Bochum, der an der Gauwanderfahrt nach Hattingen teilnimmt, trifft sich 7 Uhr 45 am Vereinslokal.

Gelegentlich der Ankunft der Teilnehmer an der Fernfahrt Zürich—Berlin bringt der V. D. R. am Sonntag im Deutschen Stadion die Preußenmeisterschaften über 1 und 25 Kilometer zum Austrag, die beide der Kölner R. Oszmella zu verteidigen hat. — Bahnrennen für Berufsfahrer bringen u. a. Düsseldorf, Köln, Chemnitz und Nürnberg, für Herrenfahrer Barmen, Düsseldorf, Mülheim-Ruhr und München-Gladbach.

Pferdesport.

Obschon die Gelsenkirchener Traberbahn am Sonntag in Fortsetzung ihres Sommermeetings keine Prüfung von überragender Bedeutung bringt, so sind die stattfindenden Rennen doch durchweg gut besetzt, sodaß allgemein eine gute Ausbeute zu erwarten ist. Im Vordergrund steht der „Preis von Oben", ein Ausgleich der internationalen Klasse. Besondere Anziehungspunkte im Galoppsport bilden die Rennen zu Neuß, Hannover und Strausberg am Sonntag, sowie Grunewald am Samstag.

Radsport.

Nörenberg und Blattmann Sieger der ersten Etappe der Fernfahrt Zürich-Berlin. Zürich lag noch in tiefem Schlummer, als die Teilnehmer an der großen Fernfahrt Zürich-Berlin am Sonntagmorgen zum Aufbruch in die erste Etappe Zürich-München rüsteten. Einige Minuten vor 3 Uhr 30 wurden die Berufsfahrer an den Start gerufen. Von den 48 Gemeldeten fehlten einige, darunter die Schweizer Heinrich Sutor und Notter. Um 5 Uhr wurden 56 Amateure auf die weite Reise geschickt, denen 30 Motorradfahrer folgten. Die erste Etappe nach München über 338,9 Kilometer ging bei teilweise gutem, aber auch durch starke Regenschauer beeinträchtigten Wetter vor sich. Die Berufsfahrer erreichten fast geschlossen die Grenze. Auf deutschem Boden legten die Italiener Gay und Gremo ein sehr scharfes Tempo vor, wodurch das Feld auseinandergerissen wurde. Huschke, P. Kohl und Tonani wurden durch Reifendefekte zurückgeworfen. Die Ergebnisse der ersten Etappe: Berufsfahrer: 1. Nörenberg (Berlin) 11:12:30; 2. Gay (Italien) eine halbe Länge; 3. Oliveri (Italien) eine halbe Länge; 4. P. Kohl (Berlin); 5. Remold (Gerolzhofen) dicht auf; 6. P. Kroll 11:16:45; 7. H. Fischer (Köln); 8. Michael; 9. Karl Kohl; 10. Manthey (alle dicht auf); 11. Golde 11:17:40; 12. Gremo (Italien) dicht auf. — Amateure: 1. Blattmann (Zürich) 11:08:40; 2. Rösen (Köln) 11:14:10; 3. Caironi (Schweiz) dicht auf; 4. Niesen (Düsseldorf) 11:10:21; 5. Pizzarelli (Italien); 6. Andreas Reitberger (Schweinfurt); 7. Max Kohl (Berlin); 8. Litschi (Basel) alle dicht auf; 9. Glasmann (Hannover) 11:22:30; 10. Schmolke (Berlin) 11:28:00.

Turnen.

Der Turn-Verein Eppendorf errang auf dem Turnerwettstreit des Turn-Clubs Wattenscheid den Ehrenpreis in Stellung der meisten Mannschaften und den dritten Ehrenpreis im Herren-Reigen der Klasse B. Ferner errang Fritz Müller den dritten Preis am Reck (Altersriege), W. Nöcker den Ehrenpreis am Reck und den ersten Preis am Barren (Kraft), K. Jahn erhielt den dritten Preis (2. Klasse) am Barren (Schwung).

Kunstturnen in Eickel. Am Dienstag abend fand im Eickeler Gemeindesaale ein Kunstturnabend der dortigen Vereine der Deutschen Turnerschaft statt. Die Veranstaltung nahm einen sehr guten Verlauf. Als Vertreter der Behörden war Amtmann Dr. Maßmann anwesend. Das sehr gut gewählte Programm wurde allen Ansprüchen gerecht. Nach einigen Freiübungen der Turner begrüßte Oberturnlehrer Käse die Anwesenden und wies gleichzeitig darauf hin, daß in Eickel als zwingende Notwendigkeit bald eine Turnhalle erstehen möge. Einen wesentlichen Faktor des Programms bildeten die Damenriegen. Die Damen des Turnklub 89/92 leisteten Erstaunliches am Barren, während die Damen des Turnvereins 85 Frei-, Hüpf- und Ausdrucksübungen vorführten. Als am besten gelungen konnten wohl die rhythmischen Uebungen bezeichnet werden. Große Geschicklichkeit bewiesen Nilles bei dem elektrischen Keulenschwingen, sowie der Herner Gauoberturnwart Schorrig mit seinem Flaggenschwingen.

Deutsche Jugendkraft.

Zweites Kreisfest in Münster. Die deutsche Jugendkraft Kreis Rhein-Weser begeht morgen ihr zweites Kreisfest, verbunden mit der Einweihung ihres Führerheims in Münster. Es kommen turnerische und leichtathletische Kämpfe zur Darbietung. Den Höhepunkt bildet das Länderfußballspiel Deutschland—Holland. Die deutsche Vertretung ist aus Spielern der Kreise Niederrhein und Rhein-Weser zusammengesetzt. Die Bochumer Antonen stellen zu dieser Mannschaft Tegethoff (Mittelstürmer), Borges (Linksaußen), Schnelle (linker Verteidiger).

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 31. Juli.

Die Luftdruckverteilung zeigt keine wesentliche Aenderung. Das skandinavische Tief beherrscht weiter die Witterung. Im Westen ist der Luftdruck erneut gefallen. Für Deutschland, das zwischen diesen beiden Tiefs liegt, ist daher ein Zwischenhoch schwach wirksam. Dieser Witterungscharakter, meist trübe und regnerisch, unterbrochen durch kurze Aufheiterungsperioden, wird für die nächste Zeit überhaupt bestehen bleiben, ebenso an der Nord- und Ostsee. Er wird nur in seiner Erscheinungsform etwas gemildert durch das rasche Vorüberziehen der Randtiefs. Vorhersage bis Sonntag: Wechselnd bewölkt, nur vorübergehend aufheiternd, vielfach Trübung und Regen, wenig wärmer.

Die Allervorteilhaftesten Einkaufsgelegenheit ist für Sie

mein Porzellan-Lager-Verkauf

Weißes Porzellan

Kon. Kaffeekannen	1.45, 1.10,	65 Pf.
Kon. Milchgießer	50, 35,	30 Pf.
Kon. Zuckerdosen		85 Pf.
Kaffeekannen Form Else für 12 und 6 Personen	2.35,	1.95
Teekannen Form Else für 12 und 6 Personen	2.35,	1.80
Zuckerdosen Form Else	80,	60 Pf.
Milchgießer Form Else	30,	25 Pf.
Portionsgießer Form Else	15,	12 Pf.
Portionszuckerschalen	12,	10 Pf.
Tassen mit Untertassen	30, 25,	14 Pf.
Obertassen	18	7 Pf.
Kuchenteller mit Griff	55,	40 Pf.
Chokoladenkanne		1.20
Wasserkrüge	2.40,	2.00
Kinderspeisesätze 3 Teller und Becher		1.45

Mengen-Abgabe vorbehalten!

Enorm billig!

Kaffeeservice weiß, Form Imperator, 9 teilig	3.00
Kaffeeservice mit breitem Goldband, 9 teilig	6.50, 4.50
Kaffeeservice mit modernen Dekoren, 9 teilig	6.50, 5.00
Kaffeeservice mit modernen Dekoren, 15 teilig mit Teller	10.75
Tafelservice 23 teilig, moderne Dekore	29.50
Tafelservice 23 teilig, feston, weiß	19.50
Obstservice 1 Schüssel und 6 Schälchen, Dekor	2.75
Obstservice 1 Platte und 6 Teller, Fruchtdekor	9.50

Tasse mit Untertasse und Goldrand . . . 30 Pf.
Tasse mit Untertasse u. breitem Goldband 35 Pf.
Speiseteller glatt, tief und flach zusammen je Stück 45 Pf.
Dessertteller glatt, 19 cm. . . . . 25 Pf.

Weißes Porzellan

Speiseteller feston tief		65 Pf.
Dessertteller feston		40 Pf.
Compotteller		25 Pf.
Saucière feston	1.75, 1.10,	95 Pf.
Gemüseschüssel feston, □	1.20, 90,	70 Pf.
Fleischplatten feston, oval	1.00, 70,	60 Pf.
Speiseteller dick für Wirte		55 Pf.
Dessertteller dick für Wirte		35 Pf.
Gemüseschüsseln dick für Wirte, □	1.45, 1.15,	90 Pf.
Saucièren dick für Wirte	1.35, 1.25,	85 Pf.
Buttersaucièren	65,	45 Pf.
Fleischplatten dick, oval	1.10, 95,	80 Pf.
Menagenplatten 3 teilig		2.25
Compottschälchen		12 Pf.

Verkauf solange Vorrat!

H. Ruhnenberg, Bochum

Ein Posten große Porzellan-Platten für Lebensmittelgeschäfte geeignet Sehr billig!

Das Haus der guten Qualitäten!
Haus- und Küchengeräte, Porzellan — Glas, Spiel- und Lederwaren —
Ruhr-Zentral.

Ein Posten Speiseteller feston flach . . . . . 25 Pf
Speiseteller halbst flach . . . . . 30 Pf.

UNION-PALAST · BOCHUM

Rottstrasse 29 — Telephon 534 u. 2933 — Rottstrasse 29

Die grosse Sensation von Bochum!

Rudolf Freise, der Kapellmeister-Komiker

mit seiner humoristischen Künstlerkapelle (12 Herren) konzertiert ab Samstag, den 1. August 1925, abends ab 7 Uhr im grossen Saale des Union-Palastes. Wochentags 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

MUSIK Spezial-Einlagen, Quartett-Gesang. **GESANG** Humoristen, Liedersänger. Vortrags-Künstler. Komiker. **HUMOR** Humoristische Original-Ulks und Scenen. **STIMMUNG** Neueste Operetten- und Tagesschlager.

Eintritt vollständig frei! — Ausschank von Dortmunder Union-Export und Münchener Bieren. Billige Getränkepreise. — Eintritt vollständig frei!

Union-Palast Weinklause erste Etage * **Die neue Stimmungskapelle „Franzen", Schrammel- und Tanzmusik. Stimmung.**

Gelsenkirchen

Trabrennen

2., 9. August 1925, 2½ Uhr

Täglich 7 Rennen

Wir

400 Kinder aus Berlin

geben am

Sonntag, den 2. August, nachmittags 5 Uhr

und am

Montag, den 3. August, abends 8 Uhr:

Konzerte

zum Besten unserer kranken Brüderchen u. Schwesterchen

Einheitspreis 1.00 Mk. LM40

Bochumer Bürger helft und besucht die Konzerte des Kinderchores. Die Kinder treffen ein am Sonntag, den 2. August, mittags 1re Uhr, Hauptbahnhof. Wer noch ein Kind gastlich aufnehmen will, sei zur Stelle.

Hubertus-Restaurant

Ehrenfeld, Pieperstraße.

Sonnabend, den 1. 8. 1925, ab 7 Uhr abends:

Die große Kanone **Adi Brager** aus Witten.

Sonntag ab 6 Uhr:

RHEINISCHER ABEND!

Wochentags: Musikalische Unterhaltung mit / / Frl Mia Brednarek als Sängerin. / /

Wollen Sie

bei einer guten Tasse Kaffee, ff Eis, Gebäck

Radio

hören,

so gehen Sie nach

Café Prott,

Pariserstr. zw. Alsberg u. Alten Markt. Fernruf 1662

Neu für Bochum!

Ab Samstag, den 1. August 1925, täglich ab 6 Uhr zu hören

Oberbayrische Teufelskapelle 10 Personen im Varieté Oberbayern, Moltkemarkt.

— Eintritt frei! —

Münchner Bierfeste

in der Tonhalle

Heute Sonnabend, ab 7 Uhr:

Zum ersten Mal in Deutschland!

Das Beste, was es an Unterhaltungs-Musik gibt:

Original-holländische Volendammer Kapelle

in ihren Volendammer Kostümen.

14 Herren — Chef des Orchesters: Herr Kapellmeister Williams. — 14 Herren

Obige Kapelle spielte seit 2 Jahren ununterbrochen in dem größten Konzertlokal Amsterdams: MILLES COLONNES.

Außerdem die neuen Glanz-Attraktionen:

Anny Milos: 5 Frauen-Schönheiten

Hanns Mathes Münchner Komiker

Johann van Lähr Harmonika-Virtuose

Eintritt frei!

Morgen Sonntag ab 5 Uhr!

Städtisches Orchester, Bochum.

Sonntag, den 2. August 1925, abends 8 Uhr, im Stadtpark (bei günstiger Witterung)

Wiener Operetten-Abend.

Leitung: **Konzertmeister Curt Hofmann.**

Nachmittags 4 Uhr: **Parkhaus-Konzert.**

Restauration

G. Schäfer / Ringstr.

Gut bürgerliches Familienlokal.

Jeden Samstag und Sonntag

Künstler-Konzert

ff. Biere und kalte Küche.

Restaurant August Kepper, Bochum V



Sonntag, d. 2. Aug. 1925, ab 4 Uhr

TANZ

Eintritt 50 Pfg.

Musik: Musikverein „Stolzenfels" Bochum (Blasmusik)

Zoo Elberfeld

Sonntag, den 2. August 1925

2 große Konzerte

nachm. von 3½—7½ und abends von 8—10½ Uhr.

Erwachsene 1.00, Kinder 0.50 Mk.

Während der Ferien: **Tägl. Konzert.**

Jeden Mittwoch 2 große Künstlerkonzerte der Vereinigt. Städt. Orchester Barmen-Elberfeld. Große Tiergruppen nach Hagenbeck'scher Art. Herrliche Gartenanlagen.

Verein der Hannoveraner u. Braunschweiger

Am Sonnabend, den 8 Aug., 8 Uhr

Vereins-Abend

mit Damen im Restaurant **Herrmann,** Augustastraße 1.

Landsleute herzlich willkommen

Weinhaus zur alten Kapelle

Kanalstraße 24

Gemütliche Räume
Gute Weine
Mäßige Preise

Weinstube E. Peipe, Linden-R,

Haltestelle evgl. Kirche.

Jeden Sonntag

The Three Darlings

Dance Jazz-Band.

Restaurant Freitag

Friedrichstraße 15

:: **Wirklich gute bürgerliche Küche** ::

Mittagessen von **1.00** bis **1.50** Mk.

Reichhaltige Abendkarte.

Sonntag ersikl. Künstlerkonzert

- Radio-Vorführung -

Auf zum Wiesenthal

Sonntag ab 4 Uhr findet in meinem Saal Drusenberg- und Wasserstraßen-Ecke:

TANZ

statt. — ff. Streichmusik. — DER WIRT.

Restaurant Karl Hermann

Mühlen- und Augustastr. Ecke. Fernruf 1752.

Gutes bürgerliches Restaurant
Kalte und warme Speisen
Gut gepflegte Schlegel-Biere

N. B. Empfehle mein schönes Gesellschaftszimmer Vereine, sowie zur Abhaltung von Versammlungen usw. (50 Personen fassend). a1313

Intimes Theater

Kortumstraße 10.

Heute Sonnabend den 1. August 1925, abends 8 Uhr:

Wiedereröffnung

Die ereignisreiche

Première

der großen Kabarett-Revue

Laufe keiner Frau nach.

Es spielt die bekannte Tanzsportkapelle

The Original Harrys Comp.

Sonntag 2 Vorstellungen: 4 Uhr nachm. 8 Uhr abds. mit der Kabarett-Revue.

In der renovierten Likörstube großer Betrieb.

Erstklassige Mixgetränke.

— Zivile Preise —

Die Stimmungskapelle Hoffmann spielt

Die früher ausgegebenen Vorzugskarten haben keine Gültigkeit.



Bochumer Bürger-Schützen-Verein

Antreten

Samstag, den 1. August, abends 9 Uhr versammeln sich die Mitglieder in Schützenmütze am Bismarckturm (Stadtpark).

Der Vorstand
I. A.: Cornelius, Oberst.

Aufruf!

Saar- u. Rheinpfälzer

und alle an dem Schicksal dieser Gebiete interessierten **Deutschen** von Bochum und Umgegend werden zwecks

Gründung einer Ortsgruppe des Bundes Saarverein

zu einer am **Sonntag, den 2. August 1925,** nachm. 4 Uhr, im Saale des Herrn **Peter Strauch,** Bochum, Hattingerstraße 103 stattfindenden

Versammlung

freundlichst eingeladen. Erscheinen aller ist Ehrensache. **Die Einberufer.**

Ruhrgarten Bommern

Karl Voß. Teleton Witten 331.

Von Bochum mit der Straßenbahn Linie 4 bis Ruhrbrücke Witten

Eines der schönsten Plätze und Ausblicke an der Ruhr. — Gartenterrassen bis zur Ruhr reichend.

Gute Küche — Bootvermietung.

Jeden Sonntag, Mittwoch und Sonnabend: **KONZERT.**

Radrennbahn Bochum

Sonntag, 2. Aug. 3½ Uhr nachm.: **Grosse Elite-Radrennen**

Am Start: Jacob Roßbach, Köln, der Bezwinger von Paul Oszmella; **Gottfried Hürtgen,** Köln, Sieger im großen Preis der Nationen; **Pepie Himsl,** München, Meister von Bayern; **Fritz Lüderitz,** Hannover, Deutscher Meister 1918; **Willi Bremer,** Bochum **und weitere 35 Fahrer.**

Großer Dr. Kortum-Preis 60 km Mannschaftsfahren, Mal-, Haupt-, Punkte- und Ausscheidungsfahren.

Vorverkauf: Stehplatz, 1.00, Sattelplatz 2.00, Sitzplatz 2.50 Mk. **An der Kasse:** Stehplatz 1.50, Sattelplatz 2.50, Sitzplatz 3.00 Mk. **Schüler:** Stehplatz 0.50, **Sattelplatz 1.00,** Sitzplatz 1.50 Mk. nur an der Kasse. Bundesmitglieder erhalten auf die Kassenpreise 50% Ermäßigung. Die Karten müssen aber unter Vorzeigung der Mitgliedskarte 1925 nur im Vorverkauf Jos. Klöpper, Obere Marktstraße 3, gelöst sein.

Kartenvorverkauf bis Sonnabend den 1. Aug. abends 7 Uhr, bei J. Klöpper, Obere Marktstr ße 3, Telefon 862; P. Aretz, Alleestraße 15; J. Kornhoff, Bahnhofstraße 32; O. Neuhaus, Hernerstraße 2; Restaurant H. Breling, Hattingerstraße 64; Restaurant Schulte-Marmelshagen, Inh. Christian Diederichs, Dorstenerstraße 419.

Wir über-treiben nicht,

wenn wir immer wieder behaupten, daß Sie elegante Herren- und Jünglings-Kleidung nirgendwo vorteilhafter einkaufen, als in unserem Spezial-Geschäft. Die enorm große Auswahl moderner Herren-Anzüge, Sport- und Loden-Anzüge, Gabardine- und Gummi-Mäntel, Gesellschafts-Kleidung wie: Frack- und Smoking-Anzüge usw., die sehr niedrigen Preise u. dazu auf Wunsch weitgehendste

Zahlungs-Erleichterung

ohne jeglichen Aufschlag werden auch Sie in jeder Hinsicht zufrieden stellen.

Machen Sie einen Versuch!

Eco
Erdheim & Co.

Bochum, Hortumstraße 10.

Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung

Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Frauenleiden, Magenleiden u. s. w.

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser

Zu Haustrinkkuren

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien sowie bei der Niederlage **Carl Linden, Kronenstraße 35/37** -- Telephon Nr. 2386 und 1852.

Feinschmecker trinken immer

KOMA=Kaffee



Nur in Original-Paketen
à 1/4 u. 1/2 Pfd.
in allen besseren Lebensmittel-Geschäften erhältlich
KOCH & MANN
ELBERFELD-HAGEN-LENNEP

Ein waschen nicht riskiert!



Deshalb klagen Sie auch über die teure Wäsche und machen sich das Waschen so schwer. Nehmen Sie

Persil

Sie brauchen die Wäsche nur eine Viertelstunde zu kochen, und sie ist fleckenrein, schneeweiß und frischduftend. Seife und Seifenpulver gebrauchen Sie nicht dazu. Persil enthält beste Seife in feinster Verteilung reichlich.

Henko, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda das Einweichmittel.
Unübertroffen für Wäsche und Hausputz!

Für Wanderer

Rucksäcke in best. Ausführung Jugendrucksäcke, imprägn., m. Lederriemen, 1.— Mk. Feldflaschen mit Ueberzug u. Haken 50 Pfg., Brotbeutel m. Band 1,90 Mk., sowie sämtl. Sport- und Wanderausrüstungen preiswert im

Sporthaus
Karl Koch
Bochum, Marienstraße 19.

Leere Kisten
zu verkauf. (a1498
Bender, Roonstr. 70

Kauf-Gesuche

Haus
mit Einfahrt und groß. Hofraum zu kaufen gesucht. Angeb. u. M. F. 29574 an die Gesch. d. Zt.

Ein- od. Zweifamilienhaus
nur im Mittelpunkt der Stadt, sofort zu kaufen gesucht.
Angeb. Postfach 248 Bochum.

Lebensmittelgeschäft
zu kaufen oder zu mieten gesucht.
Ang. u. T K 29604 an d. Gesch. d. Bl.

Gut erhaltene
Federhandkarre
6 Ztr. tragfäh., zu kaufen gesucht.
Hoffederstr. 234.

Fahrräder
kauft und verkauft
Johann Niebur
Helenenstraße 6



Schafe
zum Schlachten, sowie alle Sorten
Felle
werden angekauft
Meyer
Grabenstr. 20
Seiteneing. Frnr. 2697

Kapitalien
500 Mk.
sucht junger Kaufm. zu leihen. Sicherheit und hohe Zinsen.
Ang. u. A G 29431 an d. Geschst. d. Z.

Zwecks Gründung eines Lichtspiel-Theaters wird von Fachmann ein tätiger od. stiller Teilhaber mit
8—10 000 Mk.
Kapital gesucht.
Ang. u. R K 29361 an d. Geschst. d. Z.

Kredit bei Solv.
gewährt an jedermann
Darlehns- u. Wirtschafts-Genossenschaft Sulzbach i. d. Oberpfalz
Tücht. Vertreter gesucht

Kapitalsuchende
Landwirte, Geschäftsleute wenden sich zuerst an
Rüger, Dortmund, Königswall 31.
Kosten nur bei Inserfolg. Keine Provision. Grundreell.
— Seit 1899. —

Wer leibt Bauer-Frau sofort
150 Mark?
Hohe Zinsen.
Ang. u. A L 29628 an d. Geschst. d. Z.

Radio-Apparate und Zubehörteile

Schneider-Opel-Fabrikate.
Alleinverkauf für Bochum,
Fachmännische Beratung.

Radio-Kirsch

Inh.: W. Kirsch jr.
Bochum, Ottostr. 2 und Brückstr. 11.
Fernruf 2147.
Neueröffnung im Hause Brückstr. 11.

Auf rationelle Arbeit

eingestellte Betriebe verwenden **nur** noch die

Union-Stahlriemenscheibe

Alleinverkauf für Bochum und Umgegend.

Düppe & Nietsche,
Zechenbedarf, Augustastraße.

Das

„Vertrauen"

welches Fadag Nähmaschinen und Fahrräder

bei 100 000 de Hausfrauen und Radfahrer geniessen und deren Zahl täglich zunimmt, möge Ihnen ein Beweis für die Qualität und den praktischen Wert der Fadag-Maschinen sein.

Der Zeit Rechnung tragend, verkaufen wir:

1 Markenrad . . . . . für **25 Mk.**
Anzahlung und 5 Mark wöchentl, Abzahlung
und
1 Nähmaschine . . . für **30 Mk.**
Anzahlung und 4 Mark wöchentl. Abzahlung.

Bochumer Nähmaschinen- u. Fahrradzentrale
Kaiserstrasse 17 Ecke Rottstrasse.

Billig! Billig!
Tapeten
Staunend billig!
Beim Einkauf von 8 Mark eine Büchse Lackfarbe umsonst.
Frau Carl Levy, Bochum,
Ecke Pariser Str. u. Schützenbahn, gegenüber Alsberg. Eing. Harmoniestr., auch bei Fischer um die Ecke.

3,15 Mtr. blauweiß woll. Herrenkammgarn, 3,15 Mt. schwarz m. Nadelstreifen preiswert z. verkaufen. Kronenstraße 17 II.

Zahnpraxis

Hans Ruelius, Dentist
Sprechzeit von 8½-1 u. ½3-7 Uhr
Vorläufiger Ruf unter 2163.
Bochum, Hubertusstrasse 9
am Stadttheater.

Korpulenz macht alt!

Fettleibigkeit wird durch Groessers Reduktionspillen beseitigt. Preisgekrönt mit goldenen Medaillen und Ehrendiplom. **Kein starker Leib, keine starken Hüften, sondern jugendl. schlanke, eleg. Figur.** Kein Heilmittel, kein Geheimmittel Garantiert unschädlich Aerztlich empfohlen. Keine Diät. Viele Dankschreiben.
Preis 4 Mark, AL1
Einhorn-Apotheke, Gr. Beckstr.
Engel-Apotheke, Königstraße.

Ein schöner Mund
die Zierde des Menschen!

(Aeußerst beachtenswert für Zahnkranke.)

Es liegt in Ihrem Interesse, wenn Sie schlechte Zähne haben, sofort dieselben in Ordnung bringen zu lassen oder durch künstliche zu ersetzen. Wenn Sie lange damit warten, entstehen Magenkrankheiten und müssen Sie gewärtig sein, eine Operation durchzumachen. Mit Rücksicht auf die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse und die große Geldknappheit sind meine Preise so gesetzt, daß es jedermann möglich ist, seine Zähne in Ordnung bringen zu lassen.

Zahnziehen m. örtlich. Betäubung 1 Mk.

Zahnersatz:		Füllungen:	
Künstliche Zähne	von 2.- Mk. an	Zement	2.- Mk.
Umarbeitung schlecht sitzend. Gebisse billigst		Porzellan	von 3.- Mk. an
Reparaturen	von 2.- Mk. an	Silber-Amalgam	von 4.- Mk. an
Neu! **Hekolith!** Neu! Prothesen fast unzerbrechlich.		Gold-Amalgam	von 5.- Mk. an
Stiftzähne	von 8.- Mk.	Gold	von 10.- Mk. an
Kronen in Goldersatz	von 10.- Mk.	Regulierung schiefstehender Zähne.	
Kronen in Gold	von 20.- Mk.	Zahnreinigen blendend weiß.	

Plattenloser Zahnersatz, der naturgetreueste Ersatz, ohne jede Gaumenplatte, festsitzend, nicht herausnehmbar. Für alle besseren Arbeiten gebe ich gerne bis 10 Jahre schriftliche Garantie für Haltbarkeit.

Zahnbehandlungen mit elektrischen Sonnenbestrahlungen nach dem neuesten Verfahren. LZ16

Zahnpraxis A. Peters,

Nur 39 **Bochum, Kaiserstr. 39** Nur 39
Telephon 4245. Eigenes Laboratorium.
— 2 Wartezimmer —

— Bitte genau auf die Straße und Hausnummer zu achten. — Auswärtige Patienten erhalten bei Bestellung von Zahnersatz Fahrtvergütung. Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise. Sprechstunden von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Sonntags von 9—12 Uhr.

Zu verkaufen

Achtung! Brautleute!
Habe ein ganz wenig gebr. Mahagoni-Schlafzimmer billig zu verkaufen. Kleiderschr. 2,40 Meter breit m. Vorbau, Toilette m. 3 Spiegeln u. Roßhaar-Auflagen.
Ruhnau, Vidumestr. 16.

Wenig gebraucht. Standbadeofen für Gas mit Zimmerheizung u. Brause billig zu verkaufen. Bessemerst. 20, p., r.

Umzugsh. ein neuer Küchenschrank Herd u. Waschkessel zu verkauf. 29487
Niemke, Bahnhofstraße 31, Hinterh.

Einige große Kleiderschränke, wenig angestaubt, wegen Räumung d. Lagers billig zu verkaufen. Kohn, Brückstr. 52.

Ia. Schreibtisch, Eiche, billig zu vk. Müller, Laer, Wittenerstr. 85.

Eine gut erhalt. Bettstelle mit Matr. billig zu verkaufen. Bochum, Brückstr. Nr. 11, 2. Etage.

Ein elektrischer
Kronleuchter
sowie ein (29542
Teeservice
preiswert abzugeb. Roonstr. 84 I.

Kupferner Warmwasser-Kessel (Prof. Junkers), Ia. Konzert-Mandoline, (eingelegt) billig zu verkauf. 29503
Abends 7 Uhr. Wittenerstr. 21a, pt.

3 Pferde
und
1 Kastenwag.
geeignet für Bäcker, zu verkaufen. Bes. Sonntag vorm. ab 9 Uhr. 29599
Bochum 4, Bergagate Nr. 1. Telef. 3963.

Doppelpony m. Dogcart
preisw. zu verkauf. J. Hartmann & Co. Klosterstr. 10.



Erh. jed. Dienstag und Samstag eine Sendung
Schweine
Möller, Bochum, Wasserstraße 68, Tel. 3134.



Heute nachmittag trifft eine Sendung erstklassige
Futterschweine
ein. (29576
Schweinehandlung
Bruns,
Castroper St. 234a.

Für Konzerne oder Aerzte.

Das Haus Bergstr. 83 in Bochum, jetziges Finanzamt, ist durch mich zu verkaufen. Die Besitzung eignet sich sowohl als Bürohaus, wie auch als Klinik. Sämtl. Räume werden am 1. September d. Js. frei.

M. Elschner, Bochum,
Bergstraße 82, Fernruf 2739.
Mitglied des R. D. M.

Drogerie

od sonstiges einschlägiges Geschäft v. erstem Fachmann für sofort **zu kaufen** oder **mieten ges.** *M* 2000.- Anzahlung kann geleistet werden. Angebote erbeten unter L. D. 32 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Schafdamm billig zu verkaufen. Stiepel, Voßkuhlstraße 15.

Wachsamer (29585
Dobermann
10 Mon. alt, prima Stammb., zu verk. Grottenstraße 1.

Schäferhund, scharf, zu verkauf. 29499
Paasch, Maltheserstraße 41.

Preiswert zu verkaufen: Ein neuer
Flachwagen
18 Ztr. Tragfähigk. (Ausstellungswag.), ein neuer
Flachwagen
40 Ztr. Tragfähigk., eine neue
Möbelhandkarre
Heinrich Riepe, Schmiede und Fahrzeugbauer, Wenig benutztes
Fahrrad
sowie ein
Korb-Kinderwagen
mittl. Gr. preisw. abzugeben. (29573
Altenbochum, Wittener Str. 12, Eingang Amtsstr. (1— 5Uhr nachm.).

Bl. Sitzliegewagen (neu) zu verkaufen. Zahlungserleichter. Galka, Grumme, Eintrachtstr. 11, III.

Dklbl. Jackenkleid und 1 Paar Schuhe (Gr. 39) billig zu verkaufen. Rottstr. 59, 2. Etg.

2 P. f. neue Halbschuh, 39, zu verk. od. geg. 1 P. gute hohe, 39—40 zu t. Dorstenerst. 17, II r.

Herren-Lodenmantel, Joppe und Breeches-Hose, ein gut. Anzug für gr. schl. Fig., Arbeitsschuhe, tadellos, billig zu verkauf. Wo, sagt die Geschäftsstelle d. Ztg. (29639

Damenmäntel, eleg., guterh. Sach., Kleider, Schuhe (39) alles billig zu verk. Wo, sagt die Geschäftsst. (29635

Wer ein wirklich erstklassiges
Patent-Piano
mit Klangsteg (Staatsmedaille, Gold. Ausstellungspreise)
Flügel
oder
Harmonium
anschaffen will, wende sich **direkt** an die
Kol.-P.ano- u. Flügel-Fabrik
Roth & Junius
Hagen i. W.
Bahnhofstraße 29 Filiale Berlin am Zoo.
Lieferung franko
Zahlungserleichterung
Stimmungen u. Reparaturen Stets Gelegenheitskäufe.

Flügel

Pianos, Grammophone, Truhen, Schrankapparate u. Schaukasten sowie Musikinstrumente aller Art
empfiehlt zu billigsten Preisen
Musik Jünemann, Brückstraße 41.

Leicht-Motorrad
schneller Läufer, wegen Platzmangel billig zu verkaufen.
Weitmar, Augustastr. 26, II.
Bes. Sonntag vorm.

Leicht transportabl.
Piano
sowie Grammophon u. Platten für ein od. mehrere Tage zum Ausleih. bereit. Musik Jünemann, Brückstraße 41.

Lastwagen
Büssing (Zweisettenkipper) 5 Tonner, Daag-Regler 5 Tonner, N. A. G. 5 Tonner, Daimler 4—5 Tonner, Saurer 3—4 Tonner, Ehrhardt 4 Tonner, Dürkopp 3 Tonner, gebraucht, in sehr gutem, fahrfertigen Zustande, auch als Kipper unseres Systems in kürzester Zeit lieferbar.
Anhänger, fabrikneu, 3- u. 5-Tonner, preiswert abzugeben. (111
Deutag
Düsseldorf, Färberstr. 86/92, Tel. 15 748.

Ein neues
Herren-Fahrrad
u. ein Gehrockanzug zu verkauf. 29561
Märkischestr. 18.

Damen-Fahrrad, fast neu, bill. zu vk. Weitmar, Augustastr. 26, II. Besichtigung: Sonntag vormittag.



Die besten Marken-Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechmaschinen
mit Garantie auf Abzahlung.
Spezialräder v. 68 Mk. an
Nur **Röder** Hellweg 20.
Größt. Lager am Platz

Zwei gebrauchte Herren-Fahrräder verkauft billig
Paul Bauß, Alleestraße Nr. 89.

Fast neues Herrenrad bill. zu verk. Goldhammerstr. 75 I.

Ein gut erh. Fahrrad u. ein schwarz. Rehpinscher wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Hamme, v.-d.-Reckestraße 76, 3. St., r.

Nähmaschinen,
gebr., in größt. Auswahl bei angenehm. Zahlungen. Knopflochapparate billig.
W. Langohr, Kronenstraße 49, 2. Et.

2 gebrauchte
Nähmaschinen
spottbill. zu verkf.
Reuter, Hattingerstraße 43.

Knochenmühle, Wringmaschine billig zu verkaufen.
Bochum 5, Dorstener Str. 320.

Eintragungen in das Handelsregister des Amtsgerichts in Bochum.

Am 13. Juli 1925.

a) Bei **Hermann Baruch u. Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bochum. Die Vertretungsbefugnis des Joseph Buchen ist beendet und Kaufmann Fritz Koch zu Bochum zum Geschäftsführer bestellt worden.
H. R. B. 86.

b) Bei **E. u. R. Lazarus** in Bochum. Die Firma ist erloschen. H. R. A. 631.

c) Die Firma Josef Seidensticker zu Bochum und als deren Inhaber Kaufmann Josef Seidensticker zu Bochum.
H. R. A. 2121.

d) Die Firma **Anton Seidensticker** zu Bochum und als deren Inhaber Kaufmann Anton Seidensticker zu Bochum.
H. R. A. 2120.

e) Die Firma **Wilhelm Heinrich Schmidt** zu Bochum und als deren Inhaber Kaufmann Heinrich Schmidt zu Bochum.
H. R. A. 2119.

f) Bei **Eberhard Franke** zu Eickel. Die Firma ist erloschen. H. R. A. 1175.

g) Bei **Grundstücks-Gesellschaft Bochum Bongardstraße m. b. H.** früher zu Hamburg, jetzt zu Bochum. Die Vertretungsbefugnis des Joseph Buchen ist beendet, Kaufmann Fritz Koch zu Bochum zum Geschäftsführer bestellt worden.
H. R. B. 528.

h) Bei **Wilhelm Ratte** in Bochum. Witwe Wilhelm Ratte, Maria geb. Nettenbeck, ist am 14. März 1925 aus der Gesellschaft ausgeschieden, diese damit aufgelöst. In das von dem Kaufmann Paul Ratte zu Bochum unter der bisherigen Firma weiter betriebene Handelsgeschäft ist der Kaufmann Erich Ratte zu Bochum eingetreten. Offene Handelsgesellschaft seit 16. März 1925.
H. R. A. 501.

Am 14. Juli 1925.

a) Bei Erich Ratte zu Bochum. Die Firma ist erloschen. H. R. A. 1914.

b) Bei **H. Winkelmann** zu Bochum. Die Prokura des Jacob Kern ist erloschen. Das Handelsgeschäft ist übergegangen auf die mit ihren Kindern Heinrich und Maria Winkelmann in fortgesetzter westfälischer Gütergemeinschaft lebende Witwe Kaufmann Heinrich Winkelmann, Maria geb. Peters, sämtlich zu Bochum.
H. R. A. 450.

Am 15. Juli 1925.

a) Die Firma **Wilhelm Otto Dieckmann Feinkost** zu Bochum und als deren Inhaber Kaufmann Wilhelm Dieckmann zu Bochum.
H. R. A. 2122.

b) Bei Firma **A. Barenberg** zu Bochum. Kaufmann Wilhelm Diedmann zu Bochum ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.
H. R. A. 177.

c) Bei **Robert Cramer u. Co. G. m. b. H.** zu Bochum. Die Prokura des Friedrich Wilhelm Wiesmann und des Robert Cramer jun. sind erloschen. Robert Cramer ist durch Tod als Geschäftsführer ausgeschieden und an seine Stelle Kaufmann Robert Cramer jun. zu Bochum zum Geschäftsführer bestellt worden. Die Gesellschafterversammlung vom 26. Mai 1925 hat die Umstellung beschlossen und das Stammkapital auf 60 000 Reichsmark festgesetzt.
H. R. B. 6.

Am 16. Juli 1925.

a) Bei **Chemische Fabrik Weitmar G. m. b. H.** zu Weitmar. Dem Kaufmann Heinrich Ruppel zu Essen ist Prokura erteilt worden. Die Vertretungsbefugnis des Otto Hellenbroich zu Düsseldorf ist beendet. Kaufmann Theodor Arnim Uhlmann zu Nürnberg und Kaufmann Wilhelm Röver zu Essen sind zu Geschäftsführern bestellt worden.
H. R. B. 7.

b) Bei **Langbein und Sachweh, Gesellschaft für Elektro- und Feinmechanische Erzeugnisse zu Weitmar.** Die Firma ist geändert in: Langbein und Sachweh Gesellschaft für Wärme- und Betriebstechnik und der Sitz ist nach Bochum verlegt.
H. R. A. 1843.

c) Bei **Bergbau Aktiengesellschaft Präsident** zu Bochum. Die Hauptversammlung vom 8. Juli 1925 hat die Umstellung beschlossen und das Grundkapital auf 8 Millionen R.-Mk. festgesetzt. Die Umstellung ist durchgeführt. Nicht eingetragen, aber veröffentlicht wird: Das Grundkapital zerfällt nunmehr in 95 000 Stammaktien und in 5000 Vorzugsaktien zu je 80 R.-Mk.
H. R. B. 373.

Am 17. Juli 1925.

Die Firma Arnold Otte zu Bochum und als deren Inhaber Kaufmann Arnold Otte zu Bochum. H. R. A. 2123.

Am 18. Juli 1925.

a) Bei **Bergmannssiedelung G. m. b. H.** zu Bochum. Die Vertreterbefugnis des Sepp Spannmacher ist beendet. Architekt August Teyner zu Langendreer ist zum Geschäftsführer, Bergwerksdirektor Gustav Knepper und Gewerkschaftssekretär Heinrich Deppe, beide zu Bochum, sind zu stellvertretenden Geschäftsführern bestellt worden. Gustav Knepper und Heinrich Deppe sind nur gemeinschaftlich zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt.
H. R. B. 288.

b) Bei **Heinzmann u. Dreyer A.-G. Bochumer Eisenhütte** Fahrendellerhütte zu Bochum. Diplom-Ingenieur Fritz Dreyer ist aus dem Vorstand ausgeschieden.
H. R. B. 395.

Am 21. Juli 1925.

a) Bei **Commerz u. Privat Bank** Aktiengesellschaft Filiale Bochum zu Bochum. Die Prokura des Fritz Theyssen ist erloschen.
H. R. B. 295.

b) Bei **Bekleidungshaus „zum Peter Rosegger"** Hans J. Röcker zu Bochum. Die Firma ist erloschen.
H. R. A. 2074.

c) Die Firma **Bekleidungshaus „zum Peter Rosegger"** Franz Röcker zu Bochum und als deren Inhaber Kaufmann Franz Röcker zu Bochum.
H. R. A. 2124.

Am 23. Juli 1925.

Die Firma **Soziale Bauhütte für den Bezirk Herne, soziale Baugesellschaft** mit beschränkter Haftung zu Herne mit einer Zweigniederlassung in Eickel unter derselben Firma. Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Bauarbeiten jeder Art und die Uebernahme ganzer Bauaufträge auf Befestigung, die vorzugsweise den Zwecken der Kleinwohnungsfürsorge zur Förderung der minderbemittelten Volkskreise durch Verbilligung der Bauweise dienen, sowie die Uebernahme von und die Beteiligung an Betrieben, die mit der Durchführung dieses Zweckes in Verbindung stehen. Das Stammkapital beträgt 5000 Reichsmark. Vorstand ist Bauführer August Thomas zu Herne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 26. April 1923. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so können nur zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder, falls Prokuristen ernannt sind, ein Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen die Gesellschaft vertreten.
H. R. B. 570.

Unser **RESTE** Verkauf bietet Ihnen ungeahnte Vorteile beim Einkauf

Verschiedene Artikel verkaufen wir zu Vorkriegspreisen und darunter!

KOPPEL GMBH

FERD. KOPPEL, BOCHUM, MELLWEG 2

Erstes Spezial-

Radio-Haus

Bochum, Moltkemarkt 36. Ruf 4783.

Preise ab 1. August.

Einröhren-Primärempfänger **„Owin"** D. E. I. R., komplett mit Anoden-Heizbatterie, Antenne, Röhre, Kopfhörer usw.	M 88.–
Zweiröhren-Verstärker D. V. T. S., zum Anschluß an D. E. I. R.	„ 68.–
Zweiröhren - Primärempfänger **„Owin"** E 13, Audion, Niederfrequenz, komplett	„ 198.–
Vierröhren - Primärempfänger **„Owin"** E 14, Audion, 3 mal Niederfrequenz, komplett	„ 298.–
Derselbe Apparat mit variabler, freier Rückkoppelung und einem Satz Honigwabenspulen 25–400 Wdg.	„ 327.–
Lorenz-Selekto - Empfänger (Vierröhren), das Neueste auf dem Gebiete des Rundfunks kompl.	„ 390.–
Detektor-Empfänger mit Friho-Detektor, kompl. mit Antenne, Erdleitung, Kopfhörer M 29.50, M 46.50	„ 55.–
Lautsprecher M W 99 M 68.–, Lautsprecherröhren	„ 14.–
Valvo und Telefunkensparröhren M 5.50, 7.50 u.	„ 9,80
Accumulatoren mit Säure und geladen, 4 Volt, M 11.50, 22 — und	„ 28.–
Kopfhörer . . . M 7.50, 8.50, 9.50, 12.50 und	„ 14.–
Verteilerbrett 6 Telef. . . . . M 4.50 und	„ 6.–
Eierketten . . . M 0.50 Antennenlitze 100 m	„ 5.75
Zweckantenne . . M 1.75 Doppelspiralantenne	„ 6.75

Für fachmännische Anleitung und Montage wird je nach Arbeitszeit M 5.– bis 20.– berechnet.

Hochantennenbau nach eigen. Konstruktion, ohne Dächer und Schornsteine zu beschädigen, sturm- und blitzsicher.

Besichtigen Sie mein Lager und Mustervorführungsraum mit 30 Kopfhörern und Lautsprecher.

Von 1 Uhr mittags bis 11 Uhr abends Börsen-, Sport-, neueste Nachrichten, Konzert und Vorträge von sämtlichen Stationen mit Aufklärung im Radiowesen. 29568

Zahlungserleichterung

Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion

Kleider-, Blusen- und Sommerstoffe Wäsche, Gardinen, Federn, Manufakturwaren, sämtl. Arbeitergarderobe.

Besichtigen Sie unser reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang

Die gekaufte Ware wird bei der ersten Anzahlg. mitgegeben

J. Thomas & Co.

Friedrichstraße 12 Bochum Friedrichstraße 12

Goldgeld geräuch. Schweinsköpfe mit dick. durchwachsener Backe 9 Pfd. netto 4,75 M. Bahnkolli 30 u. 50 Pfd., Pfd. 51 Pfg. 9 Pfd. Suter Rauchfleisch 4,75 M. 9 Pfd. erstklass. Schinkenpfock., Cervelat- u. Salamiwurst 15,30 Mk.

Käse

dir. an Verbraucher 9 Pfd. gelbe Broden 4,30 M., 9 Pfd. rote Kugel 4,40 Mk., 9 Pfd. dän. Edamer Fett 7,90 M., 9 Pfd. dän. Schweiz. Fett 9,70 M. ab Nortorf — Nachnahme. —

Carl Ramm, Nortorf (Holst.) 30a.

Geschäftsübertragung!

Die bisherige **Pöhlersche Drogerie, Kronprinzenstr. 10,** habe ich käuflich erworben. Nach erfolgter neuzeitlicher Aufmachung und Auffüllung des Warenlagers können Sie bei mir bei billigster Berechnung alles kaufen, was in einer

gut geleiteten Drogerie

gesucht wird. Als alter Praktiker stehe ich meinen Abnehmern in allen Fragen mit

fachmännischem Rat

zur Seite. Prompte, reelle und zuvorkommende Bedienung sichere ich zu und bitte um Ihren Besuch.

Hochachtungsvoll

B. HEEG

DROGENHANDLUNG

Kronprinzenstr. 10,

direkt am „Moltkeplatz".

Telephon 3852. a1602

NB. Den Damen, welche den Markt auf dem Moltkeplatz besuchen, halte ich mich besonders empfohlen.

D. O.

Hornungs

Sauerlandführer mit Karten kauft man bei

Siepmann

Friedrichstr. 26

Ruf 562.

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren

Damenbart



ist tatsächlich das beste Mittel „Subito" weil es die Haare sofort schmerzlos

radikal mit Wurzel

entfernt. Keine Hautreizung. Garantie absolut unschädlich, sicherer Erfolg. Preis 3.50 M. Preisgekr. gold. Med. Viele Dankschr.

Zu haben bei LP3

Robert Pracht

Bahnhofstr. 40.

neben Handelshof



2, gut erh. Koffer zu verkaufen. Metzstr. 21, 3. Etg.

Unterricht

Klavier-unterricht

wird gründlich und gewissenhaft erteilt, langjährige Praxis, Stunde 1,25. Ang. u. G H 29498 an d. Geschst. d. Bl.

Musik- u. Orchester Schule Merkert

Boch. Brückstr. 43.

Grdl. Unterricht für Violine, Klavier, Laute, Mandoline.

Tel. 4891.

Ingenieur-Schule

Technikum Altenburg i. A.

Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau

Erteile Schülern höher. Lehranstalten fortlauf. erfolgreiche Nachhilfe in Gymnasial- und Realschulfächern. Ang. u. B B 29572 an die Gesch. d. Bl.

Bekanntmachung.

Das Finanzamt ist für die Entgegennahme von Anträgen auf

Lohnsteuererstattung

vom 1. bis einschl. 5. August geschlossen.

Ab 6. August werden Anträge nur von den Personen entgegengenommen, die am 31. Juli oder vorher vom Finanzamt einen Ausweis erhalten haben.

Finanzamt Bochum.

Felix Finger

Möbelvertrieb

liefert gegen Teilzahlung:

Schlafzimmer eiche, geritzt von **495 Mk.**
180 cm breiter mod. Spiegelschrank

Küche . . . . . von **375 Mk.**
nat. lack., schöne Modelle

Alle Einzelmöbel wie:

Schränke, Bettstellen, Waschkommoden, Eimerschränke. Sofas äußerst billig!

Ueberzeugen Sie sich und Sie werden Geld sparen!

Bequeme Ratenzahlungen! Lieferung frei Haus!

BOCHUM

ALLEESTRASSE 12.

Brillen Gillen Bochum Kortumstr. 15.

Den Spezialisten

empfehlen seine Leistungen. Kostenlose Augenuntersuchung und fachmännische Beratung in allen Augenglas-Fragen bei

Optiker Gillen,

15 Kortumstraße 15.

Bei

Krätze

Hautjucken, Ausschlag, Flechten, Pickel, Mitesser, Sommersprossen gebrauchen Sie „Riforma" Tormentill-Kräuterseife.

Allein echt im Wörishofener - Kräuter - Haus

Bochum, Viktoriastr. 3. Eickel, Herzogstr. 4.

Geschäfts-Eröffnung!

Mit dem heutigen Tage eröffne ich im Hause **Dorstenerstraße 38** ein

Fachgeschäft für Elektro-Technik.

Als langjähriger Fachmann bin ich in der Lage, Neuanlagen, wie auch Reparaturen, den Vorschriften gemäß, sauber und preiswert auszuführen. Besuche und Kostenanschläge ohne Verbindlichkeit und kostenlos.

Lorenz Giepe, Elektro-Meister

Dorstenerstraße 38, Fernruf 4381.

Konzessioniert beim Städt. Elektrizitätswerk Bochum bei dem Ver. Elektrizitätswerk Westfalen, G. m. b. H., Bochum.

Für die Reise!

Filzhüte in allen modernen Farben . von Mk. **2–12**

Seidenhüte . . von Mk. **8–15**

Strümpfe in Seide, Flor, Makko u. Wolle **1–4.50**

Wollwaren wie Westen, Jacken, Kleider,

zu staunend billigen Preisen. LP3

Etagen-Putz-Geschäft

H. Posner

Kortumstraße 10, I. Etage (im Intimen Theater).

Tapeten-Reste

jeder Rollenzahl

Carl Bohlmann

Bochum, Kortumstr. 4,

Fernruf 826.

Rheumatismus, Gicht, Ischias

Nach 30jähriger Krankheit geheilt.

Auskunft erteilt kostenlos (LR58

G. A. Eller, Elberfeld 2, Ewaldstraße 6.

Brennholz

in jeder Menge billigst abzugeben. Zeche Engelsburg, Holzmagazin.

Daselbst auch Deichselstangen zu verkauf. 29587

Volmich, Weitmar-Nord, Essenerstr. 6.

Korbflaschen

von 5 bis 60 Liter

sowie

Weinhefen

etc. hält vorrätig

Drogerie Emil Frings,

Buddenbergstraße 7. LF35

Jede Dame hat Gelegenheit

einen schönen Pelz oder Jacke zu erhalten. Bekanntes Pelzwarenhaus (kein Abzahlungsgeschäft) liefert der Zeit gemäß an Damen in gesicherten Verhältnissen gegen langfristigen Kredit evtl. ohne Anzahlung. Anfragen mit Wunschangabe, da Vertreter vorspricht, unter L. W. 41 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Immer gut, niemals teuer!

Denkt daran, daß dieser Grundsatz bei mir immer galt und gelten wird, und daß der, der es anderswo versuchte, wie die Erfahrung gelehrt hat, jedesmal zu meinem Geschäft zurückkehrt.

Auch für Sie

ist es von großer Wichtigkeit, wenn Sie einen

Anzug, Paletot, Gummi- oder Loden-Mantel und Hose

benötigen, sich von meiner Leistungsfähigkeit zu überzeugen — reichen aber ihre Mittel nicht aus, sofort zu bezahlen, dann kommen sie zu mir. Sie finden große Auswahl, gute Qualitäten und neueste Formen. Bei einer Anzahlung je nach Höhe der Kaufsumme gewähre ich Ihnen für den Restbetrag einen

mehrmonatl. Kredit.

Ich versichere Ihnen, daß Sie auch gegen TEILZAHLUNG bei mir wirklich reell und billig bedient werden.

Tepper

1 Kortumstraße 1

Preiswerte

Pelze

kaufen Sie jetzt im Etagen-Geschäft

H. Posner,

Kortumstraße 10, 1. Etage

im Intimen Theater.

Anzahlung gestattet

Möbel

ohne **1 Pfg.** Anzahlung

Bettstellen	Ledersofas
Matratzen	Plüschsofas
Kleiderschränke	Korbmöbel
Küchenbuffets	Trumeauxspiegel
Anrichten	Ausziehtische
Eimerschränke	Tische, Stühle usw

Bochumer Möbelheim

Wilhelmstr. 3a. **Bochum** Wilhelmstr. 3a.

LT3a

Noch

nie dagewesen sind folgende Preise:

Herren-Anzüge	schon von	19.50 M. an
Herren-Gummimäntel	schon von	14.50 M. an
Herren-Streifhosen	schon von	3.95 M. an
Herren-Kordanzüge	von	26.00 M. an
Herren-Manch.-Anzüge	von	24.00 M. an

Ferner:

Loden-Joppen, Windjacken, Sommerjacken, Wäsche und Arbeitskleider billigst.

billiger

ist unmöglich.

Herren-Sonntagsschuhe	von	5.95 M. an
Damen-Halbschuhe	von	4.95 M. an
Herren-Grubenschuhe	von	5.95 M. an

unmöglich

ist all die bill. Preise für alle Artikel, die wir führen, hier aufführen. Wir laden Sie zu einem Besuche ein, sowie zur Besichtigung unserer Preise im Fenster. LK22

Volksbekleidung

J. Klausner

Bochum, Brückstraße 54.

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Der Notschrei der Wirtschaft aus dem Ruhrgebiet ist bis zu den höchsten Reichsstellen gedrungen und hat in den letzten Tagen der vergangenen Woche zu wichtigen Besprechungen dieser Stellen mit Arbeitgebern und Arbeitnehmern des Ruhrgebietes geführt. Das Ziel der Besprechungen war, allen Produktionszweigen auf die Dauer wieder eine Wirtschaftlichkeit zu sichern. Eines der größten Hindernisse auf diesem Wege bilden die immer noch ungeheuren Haldenbestände der Ruhrzechen, die sich inzwischen auf 10 Millionen Tonnen erhöht haben, und zwar auf 7½ Millionen Tonnen bei den einzelnen Zechen und auf 2½ Millionen Tonnen beim Kohlensyndikat selbst. Diese Bestände repräsentieren einen Wert von 160 Millionen Mark, der ungenutzt daliegt und verzinst werden muß. Die Frage der Abstoßung dieser ungeheuren Kontingente stand daher im Vordergrund dieser Verhandlungen. Wie das zu geschehen hat, ob durch einen erheblichen Preisnachlaß oder durch finanzielle Beihülfe des Reiches, etwa in Gestalt eines Darlehns, ist noch nicht endgültig entschieden.

Die Besprechung des Reichskanzlers und der Ressortminister mit den Arbeitgebern hatte den Zweck, auf die unhaltbare Lage der Industrie infolge ihrer Belastung mit Abgaben, Steuern und Zinsen hinzuweisen. Auch die Frage der Preisbildung und Ausgabenwirtschaft der öffentlichen Hand wurde erörtert. Man kam zu dem Ergebnis, daß nur eine wirksame Produktionssteigerung Arbeitgeber und -nehmer aus der gegenwärtigen, bedrohlichen Lage herausführen köne. Zu diesem Zwecke sollen weitere Prüfungen der Wirtschaftslage stattfinden.

Am Tage darauf verhandelten die Reichsstellen mit den Vertretern der Arbeitnehmer. Sie lehnten von vornherein eine Aussprache über die Verlängerung der Arbeitszeit bis zum Friedensmaß ab. Die schwebenden Lohnfragen wurden einem Schlichtungsverfahren vorbehalten. Das Hauptaugenmerk der Reichsstellen richteten die Arbeitnehmer auf die Fürsorge für die zur Entlassung kommenden Arbeiter. Die Regierung gab ihre Absicht kund, das Los der erwerbslos werdenden Arbeiter durch intensive Förderung des Straßenbaues im Ruhrgebiet zu fördern. — So wertvoll diese Verhandlungen auch gewesen sein mögen; sie brachten doch keine fühlbare Erleichterung.

Täglich hören wir von neuen Betriebsstillegungen und Entlassungen. Die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks-A.-G. will die unrentabel gewordenen Ruhrzechen im Süden ganz stillegen und die ergiebigeren nördlichen mit verminderter Belegschaft weiter betreiben. Die übrigen Werke der Rhein-Elbe Union kündigen weitere Einschränkungen auf Zechen und Werken an. Ein Glück, daß sich das Gerücht von der Stillegung von Engelsburg nicht bewahrheitet!

Inzwischen schreitet der Abbau im Stinnes-Konzern immer weiter. Man spricht von einer Schuldenlast von 184 Millionen Mark, die getilgt werden muß. Ein Unternehmen nach dem andern wird veräußert. Nach dem Riebeck-Montan-Besitz kam das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk daran, eine Lieblingsgründung von Hugo Stinnes, auf die er besonders stolz war und das er in noch nicht 20 Jahren zum größten Elektrizitätswerk der Welt gemacht hat. Jetzt tritt der preußische Staat sein Erbe an. Die größte Entäußerung Stinnes'schen Besitzes war vor einigen Tagen der Verkauf des Aktienpakets der Familie, das sie von der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks-Hütten-A.-G. besaß und mit 21 Millionen Mark bewertet wird.

Die Ruhrkohle-A.-G. hat beschlossen, ihren guten alten Namen „Rheinisch-Westfälisches-Kohlensyndikat" wieder anzunehmen, unter dem es 30 Jahre und darüber zum Segen für den ganzen Ruhrbergbau geworden ist. Entsprechend der noch immer fortbestehenden Absatzkrise wurde die Verkaufsbeteiligung für Kohle gegen bisher 50 Prozent auf 55 Prozent herabgesetzt, für Koks von 60 auf 65 Prozent, während die Ziffer für Briketts mit 62,5 Prozent unverändert bleibt. — Aehnlich beschloß der Rohstahlverband eine Produktionseinschränkung von 35 Prozent gegen 25 Prozent im Vormonat.

Der Dawes-Plan verlangt bekanntlich von Deutschland, daß es jährlich 2½ Milliarden Goldmark als Export-Ueberschuß herauswirtschaften soll. Wie das bei der andauernden Passivität unserer Handelsbilanz geschehen soll, bleibt ein ungelöstes Rätsel. Im Monat Juni ist gegen Mai, wo die Differenz zwischen Ein- und Ausfuhr noch 266 Millionen Mark betrug, eine Steigerung nach der passiven Seite hin auf 323 Millionen Mark eingetreten. Auch im Juni berührt sehr unerfreulich die große Einfuhr von Lebensmitteln, die Abnahme der Einfuhr an Rohstoffen und der Rückgang der Ausfuhr in Fertigwaren. Wenn es auch richtig sein mag, was Reichswirtschaftsminister Dr. Neuhaus einem Ausfrager antwortete, daß der ausländische Kapitalzustrom naturnotwendig eine steigernde Einfuhr zur Folge haben müsse, und daß man nicht auf der einen Seite Auslandskredite erstreben, auf der anderen aber über die Passivität der Handelsbilanz jammern dürfe, so bleibt doch die bisherige unfruchtbare Gestaltung des deutschen Außenhandels eine schwere Sorge für die künftige Wirtschaftsführung.

Daß auch das Ausland in großen Wirtschaftskrisen steht, die sich besonders in dem drohenden Streik der Bergarbeiter in England und an der Saar (wo der Streit zu Lasten Frankreichs geht) — und in dem großen Lohnkampf in Belgien kund gibt, ist für uns nur ein schwacher Trost und ein neues Zeichen dafür, daß die sogenannten Siegerstaaten durch ihre ganz verkehrte Wirtschaftspolitik, die sie im Versailler Vertrag eingeleitet haben, sich selbst mit auf den Hund gebracht haben. Als ein kleiner Lichtblick auf diesem Gebiete ist festzustellen, daß nunmehr der Anschluß Deutschlands an die internationale Handelskammer erfolgt ist. Man hat also offenbar doch eingesehen, daß es dort ohne uns nicht gut geht. Im übrigen beeilt sich Frankreich, durch Erlaß eines Einfuhrverbotes für deutsche Kohlen alles wieder zu verderben, was es letzthin zu bessern suchte.

Die Börse stand in der letzten Woche weiter unter dem Einfluß der Stinnes-Liquidation. Vor allem die Montanwerke bröckelten weiter langsam ab. Auch die Rede des Reichsbankpräsidenten über die Wirtschaftslage wirkte nichtgerade ermutigend, da sie eine Erhöhung der bisherigen Kreditgewährung nicht in Aussicht stellen konnte. Auch von eine Diskontoermäßigung redet man im Reichsbankdirektorium nicht. Es fehlt also an jeglicher Anregung; und das dürfte auch wohl vorläufig so bleiben.

Dr. J.

Börsenberichte.

*** Berliner Börse schwach.** Die Haltung des tonangebenden Montanmarktes wurde gestern ausschließlich von den wechselnden Ansichten über die Wahrscheinlichkeit des Ausbruches des englischen Bergarbeiterstreiks beherrscht. Vorwiegend neigte man der Meinung zu, daß infolge des Eingreifens der Regierung der Streik vermieden wird. Demgemäß schwächten sich die Kurse auf diesem Gebiete unter Abgaben der Baissespekulation nach mehrfachen Schwankungen ab. Hierunter litt auch die Gesamthaltung, obwohl namentlich bei Beginn Ansätze zu einer Befestigung und im allgemeinen die Widerstandsfähigkeit sich deutlicher bemerkbar machten. Die Kursveränderungen hielten sich in recht engen Grenzen. Farbwerte konnten sich gut behaupten. Von Maschinenfabrikaktien wurden nur einzelne Papiere in kleinen Posten umgesetzt bei kaum veränderten Kursen. Bankaktien blieben im allgemeinen behauptet. Deutsche Anleihen waren bei geringem Geschäft vorwiegend etwas besser gehalten. Hypothekenpfandbriefe neigten nach Schwankungen etwas zur Schwäche. Schiffahrtsaktien waren sehr still. Ausländische Renten blieben unbeachtet. Am Geldmarkt erhielt sich Nachfrage nach Tagesgeld. — Nachbörse: Der Schluß der Börse war sehr still.

*** Düsseldorfer Börse ruhig.** Die gestrige Düsseldorfer Kuxenbörse nahm einen äußerst ruhigen Verlauf, ohne daß in den Kursen nennenswerte Veränderungen eingetreten wären. Das Interesse für Braunkohlenwerte ist nach wie vor gering. Der Markt für Kaliwerte war dagegen etwas lebhafter. Im Gegensatz hierzu zeigte sich für die sogenannten freien Werte etwas bessere Nachfrage. Kaliaktien hatten durchweg einen Kursrückgang von 1 Prozent zu verzeichnen. Von Industrieaktien waren lediglich RWE., Uerdinger Waggon und Kabel Rheydt im Verkehr. Die übrigen hierher gehörigen Werte lagen zum größten Teil geschäftslos. Die Börse schloß unverändert schwach.

Aus den Industriegesellschaften.

*** Der Verkauf des Deutsch-Lux-Pakets.** Wie aus sicherer Quelle gemeldet wird, steht die deutsche Gruppe, für deren Rechnung das Bankhaus J. Henry Schroeder & Co. in London das Deutsch-Lux-Paket erworben hat, neben dem Generaldirektor Vögler auch dem Generaldirektor der Charlottenhütte A.-G. in Niederschelden, Friedrich Flick, nahe. Der Verkaufspreis von etwa 52 Prozent scheint sich zu bestätigen. Die Verhandlungen sollen sich sehr schwierig gestaltet haben und der niedrige Preis daraus zu erklären sein, daß die auswärtige Finanz viel weniger Wert auf den sogenannten inneren Wert der Anlagen als auf die Rentabilitätsaussichten legt, die bei einer bergbautreibenden Gesellschaft wie Deutsch-Luxemburg — die Abteilung A umfaßt 11 Steinkohlenbergwerke mit 15 selbständigen Zechen — heute nicht günstig sind. Von großer Bedeutung ist aber, daß, wie wir schon früher melden konnten, der deutsche Einfluß auf das Londoner Paket gesichert bleibt.

*** Wintershallkonzern.** In Kassel wurde die außerordentliche Gewerkenversammlung von 14 Kaligewerkschaften des Wintershallkonzerns abgehalten, um über den Beschluß eines bis zum 31. Dezember 1953 laufenden Interessengemeinschaftsvertrages mit der Kaliindstrie A.-G. zu Kassel zu beschließen. Generaldirektor Rosterg setzte auseinander, daß die Kaliindstrie A.-G. ein zu alimentierendes Kapital von etwa 100 Millionen Reichsmark habe, wovon 50 Millionen Reichsmark in den Händen der Konzernwerke sind, sodaß nur 50 Millionen dividendenberechtigt seien. Der Wintershallkonzern habe fast 40 Prozent am Absatz des deutschen Kalisyndikats. Gegen Uebernahme sämtlicher Verpflichtungen der Gewerkschaften werden die Ausbeute der Kuxen auf die Dividende der Kaliindustrie A.-G. in dem Verhältnis ihrer Beteiligung am Absatz des deutschen Kalisyndikats und des Wertes ihrer Vorkommen eingestellt. Neben der Dividende werde ein Fonds angesammelt, der den Mehrwert der Uebernahmesubstanz bilde und nach Ablauf des Vertrages mit der Kaliindustrie A.-G. entweder an die Gewerkschaften ausgeschüttet oder zur Modernisierung der bestehenden Anlagen verwendet werden könnte. Unter diesen Gesichtspunkten habe man seitens des Grubenvorstandes der einzelnen Gewerkschaften beschlossen, die Relationen bei der Umstellung der Ausbeute der einzelnen Kuxe auf die Dividende der Kaliindustrie A.-G. wie folgt festzusetzen: Für Carlsfund die Dividende von 2½ Kaliindustrieaktien, für Hermann II von 55 Prozent einer Kaliindustrie aktie, für Großherzog Wilhelm Ernst die Dividende von 2½ Kaliindustrieaktien. Für Heldrungen I und II je 30 Prozent einer Kaliindustrieaktie, für Walter 80 Prozent, Irmgard 60 Prozent, Alicenhall 40 Prozent, von Glücksborn 10 Prozent, für Wilhelmshall 4½ Kaliindustrieaktien, fürHüpstedt und Felsenfest die Dividende von je zwei Kaliindustrieaktien. Gewerke Schiemeck (Essen) erklärte diese Einstellung der Kuxe auf die Dividende der Kaliindustrie A.-G. für unzureichend. Ganz besonders gelte dies für die Gewerkschaften Carlsfund und Wilhelmshall mit ihrem großen und guten Vorkommen. Er gab Protest zu Protokoll. Nach weiteren Erörterungen erklärte Generaldirektor Rosterg, daß in Aussicht genommen sei, den Gewerken der einzelnen Gewerkschaften in der gleichen Relation der Dividendenabfindung auf die Kaliindustrieaktien den Umtausch der Kuxe gegen Kaliindustrieaktien zu gestatten. Darauf wurden die Betriebsberichte der einzelnen Kaligewerkschaften entgegengenommen und sodann wurde über den Antrag des Grubenvorstandes abgestimmt. Gegen den sonst einstimmig gefaßten Beschluß stimmte in der Gewerkenversammlung Gewerke Schiemeck aus Essen, der Protest zur Niederschrift des Notars gab.

Bankhaus Droste & Tewes

Telephon Nr. 4433—4439. Telegramm-Adresse: Drostewes.
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.
Wir sind unter Vorbehalt für

Düsseldorf, den 31. Juli.

Kohlenwerte.

Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	—	—
Alte Haase	550	625
Caroline	1000	1150
Carolus Magnus	3300	—
Constantin d.Gr.	—	30000
Deutschland	200	215
Diergardt	2150	2400
Dorsten	—	250
Ewald	28000	31000
Glückh.Friedhff.	350	—
Glückauf Segen	—	2250
Gottessegen	—	—
Graf Bismarck	—	—
Graf Schwerin	4500	5250
Heinrich	2300	2500
Helene & Amalie	—	—
Joh.Deimelsberg	—	—
König Ludwig	23000	27000
Langenbrahm	10750	—
Mörs	—.—	—.—
Richard I	—	10
Schürb &Charlb.	—	—
Trappe	—	—
Trier I-III	4000	—
Westfalen	—	—
Wilh. Mevissen	2200	2500
Kohlen-Aktien		
Adler Kohle	30.—	33.—

Name	Käufer	Verkäufer
Beckerkohle	3.80	4.—
Blankenburg	15.—	17.—
Carl Friedrich	15.50	16.—
Dahlbusch	84.—	86.—
Lothringen	54.—	55.—
Montania	0.—	0.60
Niederrh. Brgw.	26.—	29.—
Ruhrkohle	0.—	0.—
Webco	1.75	2.—
Braunkohlen-Werte		
Bellerhammer	900	1000
Bernhardshall	—	—
Bruckd.-Nietleb.	—	6300
Glimmerode	—	—
Gute Hoffnung	2300	—
Humboldt	—	—
Leonhardt	—	6250
Lucherberg	—	—
Michel	5700	—
Oskarssegen	—	—
Vesta	—	4000
Zukunft Akt.	—.—	—.—
Verschiedene Werte		
Elsa Zement	60	66
Mansfeld	—.—	—.—
Mirke Cement	—	—

Kali-Kuxe.

Name	Käufer	Verkäufer
Alexandershall	6450	6650
Alicenhall	180	220
Asse	3200	3500
Beienrode	635	655
Bergmannsseg.	7050	8000
Bernsd., Burggr.	650	850
Reichskr. Rich.		
Brnschw. Lüneb.	850	1050
Burbach	2700	2800
Buttlar	—	—
Carlsfund	1500	1700
Carlshall	900	975
Desdemona	3150	3400
Einigkeit	3000	3300
Erichssegen	—	—
Felsenf.-Hüpst.	1100	1350
Friedrichroda	1280	1350
Fürstenhall	—	—
Gebra	2275	2325
Glückauf b.Sond.	5900	6500
Günthershall	1600	1725
Habighorst	—	—
Hansa-Silberb.	2800	3000
Heiligenroda	5950	—
Heimboldshaus	500	625
Heldrungen I. II	150	190
Herfa-Neurode	900	1025
Heringen	1000	1200
Hermann II	—	—
Hildasglück	500	—
Hindenbg.-Köris.	6750	7250
Hohenfels	5100	5700
Hope	3200	3500
Hüpstedt	1150	1300
Hugo	6600	—
Immenrode	700	—
Irmgard	250	—
Johannashall	800	1100
Kaiseroda	9750	10750
Königshall	6750	7250
Mariaglück	1700	—
Marie-Luise Max	40	60
Meimerhausen	200	300
Neurode	900	1050
Neusollstedt	—	—

Name	Käufer	Verkäufer
Neustaßfurt	—	—
Oberhof	550	650
Ransbach	850	1050
Rastenberg	[illegible]	—
Reichskrone	[illegible]	—
Reichsland	—	50
Reinhardsbrunn.	[illegible]	650
Richard	[illegible]	—
Rössing-Barnten	[illegible]	4250
H'burg	—	—
Rothenfelde	—	950
Sachsen-Weimar	3500	3700
Salzmünde	310	360
Schwarzburg.	500	600
Siegfried I	1475	1525
Siegfried Giesen	7250	7600
Thüringen	500	600
Volkenroda	2400	3100
Walbeck	400	450
Walter	—	550
Wilhelmshall	2600	2900
Wilhelmsh.-Ölsb	—	—
Wintershall	44000	—
Kali-Aktien.		
Adler	89.—	92.—
Deutsche Kali	28.—	30.—
Friedrichshall	90.—	—.—
Hallesche Kali	104.—	108.—
Hannov. Kali	65.—	—.—
Heldburg-Vorz.	38.—	40.—
Kali-Industrie	143.—	153.—
Krügershall	109.—	102.—
Niedersachsen	87.—	89.—
Ronnenberg	—.—	175.—
Salzdetfurth	156.—	159.—
Steinförde	—.—	—.—
Teutonia	—.—	—.—
Ummendorf	0.20	0.30
Wittekind	59.—	63.—
Erze.		
Henriette	—.—	—.—
Sachtleben	—.—	—.—
Wilhelmine	—.—	—.—
Wolfram	—.—	—.—

Berliner Börsenkurse

Berlin, 31. Juli 1925.

Industrieaktien.

Name	heutig	vorig.
Aachener Leder	25.—	27.—
" Spinn.	0.15	0.15
Accumulator. Ha	110.50	110.75
Adler Portlandz.	58.50	59.—
AdlerhüttenGlas	92.50	93.—
Adler & Oppenh.	40 —	—.—
Adlerwerke	55.—	55.12
A.-G. für Anilin	113.25	113.25
" Bauausführ.	0.47	0.75
" für Verkehr	—.—	112.25
Alexanderwerk	68.25	68.—
Allg. Elektr.-Ges	96.—	97.25
" V.-Akt.	58.60	58.50
" Häuserbau	41.25	—.—
Alsen Zement	115.—	114.10
Amme Giesecke	68.50	69.—
Ammendorf. Pap	116.75	116.50
Angl.Cont.Guano	91 10	91.10
Anh. Kohlen-Akt	17.—	17.25
Ankerwk. Hgstb.	130.—	130.—
Annebg.Steingut	—.—	—.—
Annen.Gussstahl	29.90	29.87
Aplerbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap.	68.—	68.—
Augs.-Nürnb. M.	108.50	107.75
Bad. Anil.Sod.-W	122.—	122.50
Balke Maschin.	1.50	1.60
Baroper Walzw	8.25	8.50
Basalt-Akt.-Ges.	80.—	79.50
Bast & Co.	65.25	66.30
Bay. Spiegelglas	53.—	53.—
Bedburg Wollind	60.—	60.—
Bemberg J. P.	162.—	162.—
Bendix Holzbea.	30.—	30.—
Berg C. Eveking	61.—	64.—
Berger J. Tiefb.	110.25	—.—
Bergmann Elekt.	72.—	72.30
Berl.-Anh.Masch	—.—	—.—
Berl.GubenHutf.	138.—	139.—
" Holzkpumt.	50.—	50.10
Berl. Masch.Bau	55.—	56.50
Berth. Messing	123.—	—.—
BerzeliusBergw.	3.10	3.20
Beton-u.Monierb	1.12	—.—
Bielef.Mech.Web.	136.—	136.—
BingMet.,Nürnb.	54.40	54.50
Bochum. Gussst.	63.25	63.75
Böddingh., Reim.	—.—	—.—
Böhler & Co. G.	28.—	—.—
BösperdeNWalz.	51.10	51.10

Name	heutig	vorig.
Braunk. u. Brik.	92 —	91.25
Braunsch. Kohle	114.50	113.—
Breitenb. Portld.	47.87	47.75
Brem.Besigh.Öl	53.—	52.—
" Linoleum	123.25	123.25
" Vulkan	56.—	58.—
" Wollkämm.	—.—	—.—
Buchner-Werke	82.—	83.—
Buderus Eisen	46.10	46.50
Busch, Lüdensch	37.50	35.—
" Wagg.V.-A.	46.50	47.60
ButzkeMetallind	57.50	—.—
Byk-Guldenwke.	1.60	1.60
Calmon Asbest	44.50	42.—
Capito & Klein	23.—	—.—
CarolineBraunk.	136.50	134.50
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	69.—	68.75
Chm. Buckau	72.50	72.50
" Griesheim	113.—	113.40
" Grünau	55.50	55.50
" Ind.-Gels.	58.—	60.50
" v. Heyden	55.75	56.—
" Weiler	113.—	112.50
" Albert	95.—	96.—
Chillingworth	39.—	40.—
Concordia	58.50	56.—
" Spinn.	87.—	82.25
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	131.60	132.—
DaimlerMotoren	48.—	48.75
Delmenhorst Lin	112.50	112.50
Dessauer Gas	80.—	80.—
D.-Atl. Telegr.	71.25	7.20
D.Babc.&Wilcox	92.—	92.75
Dtsch-Luxemb.	61.75	62.—
Dtsche. Asphalt	56.—	55.75
" Eisenb.Sig	44.12	44.12
" Erdöl	88.—	89.—
" Fenstergl.	64.50	65.—
" Gussstahlk	131.50	131.25
" Jute-Spinn	—.—	135.—
" Kabelwerk	67.25	66.25
" Kaliwerke	29.—	28.50
" Masch.-Fab.	47.—	48.10
" Schachtbau	44.75	45.
" Spiegelgl.	65.75	65.50
" Steinzeug.	71.—	71.50
" Tel. u.Kab.	53.50	55.—
" Wollwaren	50.—	50.—
" Eisen	40.12	41.—
Dippe Maschinen	35.50	35.60

Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte empfiehlt sich Bankhaus Droste & Tewes, Bochum, Hamm, Münster.

Name	heutig	vorig.
Donnersmarkt	71.—	72.—
Dörfler Oskar	64.—	63.50
Dresdner Gard.	72.60	84.—
Dürener Metallw	65.50	63.50
Dürkopp Werke	36.90	35.—
Düsseld. Eis.-B.	47.—	42.—
" Eisen	60.—	60.—
" Kammgarn.	35.60	35.40
" Masch.	72.30	72.50
Dyckerh. & Wid.	37.—	37.—
Dynamit Nobel	60.—	61.—
Eckert Maschin.	—.—	—.—
Egestorff Salw.	71.—	—.—
Eintracht Kohle	103.50	104.—
Eiseng. Velbert	34.50	—.—
Eisenmatthes	—.—	—.—
Eisenwerk Kraft	36.50	36.50
Elberfeld. Farb.	113.—	112.86
" Kupfer	112.75	—.—
Elektra,Dresden	85.—	85.—
Elektr.Lieferung	72.60	73.—
Elekt. Lichtu.Kr.	93.25	94.—
Elitewerke	65.—	65.—
Els.-Bad. Wolle	45.25	45.25
Enziger-Werke	69.25	69.75
Erdmannsd. Sp.	68.25	68.—
Erlang. Baumw.	131.—	130.—
Ernemann-Werk	61.—	57.—
EschweilerBerw	129.50	121.25
Essener Steink.	63.—	63.—
Exzelsior Fahrr.	70.—	72.—
Faber Bleistift	84.—	83.90
Fafnirwerk	3.—	3.—
Fein-Jute-Spinn.	—.—	125.—
Feldmühle Pap.	66.12	66.50
Felten & Guill.	—.—	—.—
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	30.—	34.—
Flöth.Maschinen	53.50	59.—
Fraustädt. Zuck.	82.10	84.—
Freund Masch.	70.50	71.50
Friedrichsh. Kali	91.50	91.50
Froebeln Zucker	48.12	48.—
Fuchs Waggon	5.60	5.60
Gaggenauer	47.—	48.50
Ganz Ludwig	0.07	0.07
Gebhard & Co.	—.—	98.50
" & König	53.25	52.25
GelsweiderEisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	51.70	51.40
" Gussst.	34.50	34.—
Genschow & Co.	47.50	48.50
Gerbstoff-Reim.	—.—	—.—
Germania-Portl.	80.—	80.25
Gerresheim.Glas	60.—	58.75
Ges. f.elektr.Unt.	104.55	101.10
Gildemeister&C.	80.75	80.75
Girmes Josu.&C	133.25	132.75

Name	heutig	vorig.
Gladbacher Text	38.—	38.75
" Woll	74.50	74.50
Gladenbeck H.	18.10	19.50
Glauziger Zuck.	91.—	90.50
Glockenstahl	46.50	46.—
Goedhart Gebr.	38.—	36.50
Goldschmidt Th.	76.—	77.—
Görlitzer Wagg.	31.—	31.75
Gothaer Waggon	36.—	35.50
Grevenbr. Masch	43.—	41.50
Gritzner Masch.	108.—	108.50
Grün & Bilfinger	100.—	99.80
Gruschwitz Text	—.—	60.—
Gutmannh. Mas.	45.—	45.—
Haberm. & Guck.	76.—	75.75
Hackethal Draht	49.75	49.25
HalleschcMasch.	—.—	—.—
Hamb.Elektr.-W.	86.84	86.87
Hammersen F.H.	16.75	17.50
Hannov. Masch.	70.—	70.—
" Waggon	—.—	3.50
Hansa-Lloyd	63.—	63.—
Harb.Gummi Ph.	—.—	70.50
Harkort Bergw.	55.—	56.—
" Brückb.	—.—	—.—
Harp. Bergbau	97.60	101.—
Hartmann Masch	46.36	47.—
Heckmann C.	65.—	65.—
Hedwigshütte	50.25	50.75
Hein, Lehm.&Co.	55.25	55.75
Held & Franke	42.—	42.—
Hemmoor. Zem.	98.50	99.50
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	41.—	41.—
Hille	40.50	40.12
Hilpert Masch.	32.—	35.25
Hindrichs Auffer	38.50	37.—
Hirsch, Kupfer	95.—	92.10
Höchster Farbw.	113.75	113.25
Hoesch Stahlw.	87.—	87.—
Hoffm. Stärke	36.75	36.25
Hohenlohe-Werk	12.12	12.75
Holzmann Phil.	59.25	57.75
Horch & Co.	69.25	70.25
Hotelbetr.-Ges.	73.—	73.10
Howaldswerke	39.—	42.—
Höxt.-Godelheim	34.—	33.—
Hubert-Braunk.	115.50	115.50
HumboldtMasch.	44.40	46.50
Humboldtmühle	81.75	82.—
Hupfeld Ludwig	68.—	70.—
Hutschenreut. C.	45.25	45.25
Hüttenw. Kayser	—.—	—.—
Ilse Bergbau	93.25	92.50
Industrie Bau	33.25	40.—
Jeserich A.	72.—	75.90
John Schu.	66.25	66.50
Junghans Gebr.	69.60	63.50
Jutel Max	60.10	60.50
Jülich Zucker	54.—	54.25

Name	heutig	vorig.
Kahla Porzellan	62.50	62.—
Kahlbaum O.A.F.	94.87	95.87
Kaiserkeller	78.—	77.—
Kaliw. Aschersl.	125.—	124.50
Kalker Maschin.	—.—	60.—
Kammerich-Wk.	50.75	51.—
Kapler Maschin.	69.—	69.50
Karlsruh.Masch.	36.50	36.50
Kasseler Federn	47.—	—.—
Kattowitzer Bg.	12.75	12.90
Kellner, Walter	—.—	—.—
KeulaEisenhütte	34.—	34.—
Kirchner	21.—	21.—
Klauser Spinn.	77.50	77.50
Klöcknerwerke	61.50	62.50
Köhlmann Stärk.	96.—	97.50
Kohlendestillat.	—.—	—.—
Köln-Neuess. Bg.	58.—	53.—
" -Rottweiler	84.75	84.60
Köln.Gas u. Elek.	42.—	41.50
Kölsch Walzeng.	52.—	53.—
König Wilhelm	163.—	168.—
Königszelt	73.75	73.75
Kontinental As.	—.—	—.—
Kont. Wass.	43.—	44.—
Körbisdorf. Zuck	115.—	115.—
Körting Gebr.	67.25	67.25
Körtings Elektr.	71.—	—.—
Kostheim Cellul.	—.—	—.—
Kötitzt	57.25	57.25
Krauß & Co.	36.12	36.12
Krefelder S.	—.—	—.—
Krefft W.	40.—	40.—
KronprinzMetall	85.—	85.—
Küppersbusch	—.—	120.—
Lahmeyer	70.30	71.25
Laurahütte	41.50	40.12
Leonh. Braunk.	—.—	—.—
Leopoldgrube	60.50	60.59
Lindes Eismasch	115.50	116.—
Lindström Carl	104.75	104.75
Lingner Werke	125.—	124.75
Lingel Schuhf.	58.—	60.—
Linke Hofmann	40.75	40.—
Loewe Ludwig	125.—	125.—
Lorenz C.	88.75	89.25
Luckau & Steff.	—.—	21.60
Lüdensch.Metall	33.—	34.50
Lüneburg.Wachs	81.—	84.25
Lutner Masch.	66.—	68.50
Magd. Allg. Gas	—.—	—.—
" Bergwerk	—.—	59.—
Magdeb. Mühl.	57.50	59.—
Magirus C. D.	61.50	—.—
Mannedie & Co.	57.50	58.50
Mannesm.-Röhr.	67.50	63.—
Mansfeld. Bergb.	53.12	57.—
Mariekons.Berg.	32.50	—.—
Marienh.Kotzen.	35.25	35.25
Mark Portland	—.—	—.—
Mark.-Westf. B.	—.—	—.—
Masch. u. Kraus	45.—	—.—

Name	heutig	vorig.
Maschin. Baum	51.50	61.—
" Buckau	77.10	77.50
" Kappel	18.50	19.—
Maximilianshü	93.50	96.—
Mech.Web. Lind.	129.25	130.50
" " Sorau	—.—	90.—
" " Zittau	76.—	71.90
Meguin Butzb.	—.—	—.—
Mayer Dr.	28.—	30.—
Meyer Kaufm.	56.—	55.—
Miag	66.50	67.50
Mimosa	102.—	101.50
Mix & Genest	76.75	77.50
Motoren Deutz	46.—	45.12
Mühle Rüningen	62.50	63.—
Mülheim. Bergw.	85.—	85.—
Müller Speisefett	1.80	1.80
National Autom.	88.—	89.25
Neckarsul. Fahr.	77.—	76.—
Neptun-Schiff	—.—	—.—
Nitritfabrik	32.50	34.—
Nordd. Gummi	0.25	—.—
" Wollkäm.	95.—	95.—
Nordd. Steingut	—.—	99.—
Nürnb. Herkom.	54.50	51.25
Oberschl.Eis.-Id.	39.50	39.—
" Kokswerke	70.50	70.—
Oecking Stahlw.	59.—	59.—
Ohles Erben	55.50	55.25
OppelnerZement	85.—	85.—
Orenst. & Kopp.	55.30	55.10
Osnabr. Kupfer	60.50	61.25
Ottenser Eisen	29.—	29.—
Panzer	9.20	9.25
Phoenix Bergb.	74.75	76.70
" Braunkohlen	33.50	—.—
Pintsch Julius	65.50	64.50
PlauenerSpitzen	37.50	35.25
" Tüll	4.—	3.75
Pöge Elektr.	43.—	44.—
Pöge V. 3.	57.70	57.40
Polyphonwerke	74.60	74.65
Pongs Spinnerei	40.—	40.—
Porta Union Wf.	—.—	—.—
Prestowerke	135.—	135.—
Rasquin Farbw.	55.—	56.50
Rathgeber Wagg.	44.75	43.50
Rauchw. Walter	61.50	61.50
Ravensb. Spinn.	—.—	—.—
Reichelt Metall	61.25	60.25
ReisholzPapierf.	11.69	11.25
Rhein. Braunk.	124.50	121.—
" Cham.	—.—	—.—
" Elektrizität	69.25	69.—
" Gerbstoff	—.—	—.—
" Metallw.	—.—	—.—
" Metallw. V.	23.50	23.12
" Möbelst. W	83.25	83.25

Name	heutig	vorig.
Rhein Nassau Bg.	65.25	65.25
" Spiegelgl	121.25	122.—
" Stahlw.	59.—	52.60
" W.Kalkw.	—.—	—.—
Rh.-W. Elektr.	97.90	98.50
" " Sprengst.	56.—	55.30
" " Zement	57.—	57.—
Rhenania	3.10	3.12
Rheydt Elektro.	2.75	2.10
Riedel J. D.	53.60	58.50
Riehm S. & Söhne	0.—	0.47
Roddergrube	329.—	323.—
Rombach. Hütte	50.25	51.—
Rosenthal, Porz.	104.25	101.25
Rositzer Braunk.	49.—	50.—
" Zucker	85.25	86.25
Rückforth Sprit	0.37	0.40
Rütgerswerke	66.—	65.75
Sachsenwerk	63.25	70.—
Sächs.-Thür. Ptl.	—.—	—.—
" Waggon	53.—	55.—
" Webstuhl	90.—	90.—
SalzdetfurthKali	157.60	157.—
Sarotti Schokol.	114.12	114.25
SauerbreyMasch	43.—	43.—
Scheidemandel	43.50	45.—
Schering Chem.	120.—	119.75
Ernst Schiess	44.50	44.50
Schles. Cellulose	88.25	85.50
" Leinen-Kr.	54.51	55.25
Schles.Portl.Cem.	85.—	85.—
Schlossf. Schulte	11.50	11.75
Schneider Hugo	44.75	45.81
Schöller Eitorf	—.—	—.—
Schöndorff Gebr.	35.—	35.—
Schönwald Porz.	59.—	59.—
Schött Hermann	53.—	60.—
Schubert & Salz.	115.25	117.—
Schuckert & Co.	57.60	53.—
Schweimer Eisen	120.—	120.—
Seck Mühlenbau	63.50	63.—
Seebeck Schiff	33.—	38.—
Segall Strumpfw.	0.—	0.92
Siegen Sol. Gussst	36.—	38.—
Siemens Elek. B.	53.—	53.—
" Glas	93.25	92.—
" & Halske	74.35	74.50
Sinner A.-G.	73.75	73.50
Sondern. & Stier	—.—	—.—
Spinn. Renn.	—.—	—.—
Stadtberg. Hütte	47.50	47.50
Stadt & Nölke	—.—	—.—
Stassfurt, chem.	39.—	40.25
Stett. Cham. Did.	65.—	72.—
" Vulkan	39.—	40.50
Stinnes	73.—	73.75
Stodieck & Co.	57.—	57.—
Stöhr Kammgarn	26.50	26.75
Stöwer Nähmas.	71.—	72.—
Stolberger Zink	96.25	95.10
Tack & Co.	1.60	1.60
Tafelglas	65.12	67.—
Tecklenborg Sch.	9.75	10.—

Name	heutig	vorig.
Teichgräber	19.—	20.—
Telephon Berlin	52.75	53.—
ThaleEis., St.-Al	—.—	—.—
Thomee Werdohl	—.—	—.—
Thörl'sOelfabrik	50.75	51.60
Tietz Leonhard	61.10	61.50
Tittel & Krüger	124.—	—.—
Triptis	46.—	46.—
Triton-Werke	40.—	39.50
Tuchfab. Aachen	35.—	35.—
Tüllfabrik Flöha	97.—	97.50
Union, Bauges.	56.—	56.—
" Stett.chem.	14.—	14.25
" Werkzeug	—.—	—.—
" Gießerei	36.—	36.50
Varziner Papier	56.70	56.50
Ver.Berl.Frkf.G.	—.—	37.25
Ver.ch.Charlott.	70.50	72.50
" Dt. Nickelw.	85.—	85.—
" Dt. Petrol.ab.	—.—	—.—
" Flanschen	125.—	126.25
" Glanzst. Elb.	312.25	311.50
" Kohlen A.-G.	22.—	22.75
" Metall Halle	55.90	56.75
" Port. Schim.	—.—	—.—
" Schmirg.& M.	61.—	61.—
" Thür. Metall	71.—	70.75
" Zapp & Wiss.	—.—	—.—
Viktoriawerke	65.—	65.—
Vogel, Telg.-Dr.	55.—	56.12
Vogtländ.Masch.	3.25	3.20
Vorwärts-Sp. B.	—.—	—.—
Vorwohler Pl.-C.	81.—	81.—
Wanderer-Werk	121.75	120.25
Warsteiner Gr.	155.10	155.—
Wasserw. Gelsk.	81.90	81.10
Wegelin A., Russ	105.25	105.—
" & Hübn.	67.—	63.25
Wersch. Kammg.	53.—	52.—
Wersch. Weißn.	130.—	125.—
Weser A.-G.	35.—	36.50
Wessel, Ludwig	53.—	53.—
Westeregeln	21.12	20.81
WesteregelnV.Z.	20.—	19.75
Westfal.Dinnend	40.—	40.—
Westf. Draht. H.	60.—	60.25
" Eisen u.Draht	—.—	—.—
" Kupfer	45.10	45.25
Wickinger Zem.	70.—	70.50
Wickrath Leder	—.—	—.—
Wieler & Hartm.	62.—	62.50
Wilke Dampf	47.50	47.50
Wißner H. Met.	88.25	89.50
Wittener Gußst.	74.75	74.75
Wittkop, Tiefbau	63.50	63.50
Wolff u.	38.—	38.81
Zeitzer Maschin.	115.—	117.50
Zellstoff-Verein	52.50	52.—
" Waldhof	9.60	9.60
Zimmerm.-Werk	23.—	22.

Deutsche Staatsanleihen.

Name	heutig	vorig.
5% Deut.Reichsanl	0.23	0.23
4% "	0.32	0.32
3½% "	0.27	0.28
3% "	0.46	0.42
Deutsch. Sparp.-A.	0.13	0.14
4% Pr. kons. Anl.	0.27	0.27
3½% " "	0.28	0.28
3% " "	0.28	0.27
Eisenbahnaktien.		
Schantungbahn	1.60	1.80
Südd. Eisenbahn	—.—	94.50
Schiffahrts- und Kolonialwerte.		
Deutsch-Austral.	4.95	—.—
Hamburg-Amerika	51.—	—.—
" -Südamer	77.75	78.75
Hansa Dampfschiff	—.—	78.—
Norddeuts. Lloyd	52.25	53.—
Otavi-Minen	27.70	27.56
Bankaktien.		
Bank elektr.Werte	2.80	3.—
Bank für Brau-Ind.	—.—	—.—
Barmer Bankver.	1.12	1.12
" Kreditbk.	0.15	0.15
Berl. Handels-Ges.	128.7	127.0
Comm.- u. Privatb.	95.—	95.25
Darmstädter u. National-Bank	114.7	114.5
Deutsche Bank	116.5	117.0
Diskonto-Comm.	105.5	105.2
Dresdner Bank	100.0	100.0
Ess. Credit-Anst.	—.—	—.—
Leipz. Credit-Anst.	—.—	—.—
Mitteld. Creditbk.	95.—	95.2
Osnabrücker Bank	—.—	67.50
Ostbank f. Handel	76.75	75.50
Pr. Boden-Creditb.	5.—	5.—
Pr. Centr.-Bod.-Cr	5.50	5.60
Pr. Pfandbr.-Bank	2.88	3.12
Reichsbank	123.5	125.8
Rh.-Westf.-Bod.-C.	6.50	6.60
Wstd. Bod.-Cr.-A.	5.—	5.12
Brauereiaktien.		
Bochum. Viktoria	59.12	59.12
Dortmund. Aktien	115.5	115.5
Dortm. Ritterbr.	139.5	140.0
Dortmund. Union	119.0	117.0
Engelhardt-Brau.	116.7	116.2
Glückauf Gelsenk.	69.—	59.—
Isenbeck	—.—	—.—
Kaiser Langendr.	57.5	58.—
SchlegelScharpf.	[illegible]	75.50
Wickuler-Küpper	133.	133.0

Bedenken Sie immer wieder, daß Ihre Wohnungs-Einrichtung für das ganze Leben bestimmt ist!
Eine solch bedeutsame Anschaffung können Sie unmöglich machen, bevor Sie sich durch eine zwanglose Besichtigung unserer großen Ausstellung davon überzeugt haben, wie billig wir formenschöne und gute Möbel verkaufen.
Möbelhaus J. Kramm, Essen, Limbeckerstraße 97-99-101-103 und am Saalbau.

Der Möbel-Einkauf ist eine Vertrauenssache,
daher wenden Sie sich nur an alte, solide Firmen. — Besichtigen Sie bitte meine große

Möbel-Ausstellung Feldstraße 4

Sie finden dort **Speise-, Herren-, Schlafzimmer und Küchen** von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen.
Ferner unterhalte ich eine ständige Auswahl in **Klub-, Kleinmöbel und Teppichen.**

CARL EIGEN jr., Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

Ehrenfelder Lichtspiele

im **Jugendheim**, Meinolphusstraße (Nähe Stadttheater).

Ab heute
Samstag, den 1. bis Montag, den 3. August
bringen wir

I.

Stürme.

Ein Drama aus den kanadischen Wäldern in 7 Akten.

II.

Die Schmuggler von Bernina.

Hochgebirgs-Drama, mit Grete Reinwald, in 5 Akten.

Als Beiprogramm:

„Harry heiratet".

mit Harry Sweet, dem Urkomischen. Lustspiel in 2 Akten.

Ferner der Naturfilm: LE 26

An der Weser.

Aufführungszeiten: Täglich 8 Uhr.
Jugend-Vorstellungen: Sonntag 3 und 5 Uhr.
Jugendliche haben zu sämtlichen Vorstellungen Zutritt.

Ein Wegweiser Für das Volk!

Freiheit, Glück und Leben!
Millionen jetzt Lebender werden niemals sterben,

Oeffentlicher Vortrag

2. August, abends 8 Uhr, im groß. Saale des Wirts Herrn **Hucke**, Bochum-Hamme, Dorstenerstr. 213.
Jeder Mann und jede Frau muß diese Botschaft kennen lernen!

Aus dem Inhalt: Die Not der Menschen; ihre Bemühungen, glückliche Verhältnisse zu schaffen; falsch angefangen; **die schrecklichen Folgen.** Welche Lehren sollten gezogen werden? Nie wieder den Weg, der einmal soviel Unheil brachte! Ein besserer Weg.

Die alten Prophezeihungen der Bibel bekommen Leben. **Eine große Zeit beginnt!**
Alle müssen es hören! — Matth. 24; 14 u. v. a. m.
Eintritt frei! Bitte nicht rauchen! Eintritt frei!
Int. Vereinigung Ernster Bibelforscher.

Reichshallen-Theater

W. Morjan, Alleestraße 54.

Gastspiel **„Kleinkunstperlen"** Gastspiel

Klahr-Rolfen, Tanz- und Gesangs-Duettist.
Mia Wenzel, Operetten-Sängerin. | **Rudi Rolf**, der elegante Stimmungshumorist und Ansager
Paula Massary und **Ernst Lange** das hochelegante Stimmungs-Duett.
Sylva Silton, Spitzen- und Grotesk-Tänzerin. | **William Kuhn**, Sächsischer Komiker.
Original 2 Ketons, Theater mit der Hunde-Meute.
Sowie die beliebten **Burlesken und Singspiele.**
Eintritt gänzlich frei. **Eintritt gänzlich frei.**

Ehrenfelder Bierhaus

Otto- und Kronenstraßen-Ecke.

Jeden **Samstag und Sonntag**, von 6 Uhr an, konzertiert in meinem Lokale das **Tägersche**

Künstler-Trio

unter Mitwirkung der Geigenkünstlerin
Heddy Timm, Berlin.
Alle Freunde guter Musik ladet ein 29556
Hub. Biesenbaum.

Restaurant Waldesruh

(Südpark) Rechener Busch, Waldstraße.
Wwe. C. Weltkämper
Telephon 1629

Sonntag, den 2. Aug., ab 4 Uhr:

Tanzkränzchen

Angenehmer Familien-Aufenthalt, Gemütl. Gesellschafts-Zimmer und Saal. — Schattige Garten-Anlagen, Großer Kinder-Spielplatz. — Vorzügl. Kaffee mit Bauernstuten. — Gute Biere. — Berliner Weißbier.
Empfehle meine Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften.

Neu renovierter Saal a1605
noch für einige Tage in der Woche frei!
Bierklause Bahnhofstraße 32
Gasthof Lueg.

Die Pension
Villa Elisabeth
in Auw, Kr. Bitburg, Bahnstat. der Strecke Köln-Trier, bietet für 5—6 Mk. den besten (a144)
Kuraufenthalt mit allen Vorzügen, beste Verpfleg., Behaglichkeit, waldr. Berge, Bade- und Kahngelegenheit.

Bad Salzuflen i/Lippe

Kohlensäurereiches Thermal-Solbad u. Inhalatorium
heilt: Herz-, Nerven-, Frauen-, Verdauungs- und Luftwege-Erkrankungen, Rheuma, Skrofulose.
Bade-, Inhalations- u. Trinkkur.
Kurzeit: März bis November — 1924: 22384 Kurgäste.
Kostenlose Auskunft u. Wohnungsnachweis durch die Lippische Badeverwaltung.
Mineralpastillen in Apotheken u. Drogerien.





Hermanns Denkmal Teutoburger Wald.

Garten-Restaurant Löns-Mühle

Bochum 5, Dorstener Straße 574. Inhaber: **H. Löns.**

Gern besuchtes schattiges Gartenlokal, Gesellschafts-Zimmer und großer Saal für Vereine Gesellschaften u. Schulen bestens geeignet.
Erstklassige Getränke und Kaffee / Fernruf 1358 Bochum.

Auf nach Eppendorf (Am Denkmal)

Am Samstag, den 1. Aug. 1925 findet in meinen Lokalitäten von abends 8 Uhr ab ein

Tanzkränzchen

statt, verbunden mit **italienischer Nacht.**
NB. Sonst jeden Sonntag **Konzert** mit Tanzeinlagen. — Die Musik wird ausgeführt von meiner ausgezeichneten Hauskapelle. a1612
Es ladet freundlichst ein: Der Wirt **Emil Buhmann.**

Union-Palast

Bier-Restaurant parterre links.

Die vorzügliche Küche!
Diners von 12 bis 2,30

Diners für Sonntag, den 2. August 1925.

Diner 1.—
Bouillon mit Einlage
Roastbeef, Salat.

Diner 1.50
Bouillon mit Einlage
Schweinebraten, Gurkensalat, Pfannkuchen.

Diner 2.20
Bouillon mit Einlage
Omelette mit Tomaten
Filet-Beefsteak, Gurkensalat, Pfannkuchen.

Reichhaltige Abendkarte
Dortm. Union-Export kl. 20. gr. 40 Pfg. Münchener.

Letzte Nordlandreise 1925

des

„PEER GYNT"

vom 27. August — 7. September

Zu den schönsten norwegischen Fjorden. Die herrlichste Erholung.

Die praktischste Ausnutzung Ihres Urlaubs mit allen Bequemlichkeiten, sorglos, mit wundervollen landschaftlichen Genüssen und Unterhaltungen.

Die Reise führt von Hamburg über Odda, Balholmen, Gudvangen, Molde, Trondhjem, Merok, Loen und Bergen zurück nach Hamburg.

Nur I. Klasse inkl. voller Verpflegung von M. 600 an. In den Preisen sind die Kosten der Sonderausflüge inkl. Eisenbahn- und Autofahrten sowie Diners in den Hotels einbegriffen.

Buchungen und Auskünfte durch

Reederei Viktor Schuppe
Berlin NW 7, Dorotheenstr. 30
Drahtanschrift: Seeschuppe
Telephon: Zentrum 9755-59
und Unt. den Linden 69 / Tel.: Ztr. 5323
sowie sämtliche Reisebureaus des In- und Auslandes.

Restaurant Krumme

Bochum V. Hiltroperstr. 13.

Sonntag, d. 2. August

Konzert u. Tanz

Streichmusik

Eintritt 50 Pfg.

Ausflugsort „Unter den Linden"
Linie 3, Wiemelhausen, Markstraße,
Zur schönen Aussicht auf die Stiepeler Alpen.
Sonntag ab 4 Uhr:

Ball

ff Blas-Musik. **Guter Tanzboden.**
N.B. Der Ball am 26. Juli wurde eines Irrtums wegen nicht genehmigt.
Erinnerungsfeier der Mobilmachung von 1914
Um regen Besuch bittet der Wirt **Bergmann.**

Bad Driburg

Am Teutoburgerwalde

Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren und Blasenleiden, Gicht und Rheuma.
Caspar-Heinrich-Quelle, Eisenquelle, natürl. Kohlensäure-Bäder, Schwefelmoor-Bäder, Wechsel-Bäder, Gräfliche Kurhäuser von Hochwald umschlossen.
Kurzeit vom 1. Mai bis 31. Oktober.
Badeschrift durch
Gräfliche Kurverwaltung und Kurverein.

PELZE

zum Ausbessern und Umarbeiten bringen Sie vorteilhaft **jetzt schon zu** mir.

Bei größeren Aenderungen mit Zugabe von Fellen und Seiden ist Teilzahlung gestattet.

Auch finden Sie bei mir jetzt schon eine große Auswahl der neusten Pelzmoden, die ich **auch bei kl. Teilzahlungen** weit unter Saisonpreis verkaufe.

Käte Beßmann,
Bochum, Ehrenfeldstraße 4, 3. Etg.

Auf nach Altenbochum!

Am Sonntag, den 2. Augst findet in dem neuen Saal des Gastwirtes **Emil Senft** ein grosses

Tanzkränzchen

statt. / Unter anderem **Gratis-Bohnenkuchenpolonaise** mit Preisverteilung.
Anfang 4 Uhr
Es laden freundlichst ein
DIE VERANSTALTER.

Sundwig bei Iserlohn
Eisenbahnstation Hemer oder Westig.

Heinrichshöhle

mit Höhlenbärenskelett u. Höhlenmuseum. Täglich geöffnet. Elektrisch beleuchtet. In nächster Nähe das **„Felsenmeer"** Großartigste Sehenswürdigkeiten des Sauerlandes.
Bei Ausflügen empfehle ich mein Lokal mit Saal und Gartenanlagen. Schöne Logierzimmer. Ausspann. Bequeme Straßenbahnverbindung — Fernsprecher Nr. 37 Amt Sundwig. — Besitzer: **H. Meise, Restaurant zum Felsenmeer, Sundwig.**

Das schöne und altberühmte Heilbad

Bad Pyrmont

Schnellzug-Berlin-Magdeb.-Cöln-Aachen Hannover-Altenbeken

Auskunft erteilen: Die Kurverwaltung, Die Reisebüros, Der Wohnungsnachweis.

Wohnung mit Verpflegung von 5-12 Mk u. höher d. d. Wohnungsnachweis des Kurvereins — Das Kurhotel mit Heilbädern i. Hause.

Kohlensaure Stahl-Sol-u. Moorbäder-Trinkkuren-Inhalationen.

Sommerfrische

Luftkurort Waldeck am Edersee, Bahnstrecke Brilon-Wildungen. Herrl. Waldungen.

Pension u. Hotel Isenberg

prima Verpflegung, Preis inkl. ca 4,50 M., Bei Anfragen Rückporto erbeten. Telephon Nr. 3. (Auto-Garage.)

Verkehrsverein e. V. Bochum

Reise- und Verkehrsbüro: Bahnhofsvorplatz.
Auskunft über Reise- und Bäder-angelegenheiten für In- u. Auslandführer von fast sämtlichen Orten: Beschaffung jeder Devise, Geldwechsel. LO6

MOLTKEMARKT 36, RUF 4783

Matzke's Speise-Salons

Radio Vorträge, Konzert Börsen-, Sportnachricht.
Einzig seiner Art in Bochum.

Bad Oeynhausen

Hotel „Fürstenhof".

Vornehmes Familien-Hotel mit **erstklassiger Küche** bei billigen Preisen.
Besitzer: Wilh. Klütsh
Früher
Hotel Middelmann, Bochum.

Parkhaus Hohenstein.

Fernspr. 1003. Witten-Ruhr.

Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen.

Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag
große Konzerte
des städtischen Orchesters.

Gemünd (Eifel)

340 m ü. N. N. a9404

mit Urfttalsperre und Kermeter Hochwald, bellebtester Luftkurort der Eifel. Zentralpunkt für prachtvolle Ausflüge und Tagestouren. — Prospekte durch **städt. Verkehrsbüro.** Telephon 23.

Sie suchen

die besten Heilerfolge und wirklich gute Erholung in Ihren Ferien

und finden

diese bei ganz vorzügl. Verpflegung (viel Milch viel eigene Landwirtschaft) im

Moor- und Schwefel-Bad

Flestel

bei Lübbecke i. Westf.

Pensionspreis Mk. 4.50 pr. Tag und 10% für elektr. Licht u. Bad. Moorbad Mk. 4.00 pr. St. Schwefelbad Mk. 1.50 pr. St.
Keine Kurtaxe.
Fernruf 14 Amt Alswede i. W.
Besitzer **Heinrich Knolle.**

Schloß Aprath

(5 Minuten vom Bahnhof Aprath, an der Eisenbahn Vohwinkel—Steele gelegen)

Einer der schönsten Ausflugsorte des Bergischen Landes.
15 Morgen großer alter Schlosspark. LB92
1500 Personen fassender Konzertsaal; sehenswerte Weinzimmer; gedeckte Terrassen.
Jeden Sonntag und Mittwoch von 4 Uhr an: Großes Konzert.
— Gute Auto-Straßen. —

Bad Kissingen.

Kurhaus Bergschlößchen.

Reizend am Walde gelegenes vornehmes Haus, 5 Minuten von Quellen und Bädern entfernt, bietet neben den altbewährten Kurmitteln durch seine bevorzugte Lage mit herrlichem Ausblick die idealste Erholungsmöglichkeit.
Empfehlung durch sehr zufriedenen Kurgast M. B.

Sol- und Thermalbad Königsborn.
Eisenbahn stationen: Anna u. Anna-Königsborn
Badezeit vom 15. Mai bis 1. Oktober.
Beste Heilerfolge
bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven-, Frauenkrankheiten usw.
Lieferung von Badesalz und Mutterlauge zur Bereitung von Bädern im Hause.
Badeschrift und Auskunft unentgeltlich durch die Badeverwaltung in Anna-Königsborn.

Preiswerte Möbel

kauft man bei der Firma

Karl Abe

Hellwegstraße 22.

Leichte Zahlweise
Billige Preise
Gute Qualitäten

Bessere echte Schlafzimmer
1050.-, 950.-, 780.-, 540.-
Küchen, schöne Modelle
480.-, 420.-, 390.-, 250.-
Speisezimmer 900.-, 625.-
Herrenzimmer, echt 575.-

Einzel-Möbel

Moderne Bettstellen 46.-
Schränke 225.- 140.- 95.-
Ausziehtische 65.-
Schreibtische, echt Eiche 95.-
Flurgarderoben 60.-
Sofas 84.-
Bettfedern, weiße Gansfedern . . 5.-
Bettwäsche etc.
Küchenbüfetts 160.-
Küchen-Anrichten 145.-
Stühle 4.50

Auch ohne Anzahlung.

Karl Abe

Hellwegstraße 22.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

○ **Dortmund,** 31. Juli. Die Wahl des sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten und früheren preußischen Ministerpräsidenten Hirsch zum Bürgermeister von Dortmund beschäftigt die Presse stark. Hirsch wurde mit 36 gegen 31 Stimmen gewält. Für ihn stimmten die Sozialdemokraten, die Kommunisten, die Kriegsbeschädigten und die Demokraten. Vier Stimmen der letzteren — das fünfte demokratische Mitglied fehlte — gaben den Ausschlag. Die bürgerlichen Parteien wollten den Posten mit dem Stadtrat Dr. Kaiser (Ztr.) besetzen und den so freiwerdenden Stadtratsposten aus Sparsamkeitsgründen nicht wieder besetzen. Die „Tremonia" schreibt: „Die Regierung hat unsers Erachtens die Pflicht, in diesem Falle nach dem Rechten zu sehen und zu sagen, daß die Stelle eingespart werden muß. Wenn der Oberbürgermeister sie für überflüssig hält, dann muß die Stelle eben verschwinden und der Oberbürgermeister beauftragt werden, die Funktionen des zweiten Bürgermeisters einem der amtierenden Stadträte zu übertragen."

Münster, 30. Juli. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich in der vergangenen Nacht an einer scharfen Biegung der Weseler Kunststraße, kurz vor der Stadt. Ein Automobil aus Essen, das auf einer Probefahrt war, fuhr auf dem Rückwege nach Essen mit nicht abgeblendeten Lichtern in einer Geschwindigkeit von 90 Kilometer. Dabei streifte es ein nach Münster fahrendes Lastauto einer Firma aus Köln. Das Essener Auto, in dem der Fahrer und ein Werkmeister saßen, überschlug sich bei der großen Geschwindigkeit und ging vollkommen in Trümmer. Seine beiden Insassen wurden schwer verletzt. Der Fahrer Hans Malter aus Essen starb nach einigen Stunden, der zweiter Verletzte, der Werkmeister Hans Winter, hat beide Unterschenkel gebrochen, doch besteht keine Lebensgefahr. Das Kölner Auto wurde nur wenig beschädigt.

s **Essen,** 31. Juli. Am Vormittg, 27. Juli, wurde in der am Rhein-Hernekanal in Karnap gelegenen Schwimmanstalt eine Bierflasche aufgefunden, die einen Zettel enthielt, auf dem eine angebliche Helene Müller um Hülfe ersucht. Sie gibt an, daß sie auf einem Schleppkahn gefangen gehalten werde und in westlicher Richtung verschleppt werden soll. Die Flaschenpost ist der Essener Kriminaldirektion übermittelt worden. Diese ist jetzt mit der Aufklärung der rätselhaften Angelegenheit beschäftigt.

)(**Homberg,** 1. August. In der Stadtverordnetensitzung erklärte der Bürgermeister, die schlechte Finanzlage der Stadt, die durch die industriellen Steuerausfälle bewirkt worden sei, erschwere die Auszahlung der Beamtengehälter. Am 1. August könne die Stadt ihren Beamten nur das halbe Gehalt auszahlen. Hilfe sei nur durch das Eingreifen der Regierung zu erwarten.

** **Kleine Provinznachrichten.** Der Arbeiter Sch. aus Renninghausen, dem bei einem Unfall das Gesicht scheußlich verunstaltet wurde, ertränkte sich im Teiche des v. Rombergschen Steinbruches. — Auf der Dessener Straße in Münster stießen nachts ein Personenauto und ein Lastkraftwagen zusammen. Der Chauffeur des Personenwagens kam bei dem Unfall zu Tode, der Mitfahrer wurde schwer verletzt. — In Tecklenburg entstand in dem Heuerhause des Kolon Laig Feuer, das Wohnhaus und Scheune sowie ein Pferd und zwei Schafe vernichtete. In Hülsten wurden zwei Pferde von einem Bienenschwarm überfallen und so übel zugerichtet, daß sie eingingen. — Die Stickerei der Firma Arens aus Elspe brannte vollständig ab. Im Hause 35 der Fabrikstraße in Ruhrort erkrankte Dr. med. Nagel an schwarzen Pocken. — Im städtischen Schlachthof zu Duisburg entstand ein Brand. Der Schaden wird auf 90 000 Mark geschätzt, davon 60 000 Mark an Gebäude und 30 000 Mark Fleischschäden. — Die Gattin des Bäckermeisters und Wirts Jakob Baumann aus Wardt bei Xanten gab Vierlingen, drei Buben und einem Mädchen, das Leben. — Ein Arbeiter aus Trier, der von einer giftigen Fliege gestochen wurde und nicht sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nahm, ist unter schrecklichsten Schmerzen unter dem Verdacht der Milzbrandkrankheit gestorben.

Brief-Kasten

K. W. 5. Der steuerfreie Lohnbetrag betrug für das Jahr 1924 610 Mark. — Da Sie verheiratet sind, zahlen Sie 9 Prozent Steuern.

Finanzamt. Das steuerfreie Einkommen für das Jahr 1924 beträgt 610 Mark. Wegen Nichtberücksichtigung des vollen steuerfreien Lohnbetrages stellen Sie beim Finanzamt einen Antrag auf Erstattung der zuviel gezahlten Steuern. Sie müssen etwa 16 Mark zurückerhalten. Die übrigen Fragen beantwortet Ihnen das Finanzamt.

G. B. 900. Sie sind zum Unterhalte verpflichtet, ebenso wie die verheirateten Schwestern. Von der Verpflichtung sind sie frei, wenn Sie außerstande sind, Leistungen zu machen. — § 1603 B. G. B. — Ob dieser Fall bei Ihnen vorliegt, richtet sich nach Ihren Verhältnissen (Einkommen, Kinderzahl usw.). Die verheirateten Schwestern können zumeist nur zahlen, wenn sie Sondervermögen oder Einkommen haben.

Weitmar-Stiepel. Durch das neue Aufwertungsgesetz sind die früheren Bestimmungen aufgehoben. Da noch Ausführungsvorschriften bevorstehen, wollen Sie Ihre Anfragen in einigen Wochen wiederholen.

Juli 25. Wenn Ihre Frau sich ohne Grund weigert zu Ihnen zu ziehen, so müssen Sie auf „Herstellung der häuslichen Gemeinschaft" beim hiesigen Landgericht klagen, erreichen Sie dann ein dementsprechendes Urteil und die Frau weigert sich ein ganzes Jahr in böslicher Absicht dem Urteil Folge zu leisten, so liegt böswilliges Verlassen vor. Sie können dann wegen böslichen Verlassens auf Scheidung klagen — § 1567 (2) B. G. B. — Nach § 1627 B. G. B. haben Sie die elterliche Gewalt über Ihr Kind und haben das Recht und die Pflicht für die Person des Kindes zu sorgen, Sie bestimmen demnach auch den Aufenthalt des Kindes. — Ratschläge zu erteilen, wie die Frau zu veranlassen ist Scheidungsklage zu betreiben, müssen wir ablehnen.

K. N. Wir nehmen an, daß die Kinder, als gesetzliche Erben, die in Polen liegende Besitzung von den Eltern erben werden. Ob nun polnische Gesetze dieser Selbstverständlichkeit entgegenstehen, ist uns nicht bekannt. Wenden Sie sich um Hilfe an das auswärtige Amt in Berlin.

Abonnent. Die Gerichtskasse wird Ihren Lohn wegen der Gerichtskosten nur gepfändet haben, soweit er 30 Reichsmark wöchentlich und ein Drittel des Mehrbetrages übersteigt, denn das ist gesetzliche Vorschrift.

P. K. 309. 1. Wegen der Zuganschlüsse erhalten Sie beim Verkehrsverein kostenlos jede gewünschte Auskunft. 2. Davon ist uns Sicheres nicht bekannt. 3. Gerichtskosten sind Forderungen der Staatskasse, die wie andere gewöhnliche Ansprüche beigetrieben werden. Eine Umwandlung von Gerichtskosten in Haft- oder Gefängnisstrafe gibt es nach dem Gesetze nicht. 4. Bisher wurden die Hypotheken teilweise nach ihrem Nennwerte und teilweise — nach dem 1. 1. 1918 — nach dem, nach dem Dollarstand berechneten, Goldwerte aufgewertet. Zu dem neuen Aufwertungsgesetz warten Sie besser erst die Ausführungsbestimmungen und Kommentare ab.

J. L. Das Fräulein hat seinen Schirm verloren.

W. Wattenscheid. Allein der uneheliche Vater ist verpflichtet, Unterhaltsbeiträge zu gewähren. Dessen Vater liegt eine solche Verpflichtung auch dann nicht ob, wenn jener noch minderjährig ist. Der uneheliche Vater kann auch nicht verlangen, daß ihm das Kind überlassen wird, um es selbst zu unterhalten. Das wäre höchstens mit Genehmigung des Vormundschaftsgerichtes dann zulässig, wenn die uneheliche Mutter das Kind schwer vernachlässigt. Sonst liegt ihr die Sorge um die Person des Kindes zu.

Nr. 238. Ihre Frage ist nicht recht verständlich. Was wollen Sie mit Kopfmiete bezeichnen? Wenden Sie sich an den dortigen Haus- und Grundbesitzerverein, der Ihnen ausreichende Hilfe gewähren wird.

745 Gerthe. Auf Anfragen ohne Unterschrift wird keine Auskunft erteilt.

Langjähriger Abonnent, Altenbochum. Nein, ein solches Gesetz gibt es nicht.

P. 14. Inwieweit eine rechtliche Verpflichtung zur Aufwertung in Frage kommt, kann erst nach Drucklegung des neuen Aufwertungsgesetzes geprüft werden — etwa in drei bis vier Wochen. Unserer Ansicht nach wird Ihnen ein höherer Betrag als 1000 Reichsmark kaum in Aussicht stehen. Ueber die moralische Verpflichtung der Aufwertung enthalten wir uns des Urteils.

Hamme 77. 1. Ob die von Ihnen mitgeteilten Gründe zur Scheidung ausreichen — § 1568 B. G. B. — erscheint uns fraglich. U. E. können Sie sich die Klagekosten sparen. 2. Während des Rechtsstreites müssen Sie bis zur rechtskräftigen Scheidung — ganz gleich, ob die Frau schuldig ist oder nicht — voll Ihre Unterhaltspflicht für die Frau erfüllen — selbstverständlich auch für das Kind sorgen. 3. Die von Ihnen gekauften Möbel usw. gehören allein Ihnen, Sie müssen aber, während des Prozesses, der Frau die zur Führung eines besonderen Haushaltes notwendigen Hausratssachen in der Zeit des Getrenntlebens belassen. 4. Wenn das Kind noch jung ist, und besonderer Pflege bedarf, wird zumeist die Sorge für die Person des Kindes der Mutter übertragen, solange der Rechtsstreit dauert; wer das Kind später erhält, richtet sich nach dem Scheidungsurteil.

Bochum 76. 1. Wenn Sie durch die einstweilige Verfügung zur Zahlung von 70 Mark monatlich verpflichtet sind, hat die Ehefrau mit diesem Betrage ihren vollen Unterhalt zu bestreiten — muß also auch davon ihre Miete bezahlen. 2. Die 70 Reichsmark müssen Sie nur für die Zeit bis zur Rechtskraft des Scheidungsurteils zahlen. — 1 Monat nach Zustellung des Urteils. Sollten für diese Zeit noch Rückbestände bestehen, so kann dieserhalb auch jetzt noch Pfändung erfolgen.

E. H. Unseres Erachtens ist der Hauswirt an die erste Abmachung gebunden. Es kann nur eine freiwillige Zustimmung Ihrerseits für einen Mehrbetrag in Frage kommen; das ist aber kein Rechtsanspruch.

F. P., Weitmar. Ja.



✱ Vereins-Kalender ✱

Saar- und Pfalzverein. Auf den Aufruf in der heutigen Zeitung wird verwiesen. Versammlung Sonntag nachmittag 4 Uhr, bei Strauch, Göttinger Straße 103.

Turnverein zu Bochum, gegr. 1848. Antreten um 8¼ Uhr im Vereinslokal Fritz Velten, Alleestraße 9, zur Teilnahme an der Befreiungsfeier.
Der Vorstand.

Verband Bochumer Turnvereine. Die dem Verbande angeschlossenen Turnvereine versammeln sich am Sonnabend, den 1. August, abend 8¼ Uhr, im Restaurant Fritz Velten, Alleestraße 9, zur Teilnahme an der Befreiungsfeier. Der Vorstand.

Bad Wildungen für Niere u. Blase

Zur Haus-Trinkkur:
bei Nierenleiden, Harnsäure, Eiweiss, Zucker

Helenenquelle

Badeschriften
sowie Angabe billigster Bezugsquellen für das Mineralwasser durch die Kurverwaltung



vereint mit dem fünften Trumpf
große Auswahl
machen mein Unternehmen zu einer wirklich erstklassigen Einkaufsstelle für
Möbel jeder Art
Ehrenfelder Möbelhaus
BOCHUM
Jägerstraße 2. Ecke Kronenstr.
Besichtigung ohne Kaufzwang höfl. erbeten

Nach fast 5½ jähriger Tätigkeit als Ass.-Arzt (Prof. Dr. Schürmann, Beratungsstelle für Geschlechtskranke der Ruhrknappschaft Bochum), (Prof. Dr. Fabry, städt. Hautklinik, Dortmund), habe ich mich in
Essen, Kellinghauserstraße 18—20
gegenüber der Aktien-Brauerei 1 Min. vom Hauptbahnhof als **Facharzt** für **Haut- u. Harnleiden** niedergelassen.
Sprechstunden: 10—1; 3—6½; Samstag nachm. und Sonntag keine Sprechstunden.
Dr. med. Werner Ruegenberg.
A. 1181

Die öffentlichen
Wettannahmen
des staat. conc.
Buchmachers Heinrich Schotten
befinden sich in
Bochum: Hauptstelle: Dorstener Straße 13a. Nebenstellen: Bahnhofstraße 8, Kronprinzenstraße 8.
Hattingen: Obermarkt 2, Zigarren-Geschäft Schulz.
Langendreer: Rheinischestraße 8 (direkt am Bahnhof)

Empfehle mein reichhaltiges Lager in technischer
Literatur:
Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eisenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schlosser., Maschinenrechnen, Mathem. Tabellen, Ad. Stumpf Nachf., Viktoriastraße 5.

Radio
Alle Radio-Zeitschriften mit Programm liefert ins Haus (a1455
Buchhandlung Eser, Bochum, Brückstr. 48.

Trauernde.
Wollen Sie die Gräber Ihrer Lieben in würdiger Weise schmücken, so versäumen Sie nicht, sich vor Anschaffung eines
Grabdenkmals
bei mir Rat zu holen.
Ich fertige keine Massenware, sondern stelle Grabmale, Grabplatten u. s. w. nach eigenen und gegebenen Entwürfen in sauberer und künstlerischer Weise her.
Für größte Haltbarkeit, Standsicherheit und vornehmste Wirkung meiner Grabmale leiste ich Garantie. a1306
A. Freyer, Bildhauer
Bochum-Ehrenfeld, Hugo-Schultzstr. 37.

Gottesdienstordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, 2. August 1925.

Propsteikirche. 6. 6,45. 8 Messen. 9 Schulmesse 10 Uhr Hochamt 11 Messe mit Predigt. 2,30 Christenlehre, Andacht.

Marienkirche. 5,45, 7,15 Messe. 8,30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt 11 Messe. 2.30 Andacht.

St. Josefskirche. 6.30 Messe. 7.30 und 8,45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11,15 Messe. 2,30 Andacht.

Klosterkirche. 5, 6 und 7 Messen. 8 Singmesse mit Predigt. 10.30 Messe m. poln. Gesang. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht.

Herz-Jesu-Kirche. 6.30 M.. 8 Messe mit Predigt. 9,10 Schulmesse. 10 Hochamt mit Predigt. 11,15 Messe mit Predigt. 2,30 Andacht.

St. Johanneskirche. 6,30, 7,30 Messen 10,15 Hochamt mit Predigt 2,30 Andacht

St. Liborius-Kirche. 7 Messe, 8,30 Messe mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2 30 Andacht.

Kreuzkirche 7 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt 2,30 Andacht.

Meinolphuskirche. 6, 6,45, 7,30 M. 9 Schulmesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 11,30 Messe. 2,30 Andacht.

St Antoniuskirche 6.30 u. 8; Messe 9,30 Hochamt. 11 Messe 2,30 Christenlehre, Andacht.

Bochum-Riemke 6.15 Messe 7.15 Messe mit Predigt 8.30 Messe mit poln. Gesang. 9,30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe m. Pred. 2,30 Christenlehre, And.

Altenbochum. 6 Beichte 6.30 Kommunion 7, 8, 9 Messen. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Christenlehre, Andacht.

Laer. 6,30 Beichte 7.30 Messe m. Pr 10 Hochamt mit Pred. 2,30 Christenlehre, Andacht.

Harpen. 7 Messe mit Predigt. 9,30 Hochamt. 3 Andacht.

Gerthe. 6,30, 8 Messe m. Pred. 9,30 Hochamt. 10,45 poln. Messe. 2,30 And.

Eickel. 6, 7 Messen. 7,30 Messe im Krankenhaus. 8,30 Messe. 10 Hochamt 2,30 Christenlehre, Andacht.

Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang 8 Messe mit Predigt 9 Kindermesse mit Predigt 10 Hochamt mit Predigt 11.15 Messe mit Predigt. 2,30 Andacht.

Weitmar-Nord. 7.15 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

Linden-Dahlhausen. 7 Frühmesse. 8,30 Messe. 2,30 Andacht.

Stiepel. 7 Messe 9,30 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

Eickel-Holsterhausen. 7 Messe mit Predigt. 10 H. m. P. 2,30 Andacht.

Höntrop. Magdalenenkirche. 6,45 M m. Aust d. hl Komm 8 Messe m. Predigt 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

Hiltrop-Bergen. 7,15 Messe. 9;30 Hochamt. 2,30 Andacht.

Langendreer. St. Bonifatiuskirche. 7 Messe m. Pred. 10 Hochamt m. Pred. Messe mit Predigt. 2,30 Andacht. — Marienkirche. 6,30 Messe. 8 Messe mit Pred. 10,15 Hochamt mit Pred. 2,30 Christenlehre, Andacht.

Stockum-Düren. 7.45 Messe, Predigt. Messe. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Werne 6,45 M 8,15 M. m P. 10,15 Hochamt. 2,30 Andacht.

Sonstige Gemeinden.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, Bochum, Dibergstr. 52. Sonntag 3,15: Predigtgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls. Die Beichte ist nach der Predigt.

Altkath. Gemeinde Bochum. Sonntag 10: Deutsche Messe mit Predigt in der Johanneskirche, Pfarrer Engel.

Evangelische Gemeinschaft Auferstehungskirche. 9,30: Predigt: Prediger Richter; 11: Sonntagsschule; 6: Predigt Hilfsprediger Aler; 7,30: Jugendverein. Mittwoch 8: Bibelstunde, Hilfsprediger Eler.

Kirchl evangel. Gemeinschaftsverein, Bochum, Adolfstr. 20. Sonntag 5,15: Evangelisation. Montag 8: Jugendbundstunde. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde.

Bochum, Immanuelskirche, Hermannshöhe 21. Sonntag 50jähriges Jubiläum des Jugendvereins; 9: Jugendgebetstunde; 9,30: Festgottesdienst, Prediger Bombeck, Belgard (Pommern); 11 Uhr: Sonntagsschule; 3: Festversammlung. Mittwoch 8: Andacht

Hamme, Robertstraße 93. Sonntag vorm. 10,30 U.: Sonntagsschule. Dienstag abend 8 Uhr: Andacht.

Laer, Hellweg 10. Sonntag mittag 1,30 Uhr: Sonntagsschule.

Weitmar-Nord, Hammerstr. Nr. 8a. Sonntag vorm. 9,30 Uhr: Andacht. 11 Uhr: Sonntagsschule. Donnerstag ab. 8 Uhr: Andacht.

Weitmar-Mark, Bergstr. 56. Sonntag vorm. 9,30 Uhr und nachm. 4 Uhr: Predigt: Prediger Posseckel. 11 Uhr: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8 U.: Andacht.

Freie evangelische Gemeinde, Rottstraße 34a. 9,30: Bibelbesprechung; 11: Sonntagsschule; 6: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde. — Gerthe, Castroper Str. 26. 9,30: Bibelbesprechung; 2: Sonntagsschule; 3,30: Predigt. Dienstag 7: Bibel- und Gebetsstunde.

Gottesdienstordnung der evangel. Gemeinden.

Sonntag, den 2. August.

Sammlung für das Brüderseminar in Volmarstein und für das Seminar für den evangelisch-kirchlichen Volksdienst in Westfalen mit dem Sitz in Barmen.

Christuskirche. 8: Schneider: 9,45: Ordination Meienborn; Taufstunde 3: Klebe.

Lutherkirche. 9,45: Ritter, mit Feier des heiligen Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher.

Friedenskirche. 9,30: Schirmacher.

Johanniskirche. 5,15: Klebe.

Krankenhauskapelle. 9,30: Bockamp.

7. Pfarrbezirk. Mittwoch 8: Bibelstunde (Jugendheim); Donnerstag 8: Bibelstunde (Castroper Str. 282).

Christlicher Verein junger Männer, Ottostraße 14. Mittwoch 8,15: Bibelstunde im Familienkreis. Donnerstag 8,15: Bibelleseabend und Bibelbesprechung im Jung-C. V. j. M.; 8,30: Bibelbesprechung im Jungmännerkreis.

Wartburgverein, Mühlenstraße 25. Mittwoch 8: Bibelstunde in Zimmer 12.

Jugendbund für entschiedenes Christentum (Friedenskirche). Mittwoch 8: Jugendbundstunde.

Kirchlich-evangel. Gemeinschaftsverein Bochum, Adolfstraße 20. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Verein des Blauen Kreuzes, Evang. Vereinshaus, Mühlenstr. 25. Sonntag 3: Bibelstunde. Donnerstag 8: Bibelbesprech- und Gebetsstunde.

Bochum-Hamme. 8: Rausch; 9,45: (mit Beichte und Abendmahl) Heyder; 11: Kindergottesdienst. Rausch; 12: Taufstunde, Rausch. — Wegescheid. 9,45: Rausch; 11: Kindergottesdienst, Heyder. Kirchliche Gemeinschaft (Overdyck): Sonntag 5 und Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde. — Christlicher Verein junger Männer, Aeltere Abteilung. Freitag 8: Bibelstunde (Heim). — Jung-C. V. j. M. Freitag 8: Gemeinschaftsstunde. Jünglingsverein. Freitag 8: Gemeinschaftsstunde.

Weitmar. 8: Frühgottesdienst, anschl. Beichte und Feier des heil. Abendmahls Pf. Sassenberg; 10: Hauptgottesdienst, Pf. Kraemer; 11: Kindergottesdienst: 12: Kindertaufen. Donnerstag 8: Gemeinschaftsstunde. — Mittwoch 8: Bibelbesprechstunde im alten Pfarrhause (Sitzungszimmer). — Evgl. Männer- und Jünglingsverein Weitmar. Freitag 8: Bibelbesprechung. — Evgl. Männer- u. Jünglingsverein Bärendorf-Süd. Dienstag 7,30: Bibelbesprechung. — Weitmar-Mark. Mittwoch 8: Bibelstunde. — Eppendorf. Donnerstag 8 Uhr: Bibelbesprechung.

Wattenscheid. Friedenskirche. 8: Frühgottesdienst, P. Heuser; 10: Hauptgottesdienst, P. Bonne, (Feier des heil. Abendmahls); 3: Taufen, P. Bonne. — Alte Kirche. 9: Masur. Gottesdienst, P. Mückeley. — Kapelle zu Höntrop. 9,30: Hauptgottesdienst, P. Geck; 2: Kindergottesdienst. — Evgl. Krankenhaus. 10: Hausgottesdienst, P. Müller. — Evgl. Schule zu Leithe. 10. Hauptgottesdienst, P. Heuser. — Amtswoche: P. Bonne.

Gerthe. 9,30: Gedächtnisgottesdienst für die Weltkrieg-Gefallenen, Pastor Kuwwe; 10,30: Taufen; 2: Jünglingsverein; 4: Jungfrauenverein. Mittwoch 8: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenhilfe.

Nemmingen. 9,30: Hauptgottesdienst. 19,45: Kirchentaufen. Montag 8: Bibelstunde, Missionar Bleleifeld. Dienstag 8: Jungfrauenverein. Mittwoch 8: Kirchenchor. Donnerstag 5: Frauenchor; 8:

Seit 1860 **A. Buchholz** Weinbrand
ALBERT BUCHHOLZ AKT.GES. WEINBRENNEREIEN · GRÜNBERG KÖLN

Offene Stellen

Männlich

Reisende
Händler

Hausierer für Sensationsartikel gesucht.
Vorzustellen Sonntag vormittag. Eppendort, Schulstrasse 6, parterre.

Zigarettenvertreter

mit la. Referenzen **gesucht.**

Zigarettenfabrik Persia,
Dresden 16.
Gegründet 1897. Gegründet 1897.

Altbewährter, gut eingeführter Versicherungs-Konzern sucht für

Bochum
rühr. Vertreter

mit guten Beziehungen, der in der Lage ist, durch Neuerwerb das bestehende Geschäft weiter auszubauen. Höchste Provisionen.

Offerten sind zu richten unter L. M. 1309 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Sichere Existenz

bietet

soziales Unternehmen

(Versicherung für Klein- und Großleben, sowie Kinderfürsorge usw.) bei größter Selbständigkeit und leichtester Arbeitsweise.
Haupt- und nebenberuflich. **Mitarbeiter** aus allen Berufsschichten werden **sofort noch eingestellt.**

Bewerbungen erbeten unter L. D. 32 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

General-Vertretung!

überträgt intelligenten Herren und tüchtigen Organisatoren bedeutendes Unternehmen.
Zum Vertrieb gelangen glänzend begutachtete Artikel von größter volkswirtschaftlicher Bedeutung.
Geboten wird mindestens R. M. 2000 Monatseinkommen sow. feste Zuschüsse, weitgehendste Reklameunterstützung.
Herren die sich berufen fühlen, eine großzügige Organisation mit Unterstützung des Stammhauses durchzuführen, kommen für diesen Posten in Betracht.
Zur Uebernahme des Auslieferungslagers sind je nach Größe des Bezirks 500—2000 R.M. bar notwendig.
Offerten haben nur Zweck wenn obige Bedingungen gewährleistet werden. Bedingung persönliche Vorstellung nach vorheriger brieflicher Benachrichtigung auf unsere Kosten. Ellofferten erb. unter H. 790 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. ASchl

---

Monopol-Firma

sucht

geeignete Vertreter

Geboten wird dauerndes, steigendes Einkommen, bei Bewährung Lebensstellung.
Verlangt wird unermüdliches, akquisitorisch-begabtes Verkaufstalent.
Erwünscht sind Beziehungen zu Handels- und Industriekreisen.
Angebote unter **E 787 a. d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.**

Radio

Bedeutende Berliner Spezialfabrik sucht Großabnehmer und leistungsf.

Vertreterfirma

Günstige Einführungsbedingungen.
Off. unter **F. R. 7901** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.** AMia

---

Alte renommierte
Schleifscheiben - Fabrik
welche nur Qualitätsware herstellt, **sucht** erstklassigen

Vertreter.

In Frage kommen nur Herren, die nachweislich bei den metallverarbeitenden Firmen gut eingeführt sind und über Ia. Referenzen verfügen. Angebote unter **F. D. M. 770** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** AMic

---

Eine alte, gut eingeführte Versicherungs-Gesellschaft mit allen Branchen sucht zum 1. Oktober einen

General-Vertreter

der befähigt ist, das Geschäft zu heben und Sicherheit stellen zu können. Wir geben neben hohen Provisionen einen Zuschuß, Spesen und Fahrtkosten.
Angebote unter L. B. 29512 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Ausbildung zum Chauffeur

erfolgt für jedermann in der

Bochumer Chauffeur-Schule

BOCHUM, Wittenerstr. 108.
Bequeme Ratenzahlung.

Führende Fabrik der Eisenwarenbranche sucht für Bochum - Gelsenkirchen und Umgebung

Vertreter

zum Besuch von Fabriken u. Ladengeschäften. In Frage kommt nur gebildete, äußerst tüchtige und rührige ortskundige Kraft nicht unt. 25 Jahren, die bereits über Erfahrungen im Verkehr mit Kundschaft erwähnter Art verfügt. Schriftliche, möglichst ausführliche Bewerbungen sind zu richten unter 1467 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. AB3

Mk. 500.— und mehr verdienen tüchtige **Vertreter und Händler** monatlich durch den Vertrieb meiner 40 Sorten Spezial-Kräuter-Tees gegen die verschieden. Krankheiten (frei verkäuflich).
Dr. Bertholdt Hoffmann, Tee-Fabrik, Leipzig 31. 18

Sofort können

durchaus rührige, ehrbare **Herren od. Damen** durch den **Verkauf unt. Lose** i. Stadt- u. Landkreis Bochum zu der von der Regierung genehmigten Turnhallenbaulotterie sich ein

hoh. Einkommen

verschaffen. Nur wirklich ehrl. Personen, die Verständnis für uns. Sache haben, wollen sich melden. (a1308
Turnverein „Eintracht", Witten,
Vorsitzender:
Ewald Wupper,
Münzstraße.

Fleißiger, redegewandter, intelligenter
junger Mann
für Bochum und Umgebung als

Lieferboten und Einkassierer

sofort gesucht. Mk. 100.— Kaution erforderlich. Stellung ist dauernd.
Schriftl. Angeb. unter Beifügung eines Lebenslauf. an die Geschäftsstelle d. Ztg. erb. unter D. E. 1600.

Leute jeden Standes erh. i. unt. Garantie **Stellung**
in erst. Häusern bei gut. Bezahlung als Diener, Kammerdiener, Reisebegleiter, Leibjäger usw. nach Besuch der Fachschule für Herrschafts- und Hotelpersonal H. Gau, **Bad Godesberg,** Burgstr. 10. Ausk. und Prospekt frei.

Jung. Kaufmann
aus der Fahrrad-Branche zur Vertr. des Chefs gesucht. Ang. mit Gehaltsanspr. u. Sp. 29557 an d. Gesch. d. Bl.

Strebsamen Leuten richte allerorts Versandgeschäfte ein, auch nebenberuflich. Extra. Halle a. S.

Tüchtiger

Unter-Vertreter

für Versicherungen gegen gute Provision gesucht. Angebote unter E. W. 29529 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Jurist

od. **Kaufmann** ges., der mit ein. Fachmann Steuerang., kf. Rechtswes., Aufwertg., bearbeiten will; Inhaber von Büroräum. bevorz. Ang. zw. Besprech. unt. F. G. 29543 an die Gesch. d. Zt.

Schlosser

welcher autogenisch schweiß. kann, per sofort gesucht.
Maschinenfabr. Link, Joachimstraße.

Solider 17—18jähr.

Bäckergeselle

sofort gesucht.
Näh. in der Gesch. d. Blattes u. 29496.

Damen

m. Wandergewerbeschein, für Private zu besuchen, gegen hohe Provis. sofort gesucht. Ang. unt. D. W. 29621 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Suche

Friseuse

w. auch manikürenkann, für Privat. Ang. u. L L 19 an die Geschst. d. Bl.

Mädchen

gesucht, w. 2 Kühe melken kann.
Wiemelhausen,
Steinstraße Nr. 107.

Weiblich

Damen

redegewandt, sicheres gutes Auftreten, für bessere Reisetätigkeit bei hoher Provision und festem Gehalt gesucht. Persönl. Meldungen Montag, den 3 August, nachm. 5—7 Uhr im Restaurant Felderhoff, Hellweg 29593

Großes Werk in Bochum sucht zum baldigen Eintritt eine unbedingt tüchtige u. erfahrene

Maschinenschreiberin

welche auch **gut stenographieren** kann. Es kommen nur solche Bewerberinnen in Betracht, die schon längere Jahre in gleicher Weise tätig waren und auch in der Erledigung technischen Briefwechsels bewandert sind. Gute französische und englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. — Ausführliche Angebote unter K. M. 135 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Tüchtige

Kontoristin

gesucht, die in allen Büroarb. u. Masch.-Schreiben gut bew. ist. Ang. mit Bildungsgang u. Geh.-Ansprüchen u. B J 29488 an die Gesch. dieses Blattes.

Suche für meine beiden Knaben von 3½ u. 5 Jahren ein katholisches (29551

Kinderfräulein

mit gut. Zeugnissen.
Frau Direktor Eltroy,
Humboldtstraße 55.

Selbständ. Fräulein für Nachmittags gesucht. Buchführung, Schreibmaschine u. Stenograph. erforderlich. Angeb. mit Gehaltsanspr. unt. B. G. 29540 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Lehrmädchen
aus guter Familie für Metzgerei und Aufschnittgeschäft gesucht von
Karl Krämer,
Herne,
Bahnhofstraße 4a.

Ein ordentl., fleiß. **Mädchen**
für Küche u. Haushalt zum 15. Aug. gesucht. (29306
Jos. Frewer,
Höntrop,
Clemensstraße 105.

Tüchtiges

Hausmädchen

gesucht. (L St 9
Bahnhofswirtschaft, Bochum Hbf.

Ein ehrliches
Halbtagsmädchen
sofort gesucht.
Kronenstraße 16.

Besseres (29544

Alleinmädch.

in Haush., Küche, Wäsche erfahr., nur mit gut. Empfehl. bei hoh. Lohn für klein. Haushalt gesucht. Klosterstr. 18.

Saubere Frau oder Mädchen
für Mittwochs und Samstags vormitt. zum Putzen u. vierzöch. z. Wäsche ges. Weitherstr. Nr. 50, 2. Etage rechts.

Proveres Mädchen für alle Hausarbeit per sofort gesucht.
Fr. Küttemeier,
Hattinger Str. 27.

Ordentliches

Mädchen

in Haushalt mit 2 Kindern sofort gesucht. (29550
Hunscheidtstr. 192, parterre.

Jung., sauberes

Mädchen

für vorm. gesucht.
Westfälischestr. 16 II.

Ein ehrliches

Zweitmädchen

für alle Hausarbeit, welch. schon im bess. Hause gedient hat u. gute Zeugn. bes., für sofort gesucht.
Vorzustellen LC5 Obere Marktstr. 31, Central - Buchhdlg.

Tüchtiges ehrliches

Mädchen

für landw. Haush. gesucht. 29065
Wilh. Büchter,
Lütgendortmund.

Suche für sofort od. zum 15. August ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes

Mädchen

Gute Zeugn. erforo. **Frau J. Heilbronn,** Wiemelhauserstr. 2.

Sauberes

Putzmädchen

sofort gesucht.
Gebr. Straßburger,
Thomasstr. 22/24.

Für sof. ein sauber.

Halbtagsmädchen

ges. (keine Wäsche). Zu meld. bei Frau **H. Schmiedeknecht,** Boch., Bergmannsh.

Morgenmädchen

für sofort gesucht. Gute Zeugn. erford. Wo, zu erfr. in d. Gesch. d. Bl. 1316.

Suche per sofort ein prop., freundl.

Mädchen

welch. schon in der Metzgerei tät. war.
Frau Jacob Zehnpfennig,
Mühlenstr. 81.

Stellen-Gesuche

Auto-Transporte!

Ruf 2299.

Habe für sämtliche Transporte 5 Tonnen-Lastkraftwagen frei, pro Stunde 5.50 RM.

GUSTAV PAMP
Bochum, Steinstraße 28 — Ruf 2299.

Autofahrten

mit 1-Tonner Schnellieferwagen werden sicher und billig ausgeführt.
Anruf Gelsenkirchen 3823.

Autokühler

und alle Metallwaren werden repariert, auch Emaillegeschirre. — Annahmestellen: Ottostr. 127 in Bochum, Telefon 611 und in Weitmar, Hattingerstr. 40 und Bebelstraße 17 bei **Rudolf Rezek,** Klempner.

Männlich

1½-2 T.-Lieferwag. mit Riesenluftreifen fährt am Dienstag leer nach

Koblenz

Anfragen unter **Telefon Nr. 4870.**

Vertreter

in Bürobedarfsart. sucht Stellung.
Ang. u. B. H 29481 an d. Gesch. d. Bl.

Tüchtiger

Bäckergeselle

19 Jahre alt, sucht auf sof. Stellung. Gemischter Betrieb bevorzugt. Angeb. an **Ad. Cramer, Altenbeken i. Westf.** Bahnhofstraße 4.

Ehemalig. Beamter, welch. 12 Jahre im Staatsdienst gest. hat, sucht

Vertrauensposten

evtl. geg. Stell. ein. höheren Kaution.
Ang. u. H. K. 29485 an d. Gesch. d. Bl.

Maßschneiderei

am Platze liefert

Anzüge, Paletots, Kostüme u. Mäntel

aus erstkl. Stoffen und Zutaten unter **garantiert gut Sitz. Der Zeit entsprech. Zahlungserleichter.** Bis zur Lieferung 30—40 Mk. Anzahl. Rest in 4—6 Mon. **Normale Preise.**
Gefl. Zuschr. unter G H 9767 an die Geschäftsst. d. Bl.



Sämtliche

Reparaturen an Fahrrädern Motorrädern u. Nähmaschinen

sachgemäß schnell u. billig!
Gerh. Paetzen,
Maarbrückerstr. und Humboldtstr.-Ecke
Tel 2832

Achtung!

Empf. m. z. Aufpolstern, sowie Neuanfertig. v. Sofas, Matratz. u. Chaiselongues. Für gute Arbeit wird garant. Post. genügt.
Aug. Knaup,
Wiemelhauser Str. Nr. 379.

Sämtl. Reparatur. an Fahrrädern und alle mechan. Repar. werden saub. schnell u. billig ausgeführt

Mech. Reparatur-Werkstatt

Bernhard Heemann,
Hattingerstr. 91, am Bergmannsheil Hof.

Zu vermieten

Etagen-

Geschäftsräume

sofort zu vermieten im Mittelpunkt der Stadt gelegen, ca. 50 qm groß, für Büro-Zwecke ebenfalls gut geeignet. Angebote unter S. T. 1315 an die Geschäftsstelle ds. Zeitung.

Lagerraum

3.20×11 m mit Boden u. evtl. Keller eignet sich auch als Verkaufshalle oder Autogarage, sofort zu vermieten. Angebote unter L. G. 29622 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungen

2 Zimmer
evtl. möbl., in best. Lage, an
Arzt oder Büro
zu vermieten. Fließendes Wasser und Heizung vorhanden. Ang. u. J N 29606 an d. Gesch. d. Bl.

Ladenlokale

— Ladenlokal —
in guter Lage Boch. sofort zu vermieten. Einrichtung ist bill. zu übernehm. Angeb. u. O. F. 29650 an die Gesch. d. Zt.

Große Hausreklamefläche
i. Hauptverkehrsstr. ganz oder geteilt zu vergeben.
Ang. u. B T 29602 an d. Gesch. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Frdl. möbl. Zimm. an besser. Herrn zu vermiet. Hubertusstraße 15, 3. Etage.

Gut möbl. Zimmer zu sprechen von 12 bis 6 Uhr nachmitt. **Kronenstr. 15, 3. E.**

Jg. Mann v. Lande mit d. Pferdepflege bew., sucht Stell. a.

Kutscher

Ang. u. H F 29519 an d. Gesch. d. Bl.

Weiblich

Fräulein, 23 J., sucht Stelle a. Büf. u. z. Bedienen der Gäste, ev. m. Hausarbeit. Angeb. an **Aenne Rausch,** Eisenbahnstraße, Kruppstraße 28a.

20j. Mädchen

kath., m. gut. Zeugniss., sucht Stellung in ruh. Haushalt. Castroper Str. 69.

Stenotypistin

mit guten Zeugniss. sucht Stellung als Anfängerin.
Ang. u. Cb 29285 an die Geschst. d. Ztg.

Fräulein, 40 J., in all. Hausarbeiten erfahr., sucht Stelle als **Haushälterin** in kl. b. Haushalt. Angeb. u. R. J. 29462 an die Gesch. d. Zt.

Suche Stelle als

Haushälterin.

Zu erfr. u. 29527 in der Gesch. d. Bl.

Aerztlich geprüfte — Masseuse — empf. sich für Hand- u. elektr. Massagen aller Art. Entfernen von Hühneraugen, Warzen, Tätowier. u. Muttermalen in u. auß. dem Hause.
Fr. Koczinski,
Bessemerstraße 43a.

Kinder- und Damen-Kleider

fertigt preiswert an. 29590
Bültowstraße Nr. 17, 2. Etage rechts.

Fräulein

20 J. alt, sucht Stelle im Café zum Servieren. Zeugnis vorhanden. 29595
Anne Schmidt, Horst - Emscher,
Johannastr. 21.

Perfekte

Schneiderin

sucht Kundschaft in u. auß. dem Hause. Tagespreis 3 Mark. Zu erfr. unt. 29494 in der Gesch. d. Bl.

Für Ihre

Sommerreise

bekommen Sie Ihren alten

Filzhut

auf neue Form gepreßt schnell u. bill. bei

Mühlhause
Bongardstraße 9,
gegenüb. Tonhalle.

Empf. mich im **Anfertig. v. Damenbesser. Herren- und Damenwäsche** in u. auß. d. Hause. Näh. Lüderitzstr. 24, v. l., am Rechener Busch.

Empf. mich im **Aefertig. v. Damen- und Kinderkleidern,** auch **Ausbess.** von Wäsche in u. außer dem Hause bei bill. Berechn. **Hohaus,** Hofstederstr. 143a.

Schneiderin

empf. sich in u. auß. dem Hause.
Kronenstr. 12, 3. E.

Kostenlos!

Sie sparen Zeit und Geld, wenn Sie Ihre freiwerdenden **möbl. Zimmer dem Bochumer Wohnungsnachweis** melden, der nur für zeign. Mieter sorgt. **Büro Haus Bochum,** Hattinger Str. 11, Zimmer 21.

Gut möbl. Frontz. Nähe Bahnhof Süd sofort zu vermieten. Kronenstr. 43, 2. E.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Viktoriastraße 10.

Möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten.
Kanalstr. 23, 2. E., Ecke Heinrichstraße.

Möbl. Z. mit 2 B. an 2 anst. Jg. L. zu verm. Zu erfr. in d. Gesch. d. Bl. 29502.

Frdl. möbl. Zimm. an 2 brav. Freunde zu verm. Besicht. v. 2 U. ab. Antoniusstraße 14, part. lks.

M. Z. m. elk. L. zu verm. Bongardstr. 12, 3. Et. **P.-E. r.**

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Richardstraße 33, 1. Et., r.

Möbl. Zimm. m. 2 Bett. an 2 Herr. od. Dam. zu verm. Zu erfragen in der Geschäftsst. (29601

Ein frdl. Frontzimm. sof. zu verm. Humboldtstraße 52, 2. Et., N. Hauptbf.

Möbliertes Frontzimmer zu vermieten. Näh. Do. Marktstraße 20.

Gut möbl. Frontz. sofort oder später zu vermieten.
Kl. Spitzberg 1, II.

Ja. anst. Herr zum **Mitbew. ein. schön. Zimmers** gesucht.
Dechenstr. 6, 3. Et., gegüb. d. Knappsch.

Gut. reichh. Mittagtisch zu haben, ganz in d. N. d. B. B.
Schmidt,
Marxstraße 10, 1. E.

Möbl. Zimmer m. Pension an zwei Herren zu vermiet. Dorstenerst. 15, 1. E.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafz. sofort zu vermieten. Kaiserstraße 53 II.

---

2 schön möbl. Zim. mit Küchenbenutz. in besserem Hause zu vermieten.
Ang. u. F L 29603 an d. Gesch. d. Bl.

Saub. Schlafstelle an anst. Jg. Mann od. auch 2 Freunde zu verm. Schmechtingstr. 3, 2. Et., l.

---

50 möblierte Zimmer

eca. in all. Stadtt. zu vermieten.
Erstes Bochumer Wohnungsbüro,
nur A-B-C-Str. 13, I

Schön möbliertes **Wohn- u. Schlafz.** an 1 od. 2 Herren zu verm. Zu erfr. **Bäckerei Mertens,** Kronprinzenstr. 7.

Herren finden guten **Mittag- u. Abendtisch,** doppelt groß. Kanalstr. 53, part.

Gut bürgerlicher Privat-Mittagstisch zu haben. (29626
Dorstenerst. 15, 1. E.

Mietsgesuche

5-6 Zimmer Wohnung

zu mieten oder zu tauschen gesucht. Eine große 3 Zimmerwohnung mit Gas, elektr. Licht, am Stadtpark gelegen, kann gestellt werden. Umzugskosten werden vergütet. Angeb. unt. L. B. 21 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungs-Tausch

in **Bochum.**

Geboten wird eine 4-Zimmerwohnung nebst Küche, Diele, Bad, Speisekammer, an der Wrangelstraße,

gesucht eine 5—6 Zimmerwohnung mit Zubehör, möglichst im Stadtteil Ehrenfeld.

Angebote unter **R. G. 1982 an A l a, Haasenstein & Vogler, Essen.** AA5b

---

Köln—Bochum.

Mod. 6-räumige Etage nebst Mansarde in bester Lage von Köln gegen gleichw. Etage in Bochum zu tauschen gesucht. Angebote unter **K. B. 29287** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Kaufmann

in bevorzugter Stellung sucht besser

möbl. Zimmer

möglichst mit separatem Eingang. Angebote unter T. C. 23 an die Geschst. dies. Zeitung.

Wohnungen

Einfamilienhaus-Mietwohnung,
8 Zimm., mit allen Bequemlichkeiten u. schön. Gart., nahe Ehrenf., zu tauschen gesucht geg. Etagenwohnung v. 5—6 Zimmern, möglichst Ehrenf., aber nicht Bedingung. Gefl. Angeb. u. M K 29632 an die Geschäftsst.

Tausche 4—5-Z.-Wohn. m. el. Licht geg. 3 sch. Zimm. d. B V. Koszinski, Bessemerst. 43a, 1. E.

— 2 Zimmer — nebst 1 Mansardenzimmer (Ehrenfeld, N. Hauptbahnhof) geg. 4- bis 5räumig. Wohnung zu tausch. gesucht: stelle dafür eine Hypothek bis 5000 G.-M. Schriftliche Ang. u. W. A. 29642 a. d. Geschst.

Wohnungs-Tausch

4 Zimmer, Laden, Stall, Hofr., Einf., gegen eine
5- b. 6-Zim.-Wohn. zu tauschen gesucht. Ang. u. A L 29504 an d. Gesch. d. Bl.

Wohn.-Tausch!

Bochum—Düsseldorf
Biete herrschaftliche abgeschl. Wohnung von 5 Zimm., Küche Mans., Badezimm.-Ofen u. Zentralh., Ehrenfeld,
Suche gleiche in Düsseldorf.
Ang. u. L B 29554 an d. Gesch. d. Bl.

Wohn.-Tausch!

Biete an ein
Ladenlokal,
3 Zimmer, 2 Keller, Pferdestall u. Hofraum.
Suche eine 4—5-Z.-Wohn., Pferdestall und Hofraum.
Ang. u. W B 29484 an d. Geschst d. Z.

Jg. kinderl. Ehep. sucht

leeres Zimmer

gegen zeitg. Miete. **Mann Elektriker,** übernimmt gern jede Reparatur.
Ang. u. G M 29596 an d. Gesch. d. Bl.

Achtung!

Wünschen Sie ein geeignetes möbliert. Zimmer auch für Eheleute, so wend. Sie sich sof. an den

Bochumer Wohnungsnachweis
Büro Haus Bochum,
Hattingerstr. 11, Zimmer 21.

Ladenlokale

Ladenlokal

Henriettenstr. 20, gleich welche Lage, mit a. ohne Wohn., ev. auch Tauschw., 3 Zimm., zu mieten gesucht für Einricht. e. kl. Lebensmittel- u. Gemüsegeschäfts. Näheres 29571
Carl Steiner,
Humboldtstraße 34.
NB. Für Abtretung auch kl. Abfindung.

Größ. Lagerraum, mögl. mit Einfahrt, in der Nähe der Kortumstr. gesucht. Ang. u. H. K. 29450 an die Gesch. d. Zt

---

Möbl. Zimmer

Einfach

mbl. Zimmer

zum 1. 8. gesucht von solidem Herrn. Ang. mit Preisang. unter P R 1311 an die Geschst. d. Bl.

Jg. Eheleute mit 1 Kind suchen einf. möbl. Zimm. mit Kochgelegenheit. Frau übernimmt etwas Hausarbeit. Ang. u. K L 29588 an d. Gesch. d. Bl.

Welche Herrschaft überläßt ein. anst. älteren Witwe ein **Zimmer z. Mitbew.** w. auch die ganze Hausarb. übern.? Ang. u. Z G 29609 an d. Gesch. d. Bl.

Zu verkaufen

Villa

in Bad Oeynhausen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (29392
Anfragen sind zu richten an Amtmann a. D. Berkermann, Bad Oeynhausen, Walderseestraße.

Villa

Nähe Stadtpark zu verk., sofort beziehbar. Anz. 25 000 M. Ang. u. U. S. 29578 an die Gesch. d. Zt.

Lebensmittelgeschäft, großer Eckladen, an einer Durchg.-Straße, sofort geg. Kasse für 2500 Mk. zu verkaufen. Ang. u. J E 29497 an d. Gesch. d. Bl.

---

2 schön möbl. Zim. mit Küchenbenutz. in besserem Hause zu vermieten.
Ang. u. F L 29603 an d. Gesch. d. Bl.

Saub. Schlafstelle an anst. Jg. Mann od. auch 2 Freunde zu verm. Schmechtingstr. 3, 2. Et., I

---

50 möblierte Zimmer

eca. in all. Stadtt. zu vermieten.
Erstes Bochumer Wohnungsbüro,
nur A-B-C-Srt. 13, I

Schön möbliertes **Wohn- u. Schlafz.** an 1 od. 2 Herren zu verm. Zu erfr. **Bäckerei Mertens,** Kronprinzenstr. 7.

Herren finden guten **Mittag- u. Abendtisch,** doppelt groß. Kanalstr. 53, part.

Gut bürgerlicher Privat-Mittagstisch zu haben. (29626
Dorstenerst. 15, 1. E.

Fuß-Gelenkstützen „Clevia"



schmiegsam festes Gummikissen auf ganzer Ledersohle.

Kein Luftkissen, keine Metall-Unterlage.
Höchste Dauerhaftigkeit, nur eigene Herstellung.

Damen 3.50 **Herren 3.90**

„Chasalla-Fuß-Gelenkstütze"

mit Fersenkorb

9.75



Das Ideal aller Fußleidenden, übertrifft alles Bisherige

F. W. Schuhwaren Böhmer
Bongardstraße 12.



So hat mancher schon mit banger Sorge gefragt, wenn er unter Hasten und Sorgen des Alltages die Kräfte erschlaffen, die Energie versagen fühlte. Und doch möchten wir alle der Mühsal des Lebens und den zunehmenden Jahren zum Trotz Jugendfrische und Lebensmut behalten! Es liegt nur an uns, den rechten Weg zu diesem Ziele zu wählen. Genießen Sie täglich das altberühmte, herbe, vollwürzige Köstritzer Schwarzbier. Das echte Köstritzer Schwarzbier ist zu haben bei: Karl Scheyp, Biergroßhandlung, Bochum, Mauritiusstraße 17, Telephon 2491; Wilhelm Hochland, Bochum, Wasserstraße, Telephon 3728; Restaurant Hellweger Hof, Bochum, Südhellweg, oder in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Man verlange nicht irgend ein Nähr- oder Kraftbier, sondern das echte Köstritzer Schwarzbier mit dem gesetzlich geschützten Wappen-Etikett, um vor Nachahmungen geschützt zu sein. BSch

---

Wohnhaus

20 Zimmer, 3090 M Anzahlung;

Metzgerei

Haus 28 Zimmer, Ladenlokal, Wurstküche, Anzahlung 10 000 Mk.;

Wirtschaft

mit Gesellschaftsz., 2 Säle, gutes Gesch. an Hauptstr. gelegen, 25 000 Mk. Anzahl.;

Grundstück

120 Quadratruten, Preis 3500 Mark;

Laden

m. Einrichtung, Nr. 500 Mk.; ferner ca. 50 Wohn- u. Geschäftshäuser, Wirtschaften u. Geschäfte zu verkaufen.. (29274
Fr. Breuer,
Prinzenstr. 15,
Tel. 3816.

Hotel-Restaurant, Hamm (Westf.), gute Exist. u. Beschäftsinh., zu verk. Erf. 15—20 000 Mk.

Landgasthaus, Nähe Hagen, 38 Morg., für 40 000 Mark, Anz. 20 000 Mark, zu verkaufen.

Bäckerei u. Hausgeschäft in Hamm (Westf.) zu verk. Gute Gewährlichkeiten. Erford. 20 000 Mark.

Lebensmittelgeschäft in Wanne, prima Exist., zu verkaufen. Erforderl. 2000 Mk. Näh. Carl Steiner, Humboldtstraße 34.

Kotten

mass. Gebäude, 9 Zimm., 4 Morgen Garten, billig für 13 000 Mark, Anz. 3000 Mk., Nähe Witten-Annen, z. v. Näh. Carl Steiner, Humboldtstraße 34.

12-Zimmer-Haus, in bester Verkehrslage Kettwigs, 6 Z. werd. frei, billig zu verkaufen. Näheres **Nebad, Kettwig,** Bahnhofstr. 38.

Fenster und Türen

zu verkauf.: 3 große Werkstattfenster, 3 große Fenst., geeignet für Mistbeete, 2 doppl. Haustüren. **E. Ernst,** Robertstraße 6, Tel. 3051.



Küchen
Schlafzimmer
Einzelmöbel
Ledersofas
Kinderwagen

Herde

Zahlungs-Erleichterung

Silberpfennig
Brückstr. 43.

Neue hell lackierte — Küche — billig zu verkaufen. **E. Wilhelm,** Eickelerstraße 12.

Ein neuer Toilettentisch, gr. Küchenschrank, Waschbank, Küchenbrett, Kopierpresse und Einmachgläser billig zu verkaufen. (29580
Moltkemarkt 40, 3. Etg., rechts.

---

1 Speisezimmer (Eiche), Büfett, Kredenz u. 4 Lederstühle, zum billigen Preis v. 400 Mark zu verkauf. Angeb. u. E. J. 29547 an die Geschst. d. Ztg.

½schläf. Mahagoni-**Bettstelle** mit guter Matratze billig zu verkaufen. Dibergstraße 17, 2. Etage.

Warum

unnütze Wege machen bei **Rath, Bochum, Brückstr. 51,** finden Sie

Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Einzelmöbel, Herde, Kinderwagen usw. in guter Verarbeit. zu billigen Preisen. Auch die Zahlungsbedingungen sind sehr vorteilhaft, sodaß Sie keine Veranlassung haben, d. Einkauf aufzuschieb. Merken Sie sich also genau das altbek.

Möbelhaus J. Rath
nur Brückstraße 51.

Entzück., neue, gr. **Tischdecken,** echte **Klöppeldecken, Künstlerblaudruckdeck.** umständehalb. bill. zu verk. Wo, sagt die Geschäftsstelle d. Ztg. (29638

Naturl. Küche

Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, nur 320 Mk., gr. naturlack. Küchenbüfett, 180 Zentimtr., sehr billig, um damit zu räumen. (L Sch30
Möbelhaus Wilh. Schrudde,
Bochum,
Roonstraße 37,
Nähe Marienstraße.

Billig zu verkaufen!

Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtkonsolen, Stühle, Tische, Bettstell. m. Matr., Vertikow, Spiegel mit Unterj., Herde, Fahrräder u. viel. and. mehr. **Zahlungs-Erleichter.**
Ruhnau,
Viktoriastr. 16.

---

1 gut erh. **Bettstelle** mit Matratze,
1 Sofatisch,
1 Paneelbrett,
1 Nußbaumständer alles billig zu verk. Wo, sagt die Geschäftsst. (29637

Unterhaltung / Wissen / Leben

Ein Gang über das „Steinerne Meer"

Von
Alli Killing, Bochum.

Es ist Juni, fast Monats Ende. Wir sitzen in Berchtesgaden und warten auf gutes Wetter. Das soll dort öfters vorkommen. Es gibt solche, die es drei Tage aushalten, andere, die erst nach acht Tagen gen München fahren, und endlich die ganz Unentwegten; sie warten bis ans Ende ihrer freien Tage, erst am letzten Tag die letzte Hoffnung begrabend!

Uns aber soll es besser ergehen. Schon nach vier Tagen lacht blank die Sonne über lockenden Berggipfeln, ein frischer Wind fegt den Himmel rein, und der Watzmann steht gegen die tiefblaue Luft, wie der Futschi auf dem Japanholzschnitt. Kurz entschlossen planen wir, morgen das „Steinerne Meer" zu überschreiten auf dem bekannten Weg Funtenseehaus—Riemannshaus und über die Ramseiderscharte ins Saalbachtal hinabzusteigen. Bald sind die Vorbereitungen getroffen, die letzte Wurst im Rucksack verstaut, die Koffer mit der Bahn weiterbefördert und frei von irdischen Lasten, schlafen wir dem „Großen Tag" entgegen.

Sonnig und hell lacht er aus allen Winkeln des Berchtesgadener Ländles, ein wahrer Gottesgarten in Licht und Farbe. Das „Zügle" zum See ist schon voll, als wir an der Station anlangen, gerade vor dem Einstieg soll uns noch eine besondere Ueberraschung werden. Mit mehreren klapprigen Bergwägeln, voll bepackt, rückt eine bunte Filmgesellschaft an; die Diva, als ragender Stern, nicht übel und gut aufgemacht in Opossum und Wildleder. Bald ist alles verladen, auch wir auf gutem Stehplatz, zwischen erwartungsfrohen Königsseebesuchern, mutigen „Götzenalmgängern" und wenig anderen Touristen. In Bartholomä beginnt unser Gang, erst durch feuchte Wiesen ein Stück den See entlang, dann durch Stangenwald in starker Steigung zur ersten größeren Geländestufe empor; drei solcher müssen wir überwinden, im ganzen einen Höhenunterschied von etwa 1300 Metern. Ganz oben, schon kurz vor dem Abzweig vom Tal, haben wir noch einmal freie Sicht. Still und blau liegt der See tief unter uns, in wahrhaft königlicher Schönheit; kleine Boote, weiß und winzig, schwimmen auf seinem Spiegel, dunkel drohen die Felswände des Hagengebirges und der Wall des Steinernen Meeres. Gigantisch schließt die massige Watzmannwand mit ihren leuchtenden Schneebändern den Kreis.

Auf der „Unterlahner" eine kleine Rast, noch im Schatten der Waldbäume; und nun die Saugasse hinauf. Sie hat, bei Gott, ihren schönen Namen redlich verdient, denn „saumäßig" ziehen die 32 Kehren in die Beine, dazu Sonne und Hitze von oben immer noch kein Ende. Weiter geht's in ungewohnter Steile hinauf, tapfer, doch mit manchem Stöhnen. Endlich ist die Oberlahneralp erreicht, sie lohnt uns unsere Mühe königlich. Ein Blumengarten öffnet seine Arme, breitet vor unseren müden Sinnen ein Meer glutvoller Alpenrosen und sonnengelber Primel, dazwischen die weißen Lichter der Berganemone, auf schwankem Stiel das zierlichfeine Alvenglöcklein. Dicht am Boden öffnet der Enzian seine Kelche, blau, wie der Mantel der Madonna, in fremder Bergschönheit. Wir haben uns ganz vergessen im Anschaun des holden Wunders, sehen nicht die Wolkenschatten, die sich zwischen die steilen Wände schieben, das sonnige Licht um uns erfahlen lassen, bis mit einem Mal der erste Tropfen mahnt. Rascher schreiten wir weiter auf steilem, steinigem Weg, zuletzt wieder talab. Endlich erspähen wir das Karlingerhaus, klein geduckt im breiten Hochtal mit seiner ragenden Bergkulisse. Kurz vor dem Betreten der Hütte beginnt Regen zu fallen, die gewaltige Umrahmung des Talkessels hüllt sich in sieben Schleier und läßt uns in bangem Zagen zurück. Wir beschließen, heute hier zu warten, es kommt ja ein Morgen und mit ihm eine neue Hoffnung. Schon gegen Abend klärt es sich auf. Wir treten aus der rauchigen Hüttenstube in eine stille Landschaft voll abendlicher Reize. Ringsum sind die Berge wieder frei; in mattem Licht glänzt blaß Funtensee in der Talsohle, das unterirdische Rauschen der Teufelsmühle erreicht kaum unser Ohr. Plötzlich, beim Weiterschreiten erschreckt uns ein schriller Pfiff, hart und gellend zerreißt er die Stille. Da fällt es uns ein; hier hausen ja Murmeltiere, ziehen unter den Almentriften ihre heimlichen Gänge, dicke, kleine, pummelige Gesellen, die Männchen machen und pfeifen können.

Bald nimmt uns das saubere Hüttenkämmerlein auf. Wie köstlich strecken sich die müden Glieder in den weiß bezogenen Feldbetten, wie befreiend ist die Ruhe der Bergeinsamkeit hier oben, hoch über dem Lärmen des Tieflandes und der Geschäftigkeit des Tals.

Der Morgen läßt sich nicht sehr hoffnungsvoll an. Nebel und diesige Luft, doch ohne Regen. Die Hüttenwart warnt vor Wettersturz, so ziehen die meisten Touristen und siebenmal Klugen den Rückzug vor. Wir aber treten unbekümmert und leichten Sinnes unsern Gang an.

Das „Steinerne Meer" ist ein verkarsteter Gebirgsstock von etwa 500 Quadratkilometern Ausdehnung. Sein kahles Hochplateau voller klaffender Spalten, Trichter und Steinkare, gleicht „einem zu Stein gewordenen, sturmbewegten Meere." Die Höhe schwankt zwischen 2000 und 2600 Metern. Es führen nur wenige Wege hinüber, deren Markierung durch Schneewehen und Nebel oft illusorisch werden. Bei gutem Wetter ein Spaziergang, wird der Uebergang gefährlich, wenn dichte Nebel unvermutet auftreten; sie sind der Schrecken der Touristen und haben manchen schon in trostlose Irre und zu traurigem Tode geführt.

Die erste Stunde unserer Wanderung geht glatt und leicht. Wir durchschreiten den Kessel des Hochtales und beginnen langsam durch spärlichen Baumwuchs anzusteigen zur ersten Stufe des Plateaus; bald ist der Boden felsig und kahl, ein wenig letztes Krummholz bleibt zurück, das erste Schneefeld liegt vor uns. Inzwischen hat sich der Himmel dunkel, fast schwarz bezogen; ein kalter, feuchter Wind treibt zwischen den Felswänden dichte Nebelschwaden herüber, läßt sie als nasse Schleier durch die Landschaft fegen, voll düsterer Drohung. Unsere Rede ist verstummt, nur die Natur und ihre Elemente sprechen zu uns in ungebrochener Größe. Tief und tiefer sinkt der Fuß in die Schneemassen. Die Markierung ist selten zu sehen, dazu setzt bald ein leichter Schneefall ein, der uns die letzte Sicht nimmt. Aber noch immer sind wir auf dem Wege, denn wir sehen die Fußstapfen unserer Vorgänger, auch verraten uns weggeworfene Filmstreifen die Spur von Menschen, künden wehmütig die schöne Aussicht auf die umliegenden Gipfel.

So erreichen wir mit Mühe und Anstrengung durch Schnee und Wind eine weitere Geländestufe. Wir merken es an dem eisigen Hauch, mit dem uns hier oben der Sturm anfällt; er fegt uns den Atem weg, stemmt sich gegen den schreitenden Körper, dringt unerbittlich durch die schützenden Kleider, hindert fast jedes Weitergehen. Ein Toben und Tosen erfüllt die Luft, schneidend pressen sich die Eiskristalle in unser Antlitz, lassen kaum die Augen öffnen; bald bricht der eine oder andere bis an die Hüften in ein Schneeloch, bald gleitet der Fuß tückische Schräge hinab, mehr schreckend als schadend. Noch haben wir keine Furcht, wenigstens keine bewußte; denn noch immer sind die Fußspuren unsere rettenden Leitsterne, schwach zu sehen. — Da — unverhofft im ärgsten Toben, stoßen wir auf zwei Menschen. — ein Hochzeitspärchen aus Berchtesgaden, „sie" ohne Hut, im leichten Sommermantel und „er" auch nicht in vernünftiger Ausrüstung. Eng beieinander sitzen sie im Schnee, im Schutze eines kleinen Felsens, müde und matt von ungewohnter Strapaze.

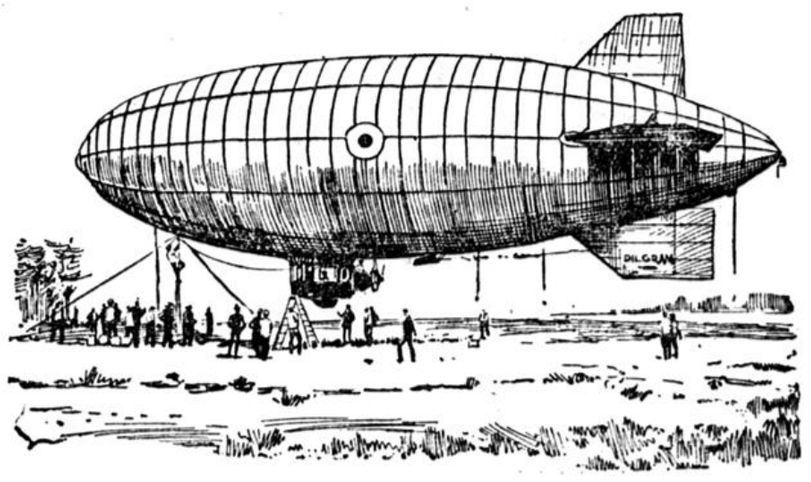
Nun ziehen wir selbander weiter, im Sturm und Schneetreiben, mit Aufrütteln der letzten Kräfte, nur vom eisernen Willen beherrscht, die rettende Hütte zu erreichen. Und, oh, siebenmal gesegneter Zufall, wir finden sie. Ganz unvermutet stoßen wir auf eine graue Wand, die sich dieses Mal nicht als trügerische Felswand erweist, sondern eine wirkliche Hauswand ist.

Unsere Gefühle lassen sich nicht in Worten schildern, nur wer Aehnliches erlebt hat, weiß, was es heißt, eine Hütte zu finden mit warmer Stube und Menschen darin. Unsere nassen Sachen hängen bald am Ofen; die trocknen Pantoffel sind Goldes wert, desgleichen die Erbssuppe und der Schmarrn; einige „Enziane" zum Vorbeugen und nun zu wohlverdienter Ruhe. Trotz der vier Wolldecken frieren wir erbärmlich im Bett; die Fenster, dicht zugefroren, klappern die ganze Nacht. Draußen hat die Windvogel alle Register gezogen und umheult das Haus tobend im Schneesturm. Schlaf finden wir wenig, zu groß war die Anstrengung, zu bang steht auch die Frage des Abstieges vor uns — führerlos. — Die Ramseider Scharte hinab ist bei gutem Wetter ein hochinteressanter Weg — oft schmal und luftig, hart am Felssturz entlang, doch gut versichert, erfordert er nur etwas Schwindelfreiheit.

Wir sind daher froh, als am Morgen uns zwei Saalfelder, die zufällig auf der Hütte waren, ihre Führerdienste anbieten. Wie nötig die Wegkundigen uns sind, sollten wir bald merken. Vor uns eine weiße Schneetafel, schräg abfallend in scheinbar uferlose Tiefen, rechts und links glatt fallende Felswände, deren Ursprung und Ende für unser Auge unsichtbar blieb. Gleich zu Beginn des Abstieges fehlt unser Führer den Weg. — und ist doch der Hüttenträger, der ihn täglich im Sommer seit Jahren geht. Doch endlich sind die ersten Stufen gefunden, wir fühlen ihren Halt, wenn auch tief unten im Schnee. Von Drahtseilen keine Spur, nur ab und zu zeigt uns eine kleine Erhöhung die Spitze des Eisenstabes, woran sie befestigt sind, sie selbst sind im Schnee angefroren. Langsam, Tritt auf Tritt kommen wir voran, der Führer sondiert vorsichtig jede Stelle zunächst vor. Die schwindelnde Tiefe sehen wir nicht, doch auch der viel gerühmte Tauernblick bleibt uns versagt. Zweimal noch müssen wir eine herniedergegangene Lawine in schwieriger Lage überschreiten, bis wir endlich die tiefere Region des Regens erreichen und somit den schneefreien Weg.

Fünf Stunden dauerte der Abstieg, der bei normalen Verhältnissen die halbe Zeit kostet, glücklich, doch todmüde langen wir in Saalfelden an. Erst einige Tage später erfahren wir, daß dieser Juni-Sonntag schwarz in der Geschichte der Bergsteiger stehen wird, sind doch nur im Gebiet des Watzmann, mehrere ihrer Besten im Kampf mit dem Schneesturm ums Leben gekommen. Es war der Tag, da fünf Hochtouristen am Hocheck — nach Erklettern der Watzmann-Ostwand — vor Erschöpfung, kurz vor dem Watzmannhaus, den Tod gefunden haben.

Das kleinste Luftschiff der Welt.



Wie man sich jetzt — vorausgesetzt, daß man das nötige Geld hat! — ein Motorrad, eine Segeljacht oder ein Auto anschafft, so wird man sich wohl in nicht allzu ferner Zeit sein Luftschiff für den persönlichen Bedarf halten können. Amerika ist bereits auf dem Wege, diesen Gedanken zu verwirklichen, wie es unser Bild zeigt; denn die nur 34 Meter lange, mit dem unverbrennbaren Gas gefüllte Heliumjacht „Pilgrim" trägt außer dem Piloten und Mechaniker nur zwei Passagiere, kommt also als öffentliches Verkehrsmittel garnicht in Frage, sondern dient lediglich dem Sport und dem Vergnügen einiger weniger Auserwählter, deren Geldtasche den entsprechenden Umfang hat.

Neues aus aller Welt.

Ein anmaßender Ausländer.

Berlin, 29. Juli.

Ein junger Amerikaner, der mit einer älteren Dame eine Tour durch Europa im Auto macht, kam durch Fürstenberg i. M., und wollte dort eine Reparatur in einer Garage vornehmen lassen. Dabei kam es zu Streitigkeiten, über die sofort nach Amerika gekabelt wurde, und natürlich wird alle Schuld auf das „wilde" Deutschland und die „wilden" Deutschen geschoben. Demgegenüber gibt der Bürgermeister der Stadt folgende Darstellung von dem Vorfall:

Ein etwa zwanzigjähriger Amerikaner, der mit seiner vierzigjährigen Mutter sich auf einer Weltreise befand, erlitt in Fürstenberg i. M. eine Autopanne und setzte sich zur Ausbesserung mit einer dortigen Reparaturwerkstatt in Verbindung. Als es ans Zahlen ging, erklärte der Ausländer dem Schlossermeister Ziethmann, daß der Preis viel zu hoch sei. Der Wagen befinde sich überhaupt noch nicht in einem Zustande, daß er mit ihm seine Weltreise fortsetzen könnte. Schließlich erklärte er, er wolle überhaupt nicht zahlen. Als der Schlossermeister sich damit nicht zufrieden geben wollte, boxte er ihn durch einen kunstgerechten Hieb nieder. Das gleiche Schicksal erlitten zwei Bürger der Stadt, die dem Meister zu Hilfe eilen wollten. Darauf zog der borgewandte Ausländer seinen Revolver, (der allerdings nach anderer Nachricht keiner gewesen sein soll, sondern nur ein Schraubenschlüssel), bedrohte damit die inzwischen angesammelte Menschenmenge und fuhr dann mit dem Auto zur Bahnstation, um es nach Berlin verladen zu lassen. Der Schlossermeister Ziethmann verschaffte sich nun polizeiliche Hilfe und begab sich mit dem Stadtwachtmeister nach der Bahn. Diesem gelang es wirklich, den Ausländer zu bewegen, die fragliche Summe — es handelte sich um 30 Mark — zu bezahlen. Nach etwa einer Stunde, als der Wachtmeister sich wieder entfernt hatte, entspann sich auf dem Bahnhof nach heftigem Wortgeplänkel abermals eine „Boxerei", in deren Verlauf er vier der ihn umgebenden Personen von seiner Schlagfertigkeit überzeugte. Darauf schwang er sich mit einem einzigen Satz auf das Dach eines Güterwagens, steckte eine kleine amerikanische Fahne an und forderte spöttisch lächelnd seine Zuschauer auf, falls sie was wünschten, zu ihm hinaufzukommen. Daraufhin ist er nach Berlin gefahren.

*

Mit 56 000 Mark flüchtig. Der bei der staatlichen Kreiskasse in Bitterfeld beschäftigte Bote Erich Klaus fälschte auf einem Scheck die Unterschrift des Kreiskassendirektors Rohde und erhob auf den Scheck bei der Reichsbankstelle in Bitterfeld 56 000 Mark. Klaus ist flüchtig.

Frankfurt a. M.—Erfurt in 62 Minuten. Das Passagierflugzeug „D 564", das den täglichen Flugdienst Berlin — Erfurt — Frankfurt (Main) versieht, legte die 200 Luftkilometer lange Strecke Frankfurt (Main)—Erfurt in der Rekordzeit von 62 Minuten zurück. Die planmäßige Flugzeit beträgt eine Stunde 40 Minuten.

Opfer der Berge. Am Westabhang der Blümlalp stürzten zwei Touristen, ein Herr und eine Dame, ab. Zwei Rettungsexpeditionen konnten die Verunglückten nur noch als Leichen bergen. Der Herr stammt aus Bern, die Dame aus Luzern. Beide waren ohne Führer aufgebrochen.

Deutschland auf der internationalen Ausstellung in Grenoble. Die ausländische Abteilung in Grenoble der internationalen Ausstellung für elektrische Triebkraft wurde am Donnerstag durch Handelsminister Chaumet, der den verhinderten Außenminister Briand vertrat, feierlich eröffnet. Von Schweden und Italien, die eigene Pavillons haben, abgesehen, sind alle übrigen ausländischen Staaten, nämlich Deutschland, die Schweiz, die Vereinigten Staaten, Norwegen, Spanien, Südslawien und Polen in einer gemeinsamen Halle untergebracht. Auch das Saaargebiet hat ausgestellt. Der Eröffnungsfeier, zu der die deutsche Botschaft Botschaftsrat Dr. Rieth und Legationssekretär Dr Schäfer entsandt hatte, folgte ein Rundgang. Die deutsche Abteilung, die die Anlagen mit allen technischen Einzelheiten in überzeugender Weise in einem vornehmen, einfachen Rahmen zeigt, fand die Aufmerksamkeit des Handelsministers und der offiziellen Persönlichkeiten. Während des offiziellen Banketts, betonte Handelsminister Chaumet den erzieherischen Wert internationaler Ausstellungen und sagte, Außenminister Briand bedauere lebhaft, daß er nicht selbst zur Eröffnung habe kommen können, sonst würde er ebenfalls betont haben, welchen völkerversöhnenden Charakter die Wissenschaft ausüben können, wenn sie sich in den Dienst des Fortschritts stelle.

Zusammenstoß auf der Rutschbahn. In der Kunstgewerbe-Ausstellung in Paris ereignete sich ein schwerer Unfall. Zwei Wagen der Rutschbahn stießen in voller Fahrt zusammen. 16 Personen wurden verletzt, davon vier schwer. Sie mußten ins Krankenhaus geschafft werden. Bekanntlich war bereits im vergangenen Mai ein schwerer Unfall vorgekommen, nach dem die Rutschbahn vorübergehend geschlossen werden mußte.

Ein Zugunglück in Frankreich. Bei le Mans entgleiste ein Schnellzug. Drei Wagen wurden vollständig zertrümmert. Nach den ersten Meldungen wurden drei Personen getötet und zwölf verletzt.

Großfeuer in einer Petroleumgrube. Ein ungeheurer Brand ist in Moreni, dem Zentrum der rumänischen Petroleumindustrie, in der Grube der Standard Oil Company, ausgebrochen. Ungeheure Oelmengen wurden von dem Feuer ergriffen und die Rauchschwaden sind auf Meilen von der Grube entfernt zu sehen. Alle Eindämmungsversuche des Feuers sind bis jetzt erfolglos geblieben, da man infolge des furchtbaren Rauches an den eigentlichen Brandherd nicht heran kann. Die Gesellschaft der Grube hat infolgedessen die Regierung dringend ersucht, eine Abteilung Feldartillerie nach Moreni abzusenden, um die Oeffnung der Grube zu beschießen und hierdurch das Feuer zu ersticken. Die Regierung hat dem Ersuchen bereits stattgegeben und Truppen entsandt. Die Gruben sind vollkommen verschüttet. Der bisher angerichtete Schaden, der von Stunde zu Stunde wächst, ist bisher ungeheuer.

Das Gold auf Island. Nachdem vor einiger Zeit, wie berichtet, in den Klippen nahe bei Rejkjavik starke Goldadern gefunden worden sind, wird jetzt ein neuer Goldfund aus Island gemeldet. Diesmal handelt es sich um eine Mine bei Thvotta im Osten der Insel. Der deutsche Geologe Dr. Brand hat die Mine untersucht und sie für sehr ergiebig erklärt. Leider ist auch diesmal wieder das Gold schwierig auszuwaschen, da es in Quarz, Achat und Kalzedonium gelagert ist.

Heitere Ecke.



Ihre Auffassung.

„Haben Sie einen Bräutigam?"
„Ja."
„Was macht er denn?!"
Bei der Kirche."
„Küster?"
„Na ob! und wie!!"

Das große Los

der 25./251. Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie von 500 000 Mark wird in der nahe bevorstehenden Schlußklasse gezogen. Wer an dieser Hauptziehung, in der nicht weniger als 131 000 Gewinne und 2 Prämien von zusammen über 29 Millionen Reichsmark ausgespielt werden, teilnehmen will, versäume nicht, sein Los umgehend zu erneuern, da bereits am **nächsten Dienstag**, den **4. August**, abends 6 Uhr, die planmäßige Erneuerungsfrist abläuft. Die Ziehung beginnt am 11. August und findet im Dienstgebäude der General-Lotterie-Direktion in Berlin öffentlich unter amtlicher Aufsicht statt, sodaß für unbedingte Sicherheit jede Gewähr geboten ist. W1b

„Clevia"
en auf ganzer
-Unterlage.
ne Herstellung.
ierren 3.90
nkstütze"
ut Hersenkorb
9.75
s Ideal aller
ußleidenden,
übertrifft
es Bisherige
en
er
e 12.
ger Sorge ge-
nd Sorgen des
ie Energie ver-
wir alle der
menden Jahren
Lebensmut be-
en rechten Weg
ießen Sie täg-
llwürzige Köst-
e Köstritzer
: Karl Schepy,
ritiusstraße 17,
land, Bochum,
estaurant Hell-
oder in allen
enntlichen Ge-
gend ein Nähr-
echte Köstritzer
ützten Wappen-
eschützt zu sein. 8243

Warum
unnütze Wege machen
bei Rath, Bochum, Brückstr. 51, finden Sie
Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Einzelmöbel, Herde, Kinderwagen usw. in guter Verarbeit, zu billigen Preisen. Auch die Zahlungsbedingungen sind sehr vorteilhaft, sodaß Sie keine Veranlassung haben, d. Einkauf aufzuschieb. Merken Sie sich also genau das altbek.
Möbelhaus J. Rath
nur Brückstraße 51.

Entzückt., neue, gr. Tischdecken, echte Klöppeldecken, Künstlerdruckdecken, umständehalb. bill. zu verk. Wo, sagt die Geschäftsstelle d. Ztg. (29638

Naturl. Küche
Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, nur 320 Mk., gr. naturlack. Küchenbüfett, 180 Zentimtr., sehr billig, um damit zu räumen. (2Sch30
Möbelhaus Wilh. Schrudde, Bochum, Moonstraße 37, Nähe Marienstraße.

Billig zu verkaufen!
Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtkonsolen, Stühle, Tische, Bettstell. m. Matr., Vertikow, Spiegel mit Unters., Herde, Fahrräder u. viel. and. mehr. Zahlungs-Erleichter. Ruhnau, Viktoriastr. 16.

1 gut erh. Bettstelle mit Matratze, 1 Sofatisch, 1 Wandelbrett, 1 Nußbaumständer alles billig zu verk. Wo, sagt die Geschäftsst. (29637

Man sollte die Unbequemlichkeiten einer Reise nicht scheuen!
Sowohl der Anspruchsvollste wie auch der weniger Verwöhnte
kann sich bei uns seine Wohnung behaglich, künstlerisch und gediegen einrichten und zwar zu augenblicklich ganz besonders niedrigen Preisen.
Gebrüder Schürmann / Essen am Rathaus
und Köln, Zeppelinhaus
Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen, Deutsche Teppiche, Perser Teppiche, Dekorationen.

Fee

die selbsttätige
Bleichseife
für jede Wäsche

Wer einmal probiert, braucht nur noch Pece
Vertreter: Willy Rüger, Bochum, Kaiserstr., Postf., Tel 242.

Frachten-Prüfungsstelle

für Handel und Industrie * Bochum, Wellerstr. 48.

Laufende, gewissenhafte Nachprüfung der Frachtbriefe und Durchführung von Reklamationen bei Frachtüberhebungen, Verlust, Beschädigung usw. von Gütern und Gepäck.
— — — **Auskunftserteilung in Verkehrsangelegenheiten** — — —
— Fernruf 5104 —
Verlangen Sie unser Angebot.

Dr. Seibt-Empfangsgeräte

(Telefunken und Seibt-Patente)
sind die Besten!

Detektor-Apparate „TELAKUSTON"
„SIMPLEX"-Lichtantennen

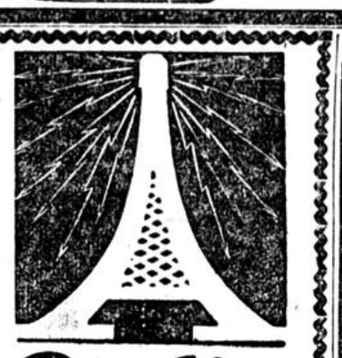


Photo-Haus August Walger

Bochum, Dibergstr. 1. Ecke Hattingerstr. Teleph. 2849
empfiehlt (A10)

Klapp-Kamera mit Zubehör, von M. **15.00** an

Photo-Platten, Filme, Papiere, Photo-Utensilien, Chemikalien, Lösungen aller Art in einwandfr. Qualität. Entwickeln, Kopieren, Vergrößern.



Radio-

Spezialgeschäft
mit postbehördlicher
— Genehmigung. —
Eigenes Radio-Ingenieur-Büro
Beste Apparate. Billige Preise.
Koulanteste Zahlungsbedingungen.
Kostenlose Vorführung
Gerthenrich & Wolf
Bochum, Brückstraße 60.
LG. 39 Teleton 3933.

Sächsische Bettfedern u.

Betten-Fabrik Paul Hoyer, Delitzsch
Provinz Sachsen – Angerstr. 4
sendet Ihnen wieder genau so gut wie früher auch äußerst billig LD20
Federn u. Inletts.
Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben und Preisliste umsonst und portofrei.



Neu eingetroffen!!
LF. 33 **Ein Posten**
Damen-u. Herren-
Fahrräder
zu extra billigen Preisen!

Teilzahlung gestattet!
Nach Leistung der 1. Anzahlung **erhalten Sie das Fahrrad sofort mit**

Frank's Fahrrad-Etagen-Geschäft
Bochum, Obere Marktstr. 31, I. Etg.

RADIO

kostenlos zu hören
im Tabakwarenhaus
Heinrich Henke
Hernerstraße 111

3—4000 Karren
Schuft
können angefahren werden.

Näheres **Fritz Carl**
Hubertusstr. 3. Tel. 3759.

Erste Herner Fahrschule

Ausbildung zu Berufs-Chauffeuren.
Separate Kurse für Damen- u. Herrenfahrer.
Eintritt kann jederzeit erfolgen.

Herner Privat-Chauffeur-Schule
v. d. Heydtstr. 3n Inh.: Mch. Klein, Herne Telephon 705



Sprechapparate
Marke „Grammophon"
Große Auswahl
Platten (neueste Aufnahmen)

MUSIKHAUS J. MARKS
BOCHUM, FRIEDRICHSTRASSE 13

Meine Sonderveranstaltung
Billige Tage

beweist aufs Neue meine von keiner Seite erreichte Leistungsfähigkeit!

Ich biete an:

Etaminstores mit Einsatz	Stck.	1.75
Etamin	Mtr.	0.55
Spannstoff	Mtr.	0.60
Spannstoff doppeltbreit	Mtr.	1.25
Scheibenstoff	Mtr.	0.45
Brises Bises	Stck.	0.33
Tüllborde	Mtr.	0.48
Tüllborde mit Volant	Mtr.	0.85
Tischdecke gute Qualität	Stck.	4.75
Tischdecke Goblin	Stck.	9.85
Divandecke Goblin	Stck.	16.75
Divandecke Plüsch	Stck.	28.50
Ccocosläufer gute Qualität, 67 cm breit	Mtr.	2.95
Boucle-Läufer gute Ware	Mtr.	1.95
Läufer rein Haargarn, moderne Streifen, 68 cm breit	Mtr.	5.75
Madras hellgrund., 130 cm br.		1.85
Madras dunkelgrundig, lichtecht, 130 cm breit		2.65
Dekorationsseide 130 cm breit, aparte Farben		6.75 u. 5.75
Aparte Dekorationsstoffe für Portierenanfertigung, 130 cm br.,	Mtr.	3.50
Teppich Boucle, ca. 300/300, in vielen Farben	Stck.	45.00
Teppich Tapestry, ca. 200/300, reine Wolle	Stck	68.00
Teppich Plüsch, ca. 200/300		68.00
Teppich Plüsch, 160/230,	Stck.	52.00
Teppich Velour, prima Qualität, ca. 200/300	Stck.	95.00

Teppichhaus Cieslak

Hattingerstr. 14. Industriehaus.



Waschmaschinen

Prima Eichenholz. – Nur beste Fabrikate zu Mk. 45.- 48.- 50.- 60.-

Wringmaschinen, Wäschemangeln

Große Auswahl! Billige Preise!
Günstige Zahlungsweise.
Lieferung frei Haus.

Ed. Gremme
BOCHUM
Telephon 3027. Ob. Markstr. 16.

Pianos

mit Elfenbein-Klaviatur
von 1250 Mark an.
Teilzahlung gestattet.
J. L. Rebbert, Lothringerstr. 12,
zwischen Alleestraße und Moltkeplatz.

RADIOAPPARATE
SYSTEM Dr. E. HUTH

Generalvertretung:
Egon Kesseler G.m.b.H. Bochum, Telefon 263 Schellstr. 8.

Auf
Kredit

Geringe Abzahlung! Kleine Anzahlung!

liefert an jedermann

Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel

Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel

T13b

Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38a, I. Etage,
Bochum.

Möbel-Käufer!

Achtet im eigenen Interesse darauf, daß Ihr nur
Qualitäts-Möbel
und diese gute Ware nicht zu teuer kauft! Geringe Geschäftsunkosten ermöglichen mir Umsatz mit kleinem Nutzen.

Heinr. Spöler,
Bochum, Blücherstrasse 46.
Zahlungserleichterung.

Radio-Großhandlung
Apparate, Zubehör, Röhren, Batterien. General-Vertretung erster Fachfirmen.
Einrichtung von Konsignations-Lägern.
Ingen. M. Hansen, Elberfeld,
Brückenstr. 6 (Nähe Thalia-Theater) Tel. 1304

Wörishofener
Nieren- u. Blasentee
Wörishofener Kräuterhaus
BOCHUM Viktoriastr. 3 EICKEL Herzogstr. 4.

Sofas

in Plüsch, Gobelin u. Leder, Klubsofas, Klubsessel in mod. Formen.

Chaiselongues
solide Verarbeitung, Chaiselonguedecken.

Matratzen
u. Auflagen, all. in eig. Werkst. angef.

Pa entböden
in jed. Größe, sowie Schonerdecken.

Bettstellen
hell u. dunk., große Ausw., bill. Preise.

Polstermaterial
für Reparatur und Selbstanfertigung, wie Seegras, Werg, Schnürsaden, prima Hanf, Matratzendrell Inlett, 130—160 br. säurerot, Springfedern, Gurte, Sedertuch, Sofabezüge, Durch- und Aufziehgurte, Fassons- und Federleinen, Nägel, Gardinenschn. usw.

Bequeme Teilz.
ohne Aufschlag.

Polsterei
A. Thiel
humboldtstr. 52

Eröffnung 1. August

Neu! **Gnädig-** Neu!
Motorrad
die deutsche Meisterarbeit

Fritz Kestermann
Bochum, Hattingerstr. 9
Auto-Zubehör.

In eigener Sache!

Das Erscheinen unserer ersten
Teilzahlungs-Inserate
löste eine
ungeheure Sensation aus.

Wir stellen daher folgendes fest:

Nichts in der Welt gilt wie der Erfolg, das bewahrheitet sich wieder an dem enormen Zulauf aus unserem fest verankerten und zahlreich neu hinzugestellten Kundenkreise, bestätigend, daß wir nicht zu viel gesagt haben und daß, wer ***gute, elegante***

Damen-Bekleidung

zu wirklich billigen Preisen *kaufen will, unser Spezial-Geschäft mit dem modernen*

Teilzahlungs-System

besonders bevorzugt.

Machen Sie noch heute einen Versuch!

Salomons
Bochum, Kortumstraße 3.

Einziges Spezial-Damen-Konfektions-Geschäft dieser Art am Platze.

Möbel auf Kredit!

Ohne **1** Pfg. Anzahl

Ohne **1** Pfg. Anzahl.

Bettstellen
Matratzen
Kleiderschränke
Küchenbüfetts
Anrichten
Eimerschränke
usw.

Ohne **1** Pfg. Anzahlung

Ledersofas
Plüschsofas
Korbmöbel
Trumeauspiegel
Ausziehtische
Tische, Stühle
usw.

Möbelhaus M. Tolcziner
Bochum, Obere Marktstraße 38 a.

Total-Ausverkauf!

LD 12

Wegen Aufgabe des Geschäfts

Zu Schleuderpreisen kaufen Sie jetzt für die Reise: Rundbügelkoffer, Lederkoffer mit und ohne Einrichtung, Blusenkoffer Reisekoffer, Reisetaschen, Reiseartikel, Badeanzüge usw. Alle Schuhwaren sind noch weiter im Preise herabgesetzt.

Nur noch kurze Zeit! Nur noch kurze Zeit!

J. Drobig, Bochum, Friedrichstraße 24.

Konkurrenzlos billige Preise!

Prima schwere Emaille

Spülschüssel 36 cm mit Hohlgriffen, 13 Liter Inhalt **1.80**
Wassereimer 28 cm 1.75 **1.60**
Kartoffeleimer **1.50**
Toilette-Eimer mit Deckel . . 3.45 **2.95**

Aussteuer 20 teilig crem Gold „Marke Krone" **49.50**

	26	24	22 cm
Wasserkessel aus einem Stück . .	**5.25**	**4.75**	**4.25**
Kochtöpfe	3.60,	2.70.	2.35, **1.75**
Gemüseseihen	2.35,	2.10,	**1.80**

Obertassen echt Porzellan . . . . . **8.**
Tassen mit Untertassen echt Porzellan . . . . . **16.**

Tonnengarnituren echt Porzellan 14teilig, mod. Dekore 12.80, 9.80 **7.80**

Zuckerdosen echt Porzellan . . . . **15.**
Milchkännchen echt Porzellan . . . . . 0.35, 0.25, **10.**
Eierheber tief und flach . . . . 0.22, **18.**
Wandkaffeemühlen 4.95, **3.95**
Gebäckkasten groß dekor. . . 3.95, **3.75**
Brotkörbchen durchbrochen dek. . **85.**

Einmachgläser

spiegelklare Ware

8	6	5	4	3	2 Liter
125	**95**	**85**	**70**	**55**	**35** Pfg.
1½	1	¾	½	¼	Liter
28	**20**	**15**	**12**	**10**	Pfg.

Einkochgläser

extra schwer mit Ring

2	1½	1	¾	½	Liter
75	**65**	**58**	**50**	**45**	Pfg.

Stein-Einmachtöpfe

nur rheinische Ware . . . per Liter **23.**
Gummiringe . . . . . Stück **5. 3.**
Steinbowlen dekorirt . . . . Liter **2.20**

Joseph Calderoni G.m.b.H.

Hellweg 11 Bahnhofstr. 30

Die eine Hälfte des Lebens

opfert man die Gesundheit, um Geld zu verdienen, die andere Hälfte des Lebens opfert man das Geld, um die Gesundheit wieder zu erlangen und dann gehen Geld und Leben von dannen. Darum geniesse man das Leben rechtzeitig ohne die Gesundheit zu opfern, indem man regelmässig eine Kur mit »Doppelherz«, dem berühmten, von Aerzten verordneten Kräftigungsmittel macht. Nur ein gesunder Körper kann sich wohl fühlen. Doppelherz macht frisch, fröhlich, elastisch. Es verjüngt das Aussehen und kräftigt den Körper. Doppelherz ist das anerkannte Kräftigungsmittel bei Blutarmut, Herzklopfen, Nervenschwäche, bei Unlust zur Arbeit, bei Zittern und Appetitslosigkeit, überhaupt bei allen Krankheiten, die ihren Ursprung in falscher Blutzusammensetzung haben. Durch seinen Gehalt an leicht verdaulichem Eisen vermehrt Doppelherz die roten Blutkörper ungemein schnell, worauf seine hervorragende Wirkung zurückzuführen ist. Man lasse sich aber nichts anderes als ebensogut aufreden, sondern verlange nur Doppelherz. Probeflasche Mark 1.80, Originalflasche Mark 3.— und 4.—. Auf Reisen oder wo man flüssiges Doppelherz nicht nehmen kann, verwende man Doppelherz Lecithin-Dragees, welche die wirksamen Bestandteile von Doppelherz in konzentrierter Form enthalten. Dose Mark 1.50. Zu haben in Apotheken und Drogerien, bestimmt bei: Walger, Dibergstraße 1; Stadt-Drogerie Altmikus, Bongardstraße; Hülshoff, Alleestraße 112; Jenner, Marienstraße 33; Knepper, Dorstener Straße 93; Zurheide, Heinrichstr. 1; Laer; Eckert; Werne; Klaembt; Gebr. Kühnel, Bochum-Hamme. 11

Rundfunk

RADIO-Apparate und Zubehör

kaufen Sie bei

Stübner Elektr. A.-G.

Bochum, Wiemelhauserstr. 13-15, Fernruf 3580 – 82.



Transmissionen
Holzriemenscheiben
Treibriemen aller Art
Lager in allen gangbaren Größen
Walther Janzen Bochum
Hermannshöhe 13/15 Gegr. 1905
Fernspr. 455, 445 Telegr.-Adr. „Rija"

Billiger Speck-Verkauf!

Um zu räumen!

Geräucherten fetten und mageren Speck

Pfund 1.40 Mk.

Nur eigene Schlachtung

Karl Hörstensmeyer

Kortumstraße 1

Eduard Köllermann Bochum

Spezialität

Leder-Koffer

Rottstraße 39-41
Friedrichstr. 2

Gegr. 1856



Jeder kann photographieren!

Kommen Sie bitte zu mir, ich liefere Ihnen alles. a8895

Platten, Papiere, Chemikalien in einwandfreier Qual.

Entwickeln — Kopieren — Vergrößern

Photo-Haus Aug. Walger, Bochum

Dibergstr. 1 (Ecke Hattingerstr.) Ruf Nr. 2849

Nordd. Honig- u. Wachs- Werk
G. m. b. H. **Visselhövede.** Gegr. 1889

Technikum Lemgo

Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister, Staatskommissare. Programm frei.

Einige hochfeine dunkl. neue — Anzüge — für schl. u. mittlere Figur sehr billig zu verkaufen, 29533 Rottstr. 72, Laden.

Togal

gegen **Schmerzen**

der Nerven, Rheuma, Gicht, Ischias, Kopfschmerzen, Grippe und Erkältungskrankheiten.

Togal-Tabletten stillen die Schmerzen und scheiden die Harnsäure aus. Hervorragend bewährt! Fragen Sie Ihren Arzt. In allen Apotheken erhältlich.

12,6% Lith., 0,46% Chinin, 74,3% Acid. acet. salic., ad 100 Amyl.

Wilh. Bohlmann G. m. b. H.

Alleestraße 47. Telephon 124, 158,

empfiehlt sich

zur Lieferung und zum Verlegen

von

= Linoleum =

Stets großes Lager in

= Tapeten =

einfacher und künstlerischer Ausführung.

Karl Hüsecken

Metallwarenfabrik und Verzinkerei, Vernicklungsanstalt.

Verkupfern, Vermessingen, Vernickeln u. Verzinnen sämtl. Haushaltsgegenstände, Aufarbeiten und Reparieren von Kronleuchtern und Kunstgegenständen. Spez. Metallfärbungen.

Ottostraße 44 Telefon Nr. 413

Auf Teilzahlung

gegen bequeme

An- und Abzahlungen

erhalten Sie bei mir

Bei Leistung der Anzahlung wird die gekaufte Ware gleich mitgegeben.

Für sachgemäße u. reelle Bedienung bürgt der gute Ruf meiner Firma.

Max Mischkowski

Bochum Brückstraße 27 Bochum

Größte Auswahl!

Herren-, Burschen- und Kinder-Anzüge
neueste Formen und Farben

Lodenanzüge, Manchesteranzüge, mod. Paletots, Regen-Mäntel, Covercoats, Lodenmäntel, Cutaways u. Hosen

Große Auswahl in **Damen- und Herren-Wäsche**

sowie sämtliche **Arbeitergarderobe**

Damenmäntel, Kostüme Kleider, Kasaks, Jumper, Blusen, Röcke. Backfisch- und Kindermäntel. Konfektion, Regenmäntel.

Große Auswahl in **Kleiderstoffen. Fertige Betten, Federn, Inletts, Bettzeuge, Nessel, Damaste in weiß und rot und alle anderen Manufakturwaren.**

Billigste Preise!

Fahrräder für 68, 75, 85, 90, 100 Mark

werden angepriesen, kaufen Sie keine minderwertige geschweißte Rahmen, sie sind viel zu teuer. Wollen Sie ein gutes Rad, dann kommen Sie nach **Hellweg 20.**

Nur Ia. Markenräder: Stoewer / Greif / Mars / Cito / Allright usw. **auf bequeme Teilzahlung.** Großer Kassa-Rabatt.

RÖDER's Fahrradhaus ★ Hellweg 20

Reklame-Tage





Beginn HEUTE

Samstag, 1. August



Wir

bezwecken mit diesen **Reklame-Tagen** immer **größere Kreise** davon zu überzeugen, daß **wir nur gute Qualitäten zu mäßigen Preisen in größter Auswahl** führen. **Unsere Reklame-Tage** sind eine **enorm billige** Einkaufsgelegenheit für alle Sorten

Schuhe und Stiefel

für

Herren, Damen, Knaben und Mädchen

in **schwarz, braun** und **feinfarbig** in allen Größen, von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen in **guter, solider, haltbarer** Ware, **zum größten Teil aus eigener Fabrik,** auch für **Sandalen, Turnschuhe** und **Arbeiterstiefel** aller Art. **Markenware** zu **unvergleichlich niedrigen** Preisen.

Restpaare
werden **weit** unter den **Einkaufs- resp. Gestehungspreisen abgegeben.**

Bitte kommen Sie zu uns, besichtigen Sie unsere Schaufenster und lassen Sie sich alles ohne Kaufzwang zeigen.

Gebr. Brinkmann

Schuhwarenhaus größten Stils.

Bochum, Obere Marktstraße 14

gegenüber dem Kuhhirtendenkmal.

MODEHAUS DER DAME
Regina Lewin
* Heinrichstraße 5 *
Damen-Garderoben
Große Auswahl!
Sehr billige Preise!
Hüte
werden wegen Aufgabe dieses Artikels zu jedem annehmbaren Preis verkauft.
Auf Wunsch gebe meinen Kunden ein längeres Ziel, u. richte ihnen ein laufendes Konto ein.



Kinderwagen
Promenadenwagen
Sportwagen
nur
erstklassige Fabrikate
zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Spezialhaus für Kinderwagen
Alfred Scheidemann
Bochum, Kaiserstraße 57 am Hauptbahnhof.
LSch. 29

Jahrelange
Flensum
habe ich durch Gebrauch von Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** beseitigt, nachdem bis dahin alle anderen Mittel versagten. Postkass. M. in P. Per St. M.—, 65, 80 ₰ verstärkt M. 1— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besond. zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Reisegepäk-Versicherung
mit weitgehender Deckung
durch General-Agentur
Wilh. Peltzer / Bochum
Büro Neustraße 9 Telefon 650

AD. SCHLEYER BOCHUM
PRIVAT-KRAFT-FAHRKURSE
ANERKANNT GEWISSENHAFTE AUSBILDUNG VON KRAFTRADFÜHRERN.
GRAF-ENGELBERTSTR. 39 RUF 2441

1 gr. Handwagen, 1 Regulator-Uhr u. 1 Tisch billig zu verkaufen. (29316
Bochumerstr. 27, pt., r.

Technikum Eufin
Maschinenbau und Baufach. a1178
Sonderkurse zur Verkürzung des Studiums.

Einmachfässer abzugeben. (28803
Schemann, Große Beckstr. 11.